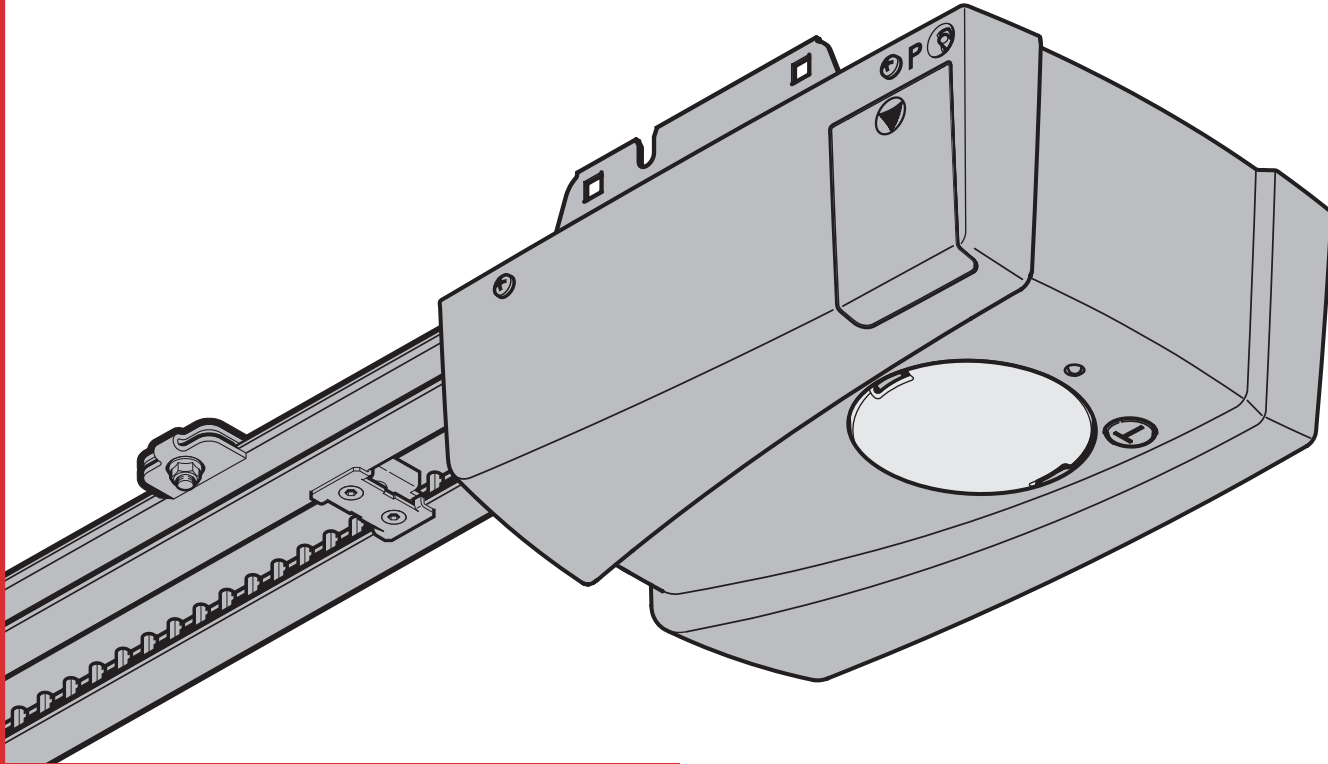


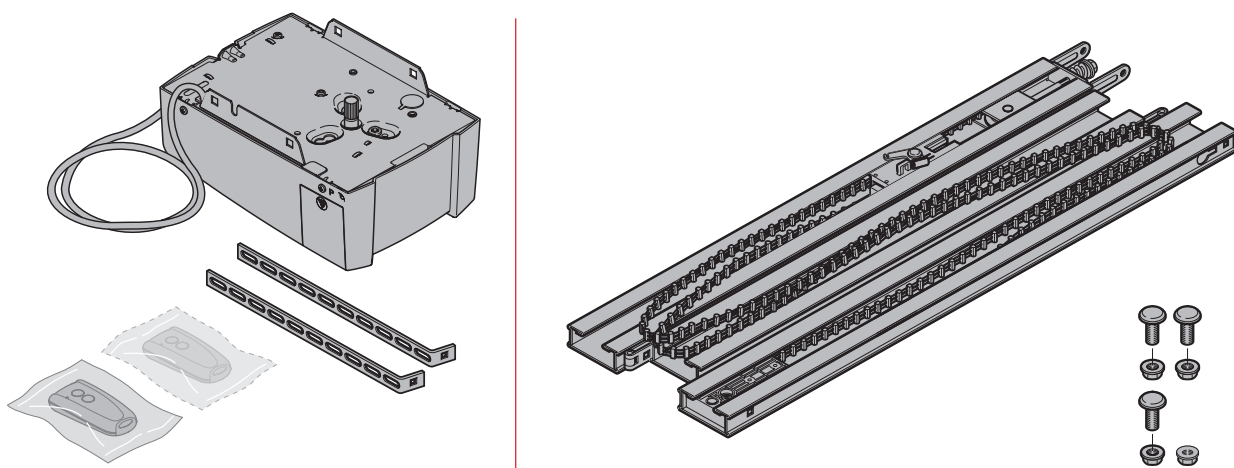


DE ARON 700 Garagentorantrieb
Anleitung für Montage, Betrieb
und Wartung

**FR ARON Motorisation de porte
de garage 700**
Instructions pour le montage,
l'utilisation et l'entretien

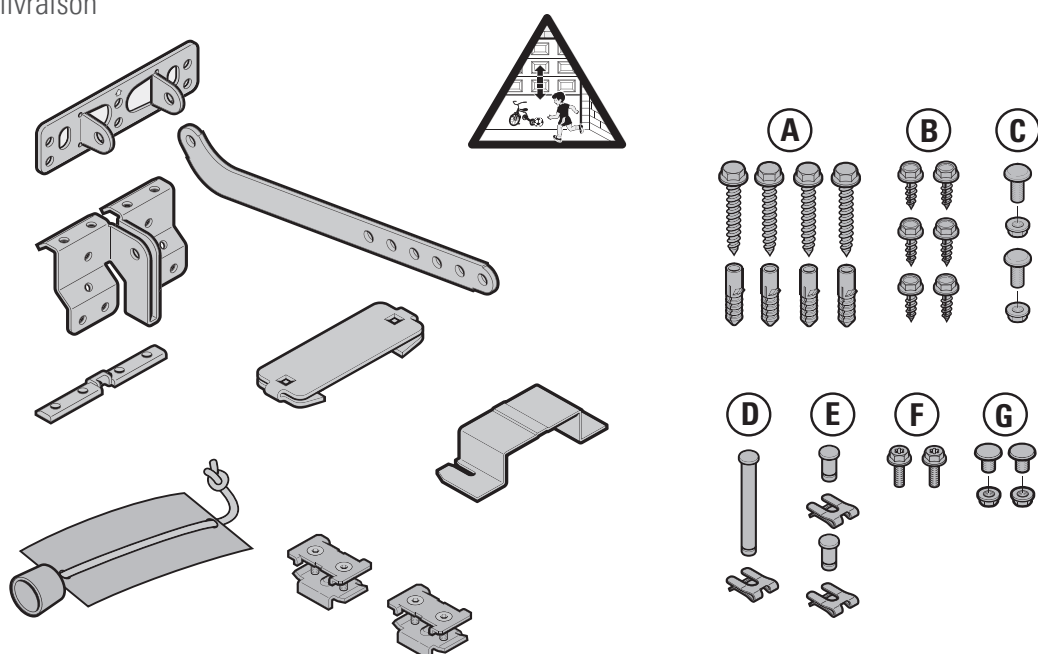
DE Deutsch	03
FR Français	20

A



DE Lieferumfang

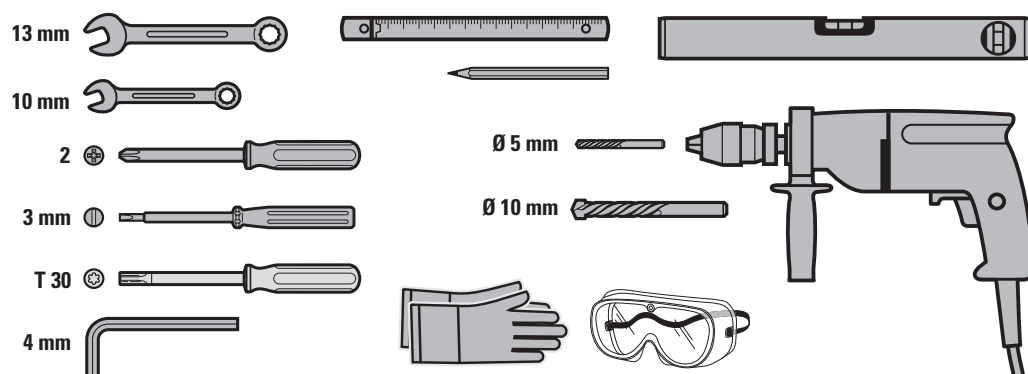
FR Contenu de la livraison

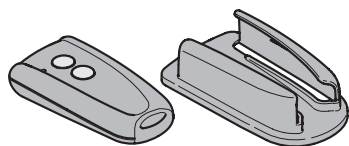


B

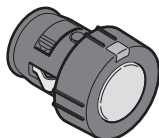
DE Benötigte Werkzeuge

FR Outils requis

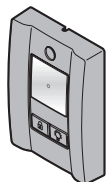


C₁**DE Handsender RSC 2 (inklusive Handsenderhalterung)**

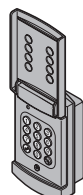
Dieser Handsender arbeitet mit einem Rolling Code (Frequenz: 433 MHz), der sich bei jedem Sendevorgang ändert. Der Handsender ist mit zwei Tasten ausgestattet, d.h. Sie können mit der zweiten Taste ein weiteres Tor öffnen oder die Außenbeleuchtung einschalten, sofern dafür ein optionaler Empfänger vorhanden ist.

C₂**DE Handsender RSZ 1**

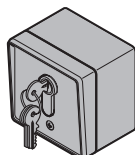
Dieser Handsender ist zur Aufnahme in einen Zigarettenanzünder. Der Handsender arbeitet mit einem Rolling Code (Frequenz: 433 MHz), der sich bei jedem Sendevorgang ändert.

C₃**DE Innentaster PB 3**

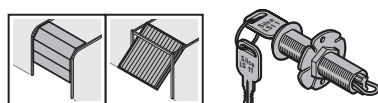
Mit dem Innentaster können Sie bequem Ihr Tor innerhalb der Garage öffnen und schließen, das Licht einschalten und den Funk sperren. Inklusive 7 m Anschlussleitung (2-adrig) und Befestigungsmaterial.

C₄**DE Funk-Codetaster RCT 3b**

Mit dem beleuchteten Funk-Codetaster können bis zu 3 Torantriebe per Impuls drahtlos gesteuert werden. So ersparen Sie sich das aufwändige Verlegen von Leitungen.

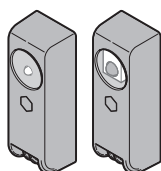
C₅**DE Aufputz- / Unterputz-Schlüsseltaster**

Mit dem Schlüsseltaster können Sie ihren Garagentor-Antrieb per Schlüssel von außen bedienen. Zwei Versionen in einem Gerät – für Unterputz oder Aufputz.

C₆**DE Notentriegelungsschloss NET 3**

Notwendig für Garagen ohne einen zweiten Zugang.

- Bohrung Ø 13 mm
- Seillänge 1,5 m

C₇**DE Einweg-Lichtschanke EL 101**

Für den Einsatz im Innenbereich als zusätzliche Sicherheitseinrichtung. Inklusive 2 × 10 m Anschlussleitung (2-adrig) und Befestigungsmaterial.

FR Émetteur portatif RSC 2 (support inclus)

Cet émetteur portatif fonctionne avec un code tournant (fréquence : 433 MHz), qui change à chaque émission. L'émetteur portatif comprend deux boutons, vous pouvez ainsi ouvrir une deuxième porte avec le second bouton ou allumer l'éclairage extérieur si un récepteur optionnel adapté est disponible.

FR Émetteur portatif RSZ 1

Cet émetteur portatif est à insérer dans l'allume-cigare. L'émetteur portatif fonctionne avec un code tournant (fréquence : 433 MHz), qui change à chaque émission.

FR Bouton intérieur PB3

Le bouton intérieur vous permet d'ouvrir et fermer confortablement votre porte à l'intérieur du garage, d'allumer la lumière et de verrouiller la radio. 7 m de câble de raccordement (à 2 conducteurs) et matériel de fixation inclus.

FR Clavier à code sans fil RCT 3b

Le clavier à code sans fil avec éclairage permet de commander jusqu'à 3 motorisations de porte par impulsion, ce qui permet d'éviter la pose compliquée de câbles.

FR Contacteur à clé en applique / à encastrer

Grâce au contacteur à clé, vous pouvez commander votre motorisation de porte de garage par clé depuis l'extérieur. Deux versions en un seul appareil – pour montage encastré ou en applique.

FR Verrou de débrayage de secours NET 3

Nécessaire pour les garages sans accès secondaire.

- Perçage Ø 13 mm
- Longueur de corde 1,5 m

FR Cellule photoélectrique à faisceau unique EL 101

Pour une utilisation en intérieur comme dispositif de sécurité supplémentaire. 2 x 10 m de câble de raccordement (à 2 conducteurs) et matériel de fixation inclus.

A	Mitgelieferte Artikel	3	6.3	Normal-Betrieb	15
B	Benötigtes Werkzeug zur Montage des Garagentor-Antriebes	3	6.4	Verhalten bei einem Spannungsausfall	15
C	Zubehör für den Garagentor-Antrieb	4	6.5	Verhalten nach einem Spannungsausfall	15
D	Ersatzteile	46	7	Prüfung und Wartung	15
1	Zu dieser Anleitung	7	7.1	Spannung des Zahngurtes prüfen	15
1.1	Mitgeltende Unterlagen	7	7.2	Sicherheitsrücklauf / Reversieren prüfen	16
1.2	Verwendete Warnhinweise	7	7.3	Lampenwechsel	16
1.3	Verwendete Definitionen	7	8	Anzeigen von Betriebszuständen, Fehlern und Warnmeldungen	16
1.4	Hinweise zum Bildteil	7	8.1	Meldungen der Antriebsbeleuchtung	16
2	⚠ Sicherheitshinweise	7	8.2	Anzeige von Fehler- / Warnmeldungen	16
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	7	9	Tordaten löschen	17
2.2	Nicht bestimmungsgemäße Verwendung	8	10	Demontage und Entsorgung	17
2.3	Qualifikation des Monteurs	8	11	EG/EU-Konformitätserklärung / Einbauerklärung	17
2.4	Sicherheitshinweise zur Montage, Wartung, Reparatur und Demontage der Toranlage	8	12	Technische Daten	18
2.5	Sicherheitshinweise zur Montage	8	13	Verwendete Symbole	18
2.6	Sicherheitshinweise zur Inbetriebnahme und zum Betrieb	8		Bildteil	32
2.7	Sicherheitshinweise zum Gebrauch des Handsenders	8			
2.8	Geprüfte Sicherheitseinrichtungen	8			
3	Montage	8			
3.1	Tor / Toranlage überprüfen	9			
3.2	Benötigter Freiraum	9			
3.3	Vorbereitung am Sectionaltor	9			
3.4	Vorbereitung am Schwingtor	9			
3.5	Führungsschiene montieren	10			
3.6	Tor-Endlagen festlegen	10			
3.7	Garagentor-Antrieb montieren	10			
3.8	Notentriegelung	10			
3.9	Warnschild befestigen	11			
4	Inbetriebnahme / Anschluss von Zusatzkomponenten	11			
4.1	Anzeige- und Bedienelemente	11			
4.2	Antrieb einlernen	11			
4.3	Zusatzkomponenten / Zubehör anschließen	12			
4.4	DIL-Schalter-Funktionen	12			
5	Funk	12			
5.1	Handsender RSC 2	13			
5.2	EU-Konformitätserklärung für Handsender	13			
5.3	Integrierter Funk-Empfänger	13			
5.4	Einlernen von Handsendern	13			
5.5	Betrieb	13			
5.6	Löschen aller Speicherplätze	13			
5.7	EU-Konformitätserklärung für Empfänger	14			
6	Betrieb	14			
6.1	Benutzer einweisen	14			
6.2	Funktionsprüfungen	14			

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
wir freuen uns, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus
unserem Hause entschieden haben.

1 Zu dieser Anleitung

Diese Anleitung ist eine Originalbetriebsanleitung im Sinne der
EG-Richtlinie 2006/42/EG. Lesen Sie die Anleitung sorgfältig
und vollständig durch, sie enthält wichtige Informationen zum
Produkt. Beachten Sie die Hinweise und befolgen Sie
insbesondere die Sicherheits- und Warnhinweise.
Bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf!

1.1 Mitgeltende Unterlagen

Für die sichere Nutzung und Wartung der Toranlage müssen
folgende Unterlagen zur Verfügung stehen:

- diese Anleitung
- beigefügtes Prüfbuch
- die Anleitung vom Garagentor

1.2 Verwendete Warnhinweise



Das allgemeine Warnsymbol kennzeichnet eine
Gefahr, die zu Verletzungen oder zum Tod führen kann. Im
Textteil wird das allgemeine Warnsymbol in Verbindung mit
den nachfolgend beschriebenen Warnstufen verwendet. Im Bildteil
verweist eine zusätzlich Angabe auf die Erläuterungen im Textteil.

GEFÄHR

Kennzeichnet eine Gefahr, die unmittelbar zum Tod oder zu
schweren Verletzungen führt.

WARNUNG

Kennzeichnet eine Gefahr, die zum Tod oder zu schweren
Verletzungen führen kann.

VORSICHT

Kennzeichnet eine Gefahr, die zu leichten oder mittleren Verletzungen
führen kann.

ACHTUNG

Kennzeichnet eine Gefahr, die zur Beschädigung oder Zerstörung des
Produkts führen kann.

1.3 Verwendete Definitionen

DIL-Schalter

Unter der seitlichen Klappe der Antriebshaube befindliche Schalter zum
aktivieren von Funktionen des Antriebs.

Impulsfolgesteuerung

Bei jeder Tastenbetätigung wird das Tor entgegen der letzten
Fahrtrichtung gestartet, oder eine Torfahrt wird gestoppt.

Lernfahrten

Torfahrten, bei denen der Verfahrweg, sowie auch die Kräfte,
die für das Verfahren des Tores notwendig sind, eingelernt werden.

Normal-Betrieb

Torfahrt mit den eingelernten Strecken und Kräften.

Referenzfahrt

Torfahrt in Richtung Endlage Tor-Auf, um die Grundstellung
festzulegen.

Reversierfahrt / Sicherheitsrücklauf

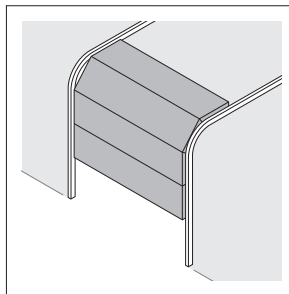
Verfahren des Tores in Gegenrichtung beim Ansprechen der
Sicherheitseinrichtung oder Kraftbegrenzung.

Verfahrweg

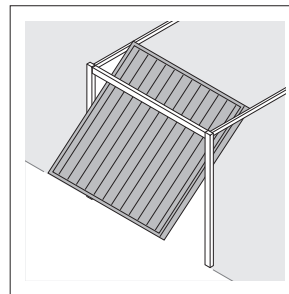
Die Strecke, die das Tor zum Verfahren von der Endlage
Tor-Auf bis Endlage Tor-Zu zurücklegt.

1.4 Hinweise zum Bildteil

Im Bildteil wird die Antriebsmontage an einem Sectionaltor dargestellt.
Abweichende Montageschritte am Schwingtor werden zusätzlich
gezeigt. Zur Kennzeichnung werden der Bildnummerierung folgende
Buchstaben zugeordnet:



(a) = Sectionaltor



(b) = Schwingtor

Alle Maßangaben im Bildteil sind in [mm].

2 Sicherheitshinweise

ACHTUNG:

WICHTIGE SICHERHEITSANWEISUNGEN. FÜR DIE SICHERHEIT VON
PERSONEN IST ES WICHTIG, DIESEN ANWEISUNGEN FOLGE ZU
LEISTEN. DIESE ANWEISUNGEN SIND AUFZUBEWAHREN.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Garagentor-Antrieb ist ausschließlich für den Impulsbetrieb
von federausgeglichenen Sectional- und Schwingtoren im privaten /
nichtgewerblichen Bereich vorgesehen. Beachten Sie die Hersteller-
angaben betreffend der Kombination Tor und Antrieb. Mögliche
Gefährdungen im Sinne der DIN EN 13241-1 werden durch die
Konstruktion und Montage nach unseren Vorgaben vermieden.
Toranlagen, die sich im öffentlichen Bereich befinden und nur über
eine
Schutzeinrichtung, z. B. Kraftbegrenzung verfügen, dürfen nur
unter Aufsicht betrieben werden. Der Garagentor-Antrieb ist für den
Betrieb in trockenen Räumen konstruiert.

2.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Ein Dauerbetrieb und der Einsatz im gewerblichen Bereich ist nicht zulässig. Der Antrieb darf nicht bei Toren ohne Absturzsicherung verwendet werden.

2.3 Qualifikation des Monteurs

Nur die korrekte Montage und Wartung durch einen kompetenten / sachkundigen Betrieb oder eine kompetente / sachkundige Person in Übereinstimmung mit den Anleitungen kann die sichere und vorgesehene Funktionsweise einer Montage sicherstellen. Eine sachkundige Person ist gemäß EN 12635 eine Person, die über eine geeignete Ausbildung, qualifiziertes Wissen und praktische Erfahrung verfügt, um eine Toranlage richtig und sicher zu montieren, zu prüfen und zu warten.

2.4 Sicherheitshinweise zur Montage, Wartung, Reparatur und Demontage der Toranlage

GEFAHR

Ausgleichsfedern stehen unter hoher Spannung
– Siehe Warnhinweis Kapitel 3.1

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartete Torfahrt
– Siehe Warnhinweis Kapitel 7

Die Montage, Wartung, Reparatur und Demontage der Toranlage und des Garagentor-Antriebs muss durch Sachkundige ausgeführt werden.
– Bei Versagen des Garagentor-Antriebs unmittelbar einen Sachkundigen mit der Prüfung bzw. der Reparatur beauftragen.

2.5 Sicherheitshinweise zur Montage

Der Sachkundige muss darauf achten, dass bei der Durchführung der Montagearbeiten die geltenden Vorschriften zur Arbeitssicherheit sowie die Vorschriften für den Betrieb von elektrischen Geräten befolgt werden. Hierbei sind die nationalen Richtlinien zu beachten. Mögliche Gefährdungen im Sinne der DIN EN 13241-1 werden durch die Konstruktion und Montage nach unseren Vorgaben vermieden.

Die Garagendecke muss so ausgelegt sein, dass eine sichere Befestigung des Antriebs gewährleistet ist. Bei zu hohen oder zu leichten Decken muss der Antrieb an zusätzlichen Streben befestigt werden.

WARNUNG

Nicht geeignete Befestigungsmaterialien
– Siehe Warnhinweis Kapitel 3.5.2
Lebensgefahr durch Handseil
– Siehe Warnhinweis Kapitel 3.3
Verletzungsgefahr durch ungewollte Torbewegung
– Siehe Warnhinweis Kapitel 3.7

VORSICHT

Quetschgefahr bei Führungsschienenmontage
– Siehe Warnhinweis Kapitel 3.5

2.6 Sicherheitshinweise zur Inbetriebnahme und zum Betrieb



GEFAHR

Netzspannung

– Siehe Warnhinweis Kapitel 4

WARNUNG

Verletzungsgefahr bei Torbewegung
– Siehe Warnhinweis Kapitel 4 und 6
Verletzungsgefahr bei schnell zulaufendem Tor
– Siehe Warnhinweis Kapitel 6.2.1

VORSICHT

Quetschgefahr in der Führungsschiene
– Siehe Warnhinweis Kapitel 4 und 6
Verletzungsgefahr durch Seilglocke
– Siehe Warnhinweis Kapitel 4 und 6
Verletzungsgefahr durch heiße Lampe
– Siehe Warnhinweis Kapitel 6 und 7.3

2.7 Sicherheitshinweise zum Gebrauch des Handsenders

WARNUNG

Verletzungsgefahr bei ungewollter Torbewegung
– Siehe Warnhinweis Kapitel 5
Explosionsgefahr durch falschen Batterietyp
– Siehe Warnhinweis Kapitel 5.1.2

VORSICHT

Verletzungsgefahr bei unbeabsichtigter Torfahrt
– Siehe Warnhinweis Kapitel 5

2.8 Geprüfte Sicherheitseinrichtungen

Folgende Funktionen bzw. Komponenten, sofern vorhanden, entsprechen Kat. 2, PL „c“ nach EN ISO 13849-1:2008 und wurden entsprechend konstruiert und geprüft:

- Interne Kraftbegrenzung
- Getestete Sicherheitseinrichtungen

Werden solche Eigenschaften für andere Funktionen bzw. Komponenten benötigt, so muss dies im Einzelfall überprüft werden.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen
– Siehe Warnhinweis Kapitel 4.2

3 Montage

ACHTUNG:

WICHTIGE ANWEISUNGEN FÜR SICHERE MONTAGE.

ALLE ANWEISUNGEN BEACHTEN, FALSCHES MONTAGE KANN ZU ERNSTHAFTEN VERLETZUNGEN FÜHREN.

3.1 Tor / Toranlage überprüfen

GEFAHR

Ausgleichsfedern stehen unter hoher Spannung

Das Nachstellen oder Lösen der Ausgleichsfedern kann ernsthafte Verletzungen verursachen!

- Lassen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Arbeiten an den Ausgleichsfedern des Tores und falls erforderlich, Wartungs- und Reparaturarbeiten nur durch einen Sachkundigen ausführen!
 - Versuchen Sie niemals, die Ausgleichsfedern für den Gewichtsausgleich des Tores oder deren Halterungen selbst auszuwechseln, nachzustellen, zu reparieren oder zu versetzen.
 - Kontrollieren Sie außerdem die gesamte Toranlage (Gelenke, Lager des Tores, Seile, Federn und Befestigungsteile) auf Verschleiß und eventuelle Beschädigungen.
 - Überprüfen Sie auf vorhandenen Rost, Korrosion und Risse.
- Fehler in der Toranlage oder falsch ausgerichtete Tore können zu schweren Verletzungen führen!
- Benutzen Sie die Toranlage nicht, wenn Reparatur oder Einstellarbeiten durchgeführt werden müssen!

Die Konstruktion des Antriebs ist nicht für den Betrieb schwergängiger Tore ausgelegt, das heißt Tore, die nicht mehr oder nur schwer von Hand geöffnet oder geschlossen werden können.

Das Tor muss sich mechanisch in einem fehlerfreien Zustand befinden, so dass es auch von Hand leicht zu bedienen ist (EN 12604).

- Heben Sie das Tor ca. einen Meter an und lassen es los. Das Tor sollte in dieser Stellung stehen bleiben und sich weder nach unten noch nach oben bewegen. Bewegt sich das Tor doch in eine der beiden Richtungen, so besteht die Gefahr, dass die Ausgleichsfedern / Gewichte nicht richtig eingestellt oder defekt sind. In diesem Fall ist mit einer erhöhten Abnutzung und Fehlfunktionen der Toranlage zu rechnen.
- Prüfen Sie, ob sich das Tor richtig öffnen und schließen lässt.
- Setzen Sie die mechanischen Verriegelungen des Tores, die nicht für eine Betätigung mit einem Garagentor-Antrieb benötigt werden, außer Betrieb. Hierzu zählen insbesondere die Verriegelungsmechanismen des Torschlösses (siehe Kapitel 3.3.1 und Kapitel 3.4.1).
- Wechseln Sie jetzt zum Bildteil und beachten Sie den entsprechenden Textteil, wenn Sie durch das Symbol für den Textverweis darauf hingewiesen werden.

3.2 Benötigter Freiraum

- Siehe Bild 1.1a / 1.2b

Der Freiraum zwischen dem höchsten Punkt beim Torlauf und der Decke muss mindestens 30 mm betragen. Bei einem geringeren Freiraum kann, sofern genügend Platz vorhanden ist, der Antrieb auch hinter dem geöffneten Tor montiert werden. In diesen Fällen muss ein verlängerter Tormitnehmer eingesetzt werden, welcher separat zu bestellen ist (siehe Zubehör für den Garagentor-Antrieb / C1).

Der Garagentor-Antrieb kann max. 50 cm außermittig angeordnet werden. Die notwendige Steckdose zum elektrischen Anschluss sollte ca. 50 cm neben dem Antriebskopf montiert werden (hierzu Kapitel 4 Netzspannung beachten).

- Überprüfen Sie diese Maße!

3.3 Vorbereitung am Sectionaltor

WARNUNG

Lebensgefahr durch Handseil

Ein mitlaufendes Handseil kann zur Strangulierung führen.

- Entfernen Sie bei der Antriebsmontage das Handseil (siehe Bild 1.2a).

3.3.1 Torverriegelung am Sectionaltor

- Siehe Bild 1.3a
- Demontieren Sie die komplette mechanische Torverriegelung am Sectionaltor.

3.3.2 Außermittiges Verstärkungsprofil am Sectionaltor

- Siehe Bild 1.5a
- Montieren Sie bei einem außermittigen Verstärkungsprofil am Sectionaltor den Mitnehmerwinkel am nächstgelegenen Verstärkungsprofil rechts oder links.

3.3.3 Mittlerer Torverschluss am Sectionaltor

- Siehe Bild 1.6a
- Bringen Sie bei Sectionaltoren mit einem mittigen Torverschluss das Sturzgelenk und den Mitnehmerwinkel max. 50 cm außermittig an.

3.4 Vorbereitung am Schwingtor

3.4.1 Torverriegelung am Schwingtor

- Siehe Bild 1.3b / 1.4b / 1.5b
- Setzen Sie die mechanischen Torverriegelungen am Schwingtor außer Betrieb.
- Stellen Sie bei den nicht aufgeführten Tormodellen die Schnäpper bauseits fest.

3.4.2 Schwingtore mit einem kunstschmiedeeisernen Torgriff

- Siehe Bild 1.6b
- Bringen Sie, abweichend vom Bildteil, bei Schwingtoren mit einem kunstschmiedeeisernen Torgriff die Sturz- Deckenkonsole und den Mitnehmerwinkel max. 50 cm außermittig an.

3.4.3 Schwingtore mit Holzfüllung

- Siehe Bild 1.7b
- Bei N80-Toren mit Holzfüllung sind die unteren Löcher des Sturzgelenks zur Montage zu verwenden.

3.5 Führungsschiene montieren

VORSICHT

Quetschgefahr bei Führungsschienenmontage!

Bei der Montage der Führungsschiene besteht Gefahr, dass Finger gequetscht werden.

– Achten Sie darauf, dass Sie mit den Fingern nicht zwischen die Profil-Enden geraten.

- Verwenden Sie zur Montage der Führungsschiene die der Schiene beigelegte Montageanleitung.
- Bevor Sie das letzte Schienenelement zusammensetzen, legen Sie die Schiene vor eine stabile Fläche (z. B. eine Mauer), die als Gegenhalter dient.
- Prüfen Sie, ob sich der Zahngurt mittig auf der Umlenkrolle befindet. Sollte dies nicht der Fall sein, schieben sie den Zahngurt mit Hilfe eines stumpfen Gegenstandes (z. B. der stumpfen Seite eines Werkzeugschlüssels) in die Mitte.
- Prüfen Sie den Zahngurt auf seine Spannung und stellen diese falls erforderlich nach (siehe Bild 17 und Kapitel 7.1).

3.5.1 Leichtgängigkeit des Führungsschlittens überprüfen

– Siehe Bild 2.1

1. Achten Sie darauf, dass die einzelnen Schienenelemente zueinander fluchten, so dass an den Profil-Enden glatte Übergänge vorhanden sind!
2. Prüfen Sie, ob sich der Führungsschlitten in der Führungsschiene leicht bewegen lässt. Schieben Sie dazu den Führungsschlitten einmal durch die Schiene vor und zurück. Diesen Vorgang bei Bedarf wiederholen.

3.5.2 Führungsschiene einbauen

– Siehe Bild 2.2 – 2.5

WARNUNG

Nicht geeignete Befestigungsmaterialien

Die Verwendung nicht geeigneter Befestigungsmaterialien kann dazu führen, dass der Antrieb nicht sicher befestigt ist und sich lösen kann.

– Die Eignung der mitgelieferten Befestigungsmaterialien (Dübel) muss für den vorgesehenen Montageort vom Einbauer überprüft werden; ggf. muss anderes verwendet werden, weil sich die mitgelieferten Befestigungsmaterialien zwar für Beton ($\geq B15$) eignen, aber nicht bauaufsichtlich zugelassen sind (siehe Bilder 1.6a / 1.8b / 2.5).

ACHTUNG

Beschädigung durch Schmutz

Bohrstaub und Späne können zu Funktionsstörungen führen.

– Decken Sie bei Bohrarbeiten den Antrieb ab.

– Bevor die Führungsschiene am Sturz bzw. unter der Decke montiert wird, schieben Sie den Führungsschlitten ca. 20 cm in Richtung Schienenmitte. Zu einem späteren Zeitpunkt ist das nicht mehr möglich!

3.6 Tor-Endlagen festlegen

– Siehe Bild 3.1a / 3.1b – 5.2

1. Montieren Sie den Tormitnehmer.
2. Setzen Sie den Endanschlag für die Endlage Tor-Auf zwischen dem Führungsschlitten und dem Antrieb lose in die Führungsschiene ein und schieben das Tor per Hand in die Endlage Tor-Auf. Der Endanschlag wird dadurch in die richtige Position geschoben.
3. Fixieren Sie den Endanschlag für die Endlage Tor-Auf.
4. Setzen Sie den Endanschlag für die Endlage Tor-Zu zwischen dem Führungsschlitten und der Sturz- Deckenkonsole lose in die Führungsschiene ein und schieben das Tor per Hand in die Endlage Tor-Zu. Der Endanschlag wird dadurch in die richtige Position geschoben.
5. Fixieren Sie den Endanschlag für die Endlage Tor-Zu.

Hinweis:

Wenn sich das Tor per Hand nicht einfach in die gewünschte Endlage Tor-Auf bzw. Tor-Zu schieben lässt, ist die Tormechanik für den Betrieb mit dem Garagentor-Antrieb zu schwergängig und muss überprüft werden (siehe Kapitel 3.1)!

3.7 Garagentor-Antrieb montieren

– Siehe Bild 6

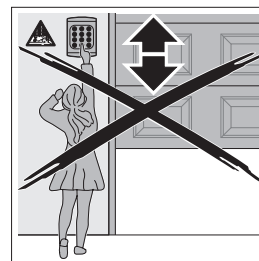
WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungewollte Torbewegung

Bei einer falschen Montage oder Handhabung des Antriebs können ungewollte Torbewegungen ausgelöst und dabei Personen oder Gegenstände eingeklemmt werden.

– Befolgen Sie alle Anweisungen, die in dieser Anleitung enthalten sind.

Bei falsch angebrachten Steuerungsgeräten (wie z.B. Taster) können ungewollt Torbewegungen ausgelöst und dabei Personen oder Gegenstände eingeklemmt werden.



- Bringen Sie Steuergeräte in einer Höhe von mindestens 1,5 m an (außer Reichweite von Kindern).
- Montieren Sie festinstallierte Steuerungsgeräte (wie z.B. Taster) in Sichtweite des Tores, aber entfernt von sich bewegenden Teilen.

3.8 Notentriegelung

Die Seilglocke zur mechanischen Entriegelung darf nicht höher als 1,8 m vom Garagenboden entfernt angebracht sein. Je nach Garagentorhöhe ist ggf. die Verlängerung des Seils bauseitig erforderlich.

– Achten Sie bei der Verlängerung des Seils darauf, dass das Seil nicht an einem Dachträgersystem oder sonstigen Vorsprüngen des Fahrzeugs oder des Tors hängen bleiben kann.

Für Garagen ohne einen zweiten Zugang ist eine Notentriegelung zur mechanischen Entriegelung erforderlich, die ein mögliches Aussperren im Fall eines Netzspannungsausfalls verhindert; diese muss separat bestellt werden (siehe Zubehör für den Garagentor-Antrieb C8).

- Überprüfen Sie die Notentriegelung monatlich auf ihre Funktionsfähigkeit.

3.9 Warnschild befestigen

- Siehe Bild 7
- Befestigen Sie das Warnschild gegen Einklemmen dauerhaft an einer auffälligen, gereinigten und entfetteten Stelle, zum Beispiel in der Nähe der festinstallierten Taster zum Verfahren des Antriebs.

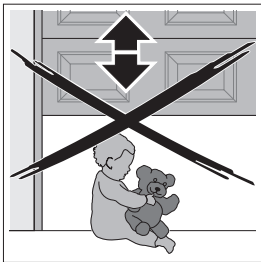
4 Inbetriebnahme / Anschluss von Zusatzkomponenten



GEFAHR Netzspannung

- Bei Kontakt mit der Netzspannung besteht die Gefahr eines tödlichen Stromschlags.
- Beachten Sie daher unbedingt folgende Hinweise:
- Elektroanschlüsse dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.
 - Die bauseitige Elektroinstallation muss den jeweiligen Schutzbestimmungen entsprechen (230 / 240 V AC, 50 / 60 Hz).
 - Bei Beschädigung der Netzanschlussleitung muss diese durch eine Elektrofachkraft ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.
 - Ziehen Sie bei allen Arbeiten an der Toranlage den Netzstecker und ggf. den Stecker des Not-Akkus.
 - Sichern Sie die Toranlage gegen unbefugtes Wiedereinschalten.

WARNUNG



- Verletzungsgefahr bei Torbewegung
Im Bereich des Tores kann es bei fahrendem Tor zu Verletzungen oder Beschädigungen kommen.
- Stellen Sie sicher, dass keine Kinder an der Toranlage spielen.
 - Stellen Sie sicher, dass sich im Bewegungsbereich des Tores keine Personen oder Gegenstände befinden.
 - Verfügt die Toranlage nur über eine Sicherheitseinrichtung, dann betreiben Sie den Garagentor-Antrieb nur, wenn Sie den Bewegungsbereich des Tores einsehen können.
 - Überwachen Sie den Torlauf, bis das Tor die Endlage erreicht hat.
 - Durchfahren bzw. durchgehen Sie Toröffnungen von ferngesteuerten Toranlagen erst, wenn das Tor zum Stillstand gekommen ist!
 - Bleiben Sie niemals unter dem geöffneten Tor stehen

VORSICHT

- Quetschgefahr in der Führungsschiene
Das Greifen in die Führungsschiene während der Torfahrt kann zu Quetschungen führen.
- Greifen Sie während der Torfahrt nicht in die Führungsschiene

VORSICHT

- Verletzungsgefahr durch Seilglocke
Wenn Sie sich an die Seilglocke hängen, können Sie abstürzen und sich verletzen. Der Antrieb kann abreißen und darunter befindliche Personen verletzen, Gegenstände beschädigen oder selbst zerstört werden.
- Hängen Sie sich nicht mit dem Körpergewicht an die Seilglocke.

4.1 Anzeige- und Bedienelemente

Taster T	– Einlernen des Antriebs (Verfahrweg und benötigte Kräfte) – Impulstaster im Normal-Betrieb
Taster P	– Einlernen der Handsender – Löschen der angemeldeten Handsender
LED rot	– Anzeige von Betriebszuständen – Anzeige von Fehlermeldungen
Antriebsbeleuchtung	– Anzeige von Betriebszuständen – Garagenbeleuchtung
DIL-Schalter	– Aktivieren von Funktionen des Antriebs

4.2 Antrieb einlernen

- Siehe Bild 8 – 9
- Beim Einlernen werden torspezifischen Daten, unter anderem der Verfahrweg und die während der Auf- bzw. Zufahrt benötigten Kräfte eingelernt und spannungsausfallsicher gespeichert. Diese Daten sind nur für dieses Tor gültig

Hinweis:

- Beim Einlernen ist eine eventuell angeschlossene Lichtschranke nicht aktiv.
1. Drücken Sie den grünen Knopf am Führungsschlitten.
 2. Verfahren Sie das Tor per Hand, bis der Führungsschlitten in das Gurtschloss einrastet.
 3. Stecken Sie den Netzstecker ein. Die Antriebsbeleuchtung blinkt zweimal.
 4. Drücken Sie den Taster T in der Antriebshäube, um die Lernfahrten zu starten.
- Das Tor fährt auf und stoppt kurz in der Endlage Tor-Auf. Die Antriebsbeleuchtung blinkt.

- Das Tor fährt automatisch Zu - Auf - Zu - Auf, dabei werden der Fahrweg und die benötigten Kräfte eingelernt. Die Antriebsbeleuchtung blinkt.
 - In der Endlage Tor-Auf bleibt das Tor stehen. Die Antriebsbeleuchtung leuchtet nun kontinuierlich und erlischt nach ca. 2 Minuten. Der Antrieb ist betriebsbereit eingelernt.
5. Kontrollieren Sie, ob das Tor die Positionen Tor-Zu und Tor-Auf auch ganz erreicht. Falls nicht, versetzen Sie den entsprechenden Endanschlag, danach löschen Sie die vorhandenen Tordaten (siehe Kapitel 9) und lernen den Antrieb neu ein.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen
Durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen kann es im Fehlerfall zu Verletzungen kommen.

- Nach den Lernfahrten muss der Inbetriebnehmer die Funktion(en) der Sicherheitseinrichtung(en) überprüfen.

Erst im Anschluss daran ist die Anlage betriebsbereit.

4.3 Zusatzkomponenten / Zubehör anschließen

ACHTUNG

Fremdspannung an den Anschlussklemmen
Fremdspannung an den Anschlussklemmen der Steuerung führt zu einer Zerstörung der Elektronik.

- Legen Sie an den Anschlussklemmen der Steuerung keine Netzspannung (230 / 240 V AC) an.

Die Klemmen, an die die Zusatzkomponenten wie potenzialfreie Innentaster, Schlüsseltaster oder Lichtschranken angeschlossen werden, führen nur eine ungefährliche Niederspannung von ca. 24 V DC. Um Störungen zu vermeiden:

- Verlegen Sie die Steuerleitungen des Antriebs (24 V DC) in einem getrennten Installationssystem zu anderen Versorgungsleitungen (230 / 240 V AC).

4.3.1 Elektrischer Anschluss / Anschlussklemmen

- Siehe Bild 10
- Nehmen Sie die seitliche Klappe in der Antriebshaube ab, um die Anschlussklemmen für die Zusatzkomponenten zu erreichen.

Hinweis:

Alle Anschlussklemmen sind mehrfach belegbar, jedoch max. $1 \times 1,5 \text{ mm}^2$ (siehe Bild 11). Das gesamte Zubehör darf den Antrieb mit max. 250 mA belasten.

4.3.2 Externe Taster*

- Siehe das Beispiel Innentaster im Bild 12
- Ein oder mehrere Taster mit Schließkontakten (potenzialfrei), können parallel angeschlossen werden.

* Zubehör, ist nicht in der Standard-Ausstattung enthalten!

4.3.3 2-Draht-Lichtschranke*

Hinweis:

Beachten Sie bei der Montage die Anleitung der Lichtschranke.

- Schließen Sie Lichtschranken wie im Bild 13 gezeigt an.

Nach dem Auslösen der Lichtschranke stoppt der Antrieb und es erfolgt nach einer kurzen Pause ein Sicherheitsrücklauf des Tores in die Endlage Tor-Auf.

4.4 DIL-Schalter-Funktionen

- Siehe Bild 10

Einige Funktionen des Antriebs werden mittels DIL-Schalter programmiert. Vor der ersten Inbetriebnahme befinden sich die DIL-Schalter in der Werkseinstellung, d.h. die Schalter stehen auf OFF.

Hinweis:

Ändern Sie die Stellung der DIL-Schalter nur, wenn der Antrieb ruht und kein Funk programmiert wird. Stellen Sie entsprechend der nationalen Vorschriften, den gewünschten Sicherheitseinrichtungen und den örtlichen Gegebenheiten die DIL-Schalter ein, wie nachfolgend beschrieben.

4.4.1 DIL-Schalter A: 2-Draht-Lichtschranke aktivieren

- Siehe Bild 13

Wird der Lichtweg beim Schließen unterbrochen, stoppt der Antrieb sofort und verfährt nach einer kurzen Pause bis in die Endlage Tor-Auf.

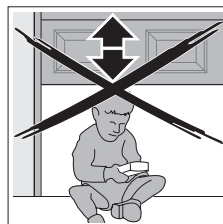
ON	2-Draht-Lichtschranke
OFF 	Keine Sicherheitseinrichtung (Auslieferungszustand)

4.4.2 DIL-Schalter B: ohne Funktion

5 Funk



WARNUNG



Verletzungsgefahr bei ungewollter Torbewegung. Ein Tastendruck am Handsender kann zu ungewollten Torbewegungen führen und Personen verletzen.

- Stellen Sie sicher, dass Handsender

nicht in Kinderhände gelangen und nur von Personen benutzt werden, die in die Funktionsweise der ferngesteuerten Toranlage eingewiesen sind!

- Sie müssen den Handsender generell mit Sichtkontakt zum Tor bedienen, wenn dieses nur über eine Sicherheitseinrichtung verfügt!
- Durchfahren bzw. durchgehen Sie Toröffnungen von ferngesteuerten Toranlagen erst, wenn das Tor zum Stillstand gekommen ist!
- Bleiben Sie niemals unter dem geöffneten Tor stehen!
- Beachten Sie, dass am Handsender versehentlich eine Taste betätigt werden kann (z.B. in der Hosentasche / Handtasche) und es hierbei zu einer ungewollten Torfahrt kommen kann.

VORSICHT

Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigte Torfahrt
Während des Lernvorgangs am Funk-System kann es zu ungewollten Torfahrten kommen.
– Achten Sie darauf, dass sich beim Einlernen des Funk-Systems keine Personen oder Gegenstände im Bewegungsbereich des Tores befinden.

ACHTUNG

Beeinträchtigung der Funktion durch Umwelteinflüsse
Bei Nichtbeachtung kann die Funktion beeinträchtigt werden!
Schützen Sie den Handsender vor folgenden Einflüssen:
– direkter Sonneneinstrahlung (zul. Umgebungstemperatur:
– 20 °C bis + 60 °C)
– Feuchtigkeit
– Staubbelastung

- Ist kein separater Zugang zur Garage vorhanden, führen Sie jedes Einlernen, Ändern oder Erweitern des Funk- Systems innerhalb der Garage durch.
- Führen Sie nach dem Einlernen oder Erweitern des Funk-Systems eine Funktionsprüfung durch.
- Verwenden Sie für die Erweiterung des Funk-Systems ausschließlich Originalteile.

5.1 Handsender RSC 2

Der Handsender arbeitet mit einem Rolling Code, der sich bei jedem Sendevorgang ändert. Daher muss er an jedem Empfänger, der angesteuert werden soll, mit der gewünschten Handsendertaste eingelernt werden (siehe Kapitel 5.4 oder die Anleitung des Empfängers).

5.1.1 Bedienelemente

- Siehe Bild 14
- 1. LED
- 2. Handsendertasten
- 3. 3 V Batterie, Typ CR 2025, Lithium

5.1.2 Batterie einlegen / wechseln

- 3 V Batterie, Typ CR 2025, Lithium
- Siehe Bild 14
- Verwenden Sie ausschließlich den Batterietyp CR 2025, 3 V Li, und achten Sie auf die richtige Polarität.

WARNUNG

Explosionsgefahr durch falschen Batterietyp
Wenn die Batterie durch einen falschen Batterietyp ersetzt wird, dann besteht die Gefahr einer Explosion.
– Verwenden Sie nur den empfohlenen Batterietyp.

ACHTUNG

Zerstörung des Handsenders durch auslaufende Batterie
Batterien können auslaufen und den Handsender zerstören.
– Entfernen Sie die Batterie aus dem Handsender, wenn dieser längere Zeit nicht benutzt wird.

5.1.3 LED-Signale des Handsenders

- Die LED leuchtet auf: Der Handsender sendet einen Funkcode.
- Die LED blinkt: Der Handsender sendet zwar noch, die Batterie ist jedoch so entladen, dass sie kurzfristig ausgetauscht werden sollte.
- Die LED zeigt keine Reaktion: Der Handsender funktioniert nicht.
 - Prüfen Sie, ob die Batterie richtig herum eingesetzt ist.
 - Tauschen Sie die Batterie gegen eine neuwertige aus.

5.2 Konformitätserklärung

Hiermit erklärt HORNBACH Baumarkt AG, dass der Funkanlagentyp „Fernbedienung“ der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Die vollständige EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
www.hornbach.com/productcompliance

5.3 Integrierter Funk-Empfänger

Der Garagentor-Antrieb ist mit einem integrierten Funk-Empfänger ausgestattet. Es können max. 6 verschiedene Handsendertasten eingelernt werden. Werden mehr Handsendertasten eingelernt, wird die als Erstes eingelernte ohne Vorwarnung gelöscht. Im Auslieferungszustand sind alle Speicherplätze leer. Das Einlernen und Löschen ist nur möglich, wenn der Antrieb ruht.

5.4 Einlernen von Handsendern

- Siehe Bild 15
- 1. Drücken Sie kurz den Taster P in der Antriebshauben.
Die rote LED beginnt zu blinken und signalisiert Einlernbereitschaft.
- 2. Drücken Sie die gewünschte Handsendertaste so lange, bis die LED schnell blinkt.
- 3. Lassen Sie die Handsendertaste los und drücken sie innerhalb von 15 Sekunden erneut, bis die LED sehr schnell blinkt.
- 4. Lassen Sie die Handsendertaste los. Die rote LED leuchtet konstant und die Handsendertaste ist betriebsbereit eingelernt.

5.5 Betrieb

Zum Betrieb des Garagentor-Antriebs mit Funk muss mindestens eine Handsendertaste an dem Funk-Empfänger eingelernt sein. Bei der Funkübertragung sollte der Abstand zwischen Handsender und Empfänger mindestens 1 m betragen.

5.6 Löschen aller Speicherplätze

- Siehe Bild 16
- Es besteht keine Möglichkeit einzelne Speicherplätze zu löschen. Folgender Schritt löscht alle Speicherplätze an dem integrierten Empfänger (Auslieferungszustand).

1. Drücken Sie den Taster P in der Antriebshaube und halten ihn gedrückt. Die rote LED blinkt erst langsam und wechselt in einen schnelleren Rhythmus.
2. Lassen Sie den Taster P los. Alle Speicherplätze sind nun gelöscht. Die rote LED leuchtet konstant.

Hinweis:

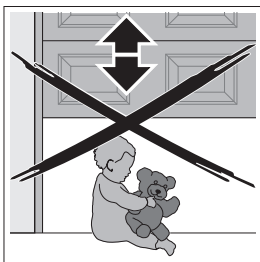
Wird innerhalb von 4 Sekunden der Taster P losgelassen, wird der Löschvorgang abgebrochen.

5.7 EU-Konformitätserklärung für Empfänger

Hiermit erklärt der Hersteller dieses Antriebs, dass der integrierte Empfänger der EU-Richtlinie Funkanlagen 2014/53/EU entspricht. Die vollständige EU-Konformitätserklärung kann beim Hersteller angefordert werden.

6 Betrieb

! WARNUNG



Verletzungsgefahr bei Torbewegung
Im Bereich des Tores kann es bei fahrendem Tor zu Verletzungen oder Beschädigungen kommen.

- Stellen Sie sicher, dass keine Kinder an der Toranlage spielen.
- Stellen Sie sicher, dass sich im Bewegungsbereich des Tores keine Personen oder Gegenstände befinden.
- Verfügt die Toranlage nur über eine Sicherheitseinrichtung, dann betreiben Sie den Garagentor-Antrieb nur, wenn Sie den Bewegungsbereich des Tores einsehen können.
- Überwachen Sie den Torlauf, bis das Tor die Endlage erreicht hat.
- Durchfahren bzw. durchgehen Sie Toröffnungen von ferngesteuerten Toranlagen erst, wenn das Tor zum Stillstand gekommen ist!
- Bleiben Sie niemals unter dem geöffneten Tor stehen



! VORSICHT

Quetschgefahr in der Führungsschiene

Das Greifen in die Führungsschiene während der Torfahrt kann zu Quetschungen führen.

- Greifen Sie während der Torfahrt nicht in die Führungsschiene

! VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Seilglocke

Wenn Sie sich an die Seilglocke hängen, können Sie abstürzen und sich verletzen. Der Antrieb kann abreißen und darunter befindliche Personen verletzen, Gegenstände beschädigen oder selbst zerstört werden.

- Hängen Sie sich nicht mit dem Körpergewicht an die Seilglocke.

! VORSICHT

Verletzungsgefahr durch heiße Lampe

Das Anfassen der Lampe während oder direkt nach dem Betrieb kann zu Verbrennungen führen.

- Fassen Sie die Lampe nicht an, wenn diese eingeschaltet ist bzw. unmittelbar nachdem diese eingeschaltet war.

ACHTUNG

Beschädigung durch Seil der mechanischen Entriegelung

Sollte das Seil der mechanischen Entriegelung an einem Dachträgersystem oder sonstigen Vorsprüngen des Fahrzeuges oder des Tores hängen bleiben, so kann dies zu Beschädigungen führen.

- Achten Sie darauf, dass das Seil nicht hängen bleiben kann.

Hinweis:

Führen Sie die ersten Funktionsprüfungen sowie das in Betrieb nehmen oder Erweitern des Funk-Systems grundsätzlich im Inneren der Garage durch.

6.1 Benutzer einweisen

Dieser Antrieb kann verwendet werden von

- Kindern ab 8 Jahren
 - Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten
 - Personen mit Mangel an Erfahrung und Wissen.
- Bedingung für die Verwendung des Antriebs ist, dass die obengenannten Kinder / Personen
- beaufsichtigt werden
 - bezüglich des sicheren Gebrauchs unterwiesen werden
 - die daraus resultierenden Gefahren verstehen.
- Kinder dürfen nicht mit dem Antrieb spielen.
- Weisen Sie alle Personen, die die Toranlage benutzen, in die ordnungsgemäße und sichere Bedienung des Garagentor-Antriebs ein.
 - Demonstrieren und testen Sie die mechanische Entriegelung sowie den Sicherheitsrücklauf.

6.2 Funktionsprüfungen

6.2.1 Mechanische Entriegelung durch Seilglocke

Die Seilglocke zur mechanischen Entriegelung darf nicht höher als 1,8 m vom Garagenboden entfernt angebracht sein. Je nach Garagentorhöhe ist ggf. die Verlängerung des Seils bauseitig erforderlich.

- Achten Sie bei der Verlängerung des Seils darauf, dass das Seil nicht an einem Dachträgersystem oder sonstigen Vorsprüngen des Fahrzeuges oder des Tors hängen bleiben kann.

WARNUNG

Verletzungsgefahr bei schnell zulaufendem Tor

Wird die Seilglocke bei geöffnetem Tor betätigt besteht die Gefahr, dass das Tor bei schwachen, gebrochenen oder defekten Federn oder wegen mangelhaftem Gewichtsausgleich schnell zulaufen kann.

– Betätigen Sie die Seilglocke nur bei geschlossenem Tor!

– Ziehen Sie bei geschlossenem Tor die Seilglocke. Das Tor ist nun entriegelt und sollte sich von Hand leicht öffnen und schließen lassen.

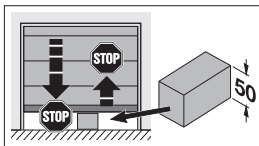
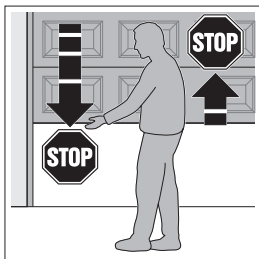
6.2.2 Mechanische Entriegelung durch Notentriegelungsschloss

(Nur bei Garagen ohne einen zweiten Zugang)

– Betätigen Sie bei geschlossenem Tor das Notentriegelungsschloss. Das Tor ist nun entriegelt und sollte sich von Hand leicht öffnen und schließen lassen.

6.2.3 Sicherheitsrücklauf

Um den Sicherheitsrücklauf zu prüfen:



1. Halten Sie das Tor während es zufährt mit beiden Händen an. Die Toranlage muss anhalten und den Sicherheitsrücklauf einleiten.
2. Halten Sie das Tor während es auffährt mit beiden Händen an. Die Toranlage muss abschalten.
3. Platzieren Sie in der Tormitte einen 50 mm hohen Prüfkörper und fahren das Tor zu. Die Toranlage muss anhalten und den Sicherheitsrücklauf einleiten, sobald das Tor den Prüfkörper erreicht.

– Beauftragen Sie bei Versagen des Sicherheitsrücklaufs unmittelbar einen Sachkundigen mit der Prüfung bzw. der Reparatur.

6.3 Normal-Betrieb

Der Garagentor-Antrieb arbeitet im Normal-Betrieb ausschließlich entsprechend der Impulsfolgesteuerung, wobei es unerheblich ist, ob ein externer Taster, eine Handsendertaste oder der Taster T in der Antriebshaube betätigt wurde:

1. Impuls: Das Tor fährt in die Richtung einer Endlage.
2. Impuls: Das Tor stoppt.
3. Impuls: Das Tor fährt in die Gegenrichtung.
4. Impuls: Das Tor stoppt.
5. Impuls: Das Tor fährt in die Richtung der beim 1. Impuls gewählten Endlage.

usw.

Die Antriebsbeleuchtung leuchtet während einer Torfahrt und erlischt nach ca. 2 Minuten.

6.4 Verhalten bei einem Spannungsausfall

Um das Garagentor während eines Spannungsausfalls von Hand öffnen oder schließen zu können, muss der Führungsschlitten entkuppelt werden.

– Siehe Kapitel 6.2.1 bzw. 6.2.2

6.5 Verhalten nach einem Spannungsausfall

Nach Spannungsrückkehr muss der Führungsschlitten wieder in das Gurtschloss eingekuppelt werden:

1. Verfahren Sie das Gurtschloss in die Nähe des Führungsschlitten.
2. Drücken Sie den grünen Knopf am Führungsschlitten.
3. Verfahren Sie das Tor per Hand, bis der Führungsschlitten in das Gurtschloss eingekuppelt.
4. Prüfen Sie durch mehrere ununterbrochene Torfahrten, ob das Tor seine geschlossene Stellung ganz erreicht und ganz öffnet.
Der Antrieb ist nun wieder für den Normal-Betrieb bereit.

Aus Sicherheitsgründen wird nach einem Stromausfall während einer Torfahrt mit dem ersten Impulsbefehl immer aufgefahren.

Hinweis:

Wenn das Verhalten auch nach mehreren ununterbrochenen Torfahrten nicht dem im Schritt 4. beschriebenen entspricht, ist eine neue Lernfahrt erforderlich. Zuvor müssen die vorhandenen Tordaten gelöscht werden (siehe Kapitel 9 und 4.2).

7 Prüfung und Wartung

Der Garagentor-Antrieb ist wartungsfrei.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir jedoch, die Toranlage nach Herstellerangaben durch einen Sachkundigen prüfen und warten zu lassen.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartete Torfahrt

Zu einer unerwarteten Torfahrt kann es kommen, wenn es bei Prüfung und Wartungsarbeiten an der Toranlage zum versehentlichen Wiedereinschalten durch Dritte kommt.

- Ziehen Sie bei allen Arbeiten an der Toranlage den Netzstecker und ggf. den Stecker des Not-Akkus.
- Sichern Sie die Toranlage gegen unbefugtes Wiedereinschalten.

Eine Prüfung oder eine notwendige Reparatur darf nur von einer sachkundigen Person durchgeführt werden. Wenden Sie sich hierzu an Ihren Lieferanten.

Eine optische Prüfung kann vom Betreiber durchgeführt werden.

- Prüfen Sie alle Sicherheits- und Schutzfunktionen monatlich.
 - Vorhandene Fehler bzw. Mängel müssen sofort behoben werden.
- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt Reinigungsarbeiten und Wartungsarbeiten an diesem Antrieb durchführen.

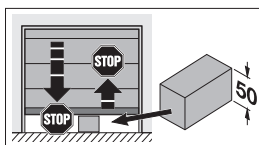
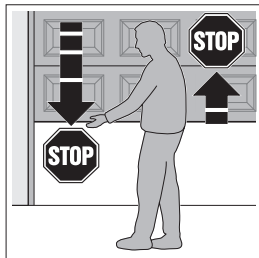
7.1 Spannung des Zahngurtes prüfen

- Prüfen Sie den Zahngurt halbjährlich auf seine Spannung und stellen diese ggf. nach, siehe Bild 17.

In der Anfahr- und Abbremsphase kann es zu einem kurzzeitigen Heraushängen des Gurtes aus dem Schienenprofil kommen. Dieser Effekt hat jedoch keine technischen Einbußen und wirkt sich auch nicht nachteilig auf die Funktion und Lebensdauer des Antriebs aus.

7.2 Sicherheitsrücklauf / Reversieren prüfen

Um den Sicherheitsrücklauf / das Reversieren zu prüfen:



1. Halten Sie das Tor während es zufährt mit beiden Händen an. Die Toranlage muss anhalten und den Sicherheitsrücklauf einleiten.
2. Halten Sie das Tor während es auffährt mit beiden Händen an. Die Toranlage muss abschalten.
3. Platzieren Sie in der Tormitte einen 50 mm hohen Prüfkörper und fahren das Tor zu. Die Toranlage muss anhalten und den Sicherheitsrücklauf einleiten, sobald das Tor den Prüfkörper erreicht.

– Beauftragen Sie bei Versagen des Sicherheitsrücklaufs unmittelbar einen Sachkundigen mit der Prüfung bzw. der Reparatur.

7.3 Lampenwechsel

– Siehe Bild 18



Verletzungsgefahr durch heiße Lampe

Das Anfassen der Lampe während oder direkt nach dem Betrieb kann zu Verbrennungen führen.

– Fassen Sie die Lampe nicht an, wenn diese eingeschaltet ist bzw. unmittelbar nachdem diese eingeschaltet war.

Beim Wechsel der Lampe muss diese kalt und das Tor geschlossen sein.

Lampentyp:

24 V / 1,0 W B(a) 15 s LED

Um die Lampe zu wechseln:

1. Ziehen Sie den Netzstecker.
2. Wechseln Sie die Lampe.
3. Stecken Sie den Netzstecker ein.
Die Antriebsbeleuchtung blinkt viermal.

8 Anzeigen von Betriebszuständen, Fehlern und Warnmeldungen

8.1 Meldungen der Antriebsbeleuchtung

Wenn der Netzstecker eingesteckt wird, ohne dass der Taster T gedrückt wird, blinkt die Antriebsbeleuchtung zwei-, drei- oder viermal.

Zweimaliges Blinken

Es liegen keine Tordaten vor bzw. wurden gelöscht (Auslieferungszustand); es kann sofort eingelernt werden.

Dreimaliges Blinken

Es liegen gespeicherte Tordaten vor, aber die letzte Torposition ist nicht genügend bekannt. Die nächste Fahrt ist eine Referenzfahrt Auf. Danach folgen normale Torfahrten.

Viermaliges Blinken

Es liegen sowohl gespeicherte Tordaten vor als auch die letzte Torposition ist genügend bekannt, so dass sogleich normale Torfahrten folgen können (normales Verhalten nach dem erfolgreichen Einlernen und Stromausfall).

8.2 Anzeige von Fehler- / Warnmeldungen

(rote LED in der Antriebshäube)

Mit Hilfe der roten LED können Ursachen für den nicht erwartungsge-
mäßigen Betrieb einfach identifiziert werden. Im Normal-Betrieb leuchtet diese LED kontinuierlich.

Hinweis:

Durch das hier beschriebene Verhalten kann ein Kurzschluss in der Anschlussleitung des externen Tasters oder ein Kurzschluss des Tasters selber erkannt werden, wenn sonst ein normaler Betrieb des Garagentor-Antriebs mit dem Funkempfänger oder dem Taster T möglich ist.

LED	blinkt konstant
Ursache	Der Antrieb befindet sich in der Urlaubsfunktion, der Funk ist durch einen Innentaster gesperrt (dieses ist nur ein Hinweis und kein Fehler).
Behebung	Die Sperrtaste am Innentaster drücken.
LED	blinkt 2 x
Ursache	Eine angeschlossene Lichtschranke wurde unterbrochen oder betätigt. Gegebenenfalls hat ein Sicherheitsrücklauf stattgefunden.
Behebung	Das auslösende Hindernis beseitigen und / oder die Lichtschranke überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
Quittierung	Erneute Impulsgabe durch einen externen Taster, eine Handsendertaste oder den Taster T. Es erfolgt in Endlage Tor-Auf eine Zufahrt, sonst eine Auffahrt.
LED	blinkt 3 x
Ursache	Die Kraftbegrenzung Tor-Zu hat angesprochen, der Sicherheitsrücklauf hat stattgefunden.
Behebung	Das Hindernis beseitigen. Falls der Sicherheitsrücklauf ohne erkennbaren Grund stattgefunden hat, die Tormechanik oder die Spannung des Zahngurtes prüfen. Gegebenenfalls die Tordaten löschen (siehe Kapitel 9) und neu einlernen (siehe Kapitel 4.2) oder die Spannung des Zahngurtes nachstellen (siehe Kapitel 7.1).
Quittierung	Erneute Impulsgabe durch einen externen Taster, eine Handsendertaste oder den Taster T. Es erfolgt eine Auffahrt.

LED	blinkt 5 ×
Ursache	Die Kraftbegrenzung Tor-Auf hat angesprochen. Das Tor hat bei der Tor- Auffahrt angehalten.
Behebung	Das Hindernis beseitigen. Falls das Anhalten vor der Endlage Tor-Auf ohne erkennbaren Grund stattgefunden hat, die Tormechanik oder die Spannung des Zahngurtes prüfen. Gegebenenfalls die Tordaten löschen (siehe Kapitel 9) und neu einlernen (siehe Kapitel 4.2) oder die Spannung des Zahngurtes nachstellen (siehe Kapitel 7.1).
Quittierung	Erneute Impulsgebung durch einen externen Taster, eine Handsendertaste oder den Taster T. Es erfolgt eine Zufahrt.
LED	blinkt 6 ×
Ursache	Antriebsfehler / Störung im Antriebssystem
Behebung	Behebung Gegebenenfalls die Tordaten löschen (siehe Kapitel 9) und neu einlernen (siehe Kapitel 4.2). Falls der Antriebsfehler wiederholt auftritt, den Antrieb auswechseln. Erneute Impulsgebung durch einen externen
Quittierung	Taster, eine Handsendertaste oder den Taster T. Es erfolgt eine Auffahrt (Referenzfahrt Tor-Auf).
LED	blinkt 7 ×
Ursache	Der Antrieb ist noch nicht eingelernt (dieses ist nur ein Hinweis und kein Fehler).
Behebung / Quittierung	Die Lernfahrten durch einen externen Taster, eine Handsendertaste oder den Taster T auslösen.
LED	blinkt 8 ×
Ursache	Der Antrieb benötigt eine Referenzfahrt Tor-Auf (dieses ist nur ein Hinweis und kein Fehler).
Behebung / Quittierung	Die Referenzfahrt Tor-Auf durch einen externen Taster, eine Handsendertaste oder den Taster T auslösen.
Hinweis	Dieses ist der normale Zustand nach einem Spannungsausfall, wenn keine Tordaten vorliegen bzw. diese gelöscht sind und / oder die letzte Torposition nicht genügend bekannt ist.

9 Tordaten löschen

– Siehe Bild 19

Wenn ein erneutes Einlernen erforderlich ist, können die Tordaten wie folgt gelöscht werden:

1. Ziehen Sie den Netzstecker.
 2. Drücken Sie den Taster T in der Antriebshauben und halten ihn gedrückt.
 3. Stecken Sie den Netzstecker ein und halten den Taster T solange gedrückt, bis die Antriebsbeleuchtung einmal blinkt.
- Das erneute Einlernen kann sofort durchgeführt werden, was durch ein 8-maliges Blinken der roten LED signalisiert wird.

Hinweis:

Entnehmen Sie weitere Meldungen der Antriebsbeleuchtung (mehrfaches Blinken beim Einstecken des Netzsteckers) dem Kapitel 8.1.

10 Demontage und Entsorgung

Hinweis:

Beachten Sie beim Abbau alle geltenden Vorschriften der Arbeitssicherheit.

Lassen Sie den Garagentor-Antrieb von einem Sachkundigen nach dieser Anleitung sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge demontieren und fachgerecht entsorgen. Wenden Sie sich hierzu an Ihren Lieferanten.

11 Konformitätserklärung

Hiermit erklärt HORNBACH Baumarkt AG, dass der Funkanlagentyp „Fernbedienung“ der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

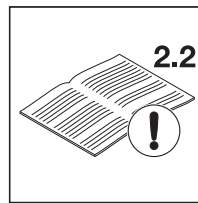
Die vollständige EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

www.hornbach.com/productcompliance

12 Technische Daten

Netzanschluss	230 / 240 V, 50 / 60 Hz
Stand-by	ca. 6 W
Netzanschlusstyp	Y
Schutzart	Nur für trockene Räume
Temperaturbereich	– 20 °C bis + 60 °C
Abschaltautomatik	Wird für beide Richtungen automatisch getrennt eingelernt.
Endlagen-Abschaltung / Kraftbegrenzung	– Selbstlernend – Verschleißfrei, da ohne mechanische Schalter realisiert. – Zusätzlich integrierte Laufzeitbegrenzung von ca. 45 Sekunden. – Bei jedem Torlauf nachjustierende Abschaltautomatik.
Nennlast	Siehe Typenschild
Zug- und Druckkraft	Siehe Typenschild
Motor	Gleichstrommotor mit Hallsensor
Transformator	mit Thermoschutz
Anschluss technik	– Einfache Schraubklemme – max. 1,5 mm² – für Innen- und Außentaster mit Impulsbetrieb
Sonderfunktionen	– Antriebsbeleuchtung, 2-Minutenlicht – 2-Draht Lichtschränke anschließbar
Mechanische Entriegelung	Bei Stromausfall von innen mit Zugseil zu betätigen
Fernsteuerung	Mit 2-Tasten-Handsender RSC 2 (433 MHz) und integriertem Funk-Empfänger mit 6 Speicherplätzen.
Universalbeschlag	Für Schwing- und Sectionaltore
Torlauf-geschwindigkeit	ca. 13,5 cm pro Sekunde (abhängig vom Tortyp, Torgröße und Torblattgewicht)
Luftschallemission des Garagentor-Antriebs	Der äquivalente Dauerschalldruckpegel von 70 dB (A-gewichtet) wird in drei Metern Entfernung nicht überschritten.
Führungsschiene	– Extrem flach (30 mm) – Dreiteilig – Mit wartungsfreiem, patentiertem Zahngurt
Verwendung	– Ausschließlich für private Garagen – Für leichtgängige Schwing- und Sectionaltore bis zu einer Torfläche von 12,5 m² – Für industrielle / gewerbliche Nutzung nicht zulässig.

13 Verwendete Symbole



Siehe Textteil
Im Beispiel bedeutet 2.2:
siehe Textteil, Kapitel 2.2



Wichtiger Hinweis zur
Vermeidung von Personen- und
Sachschäden



Hoher Kraftaufwand



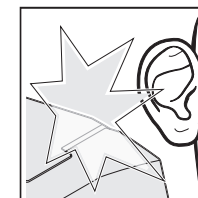
Geringer Kraftaufwand



Leichtgängigkeit beachten



Schutzhandschuhe verwenden



Hörbares Einrasten



Werkseinstellung der DIL-Schalter

A	Articles fournis	3	6.3	Fonctionnement normal	28
B	Outils nécessaires pour le montage de la motorisation de porte de garage	3	6.4	Comportement à adopter en cas de panne de courant	28
C	Accessoires pour la motorisation de porte de garage	5	6.5	Comportement à adopter après une panne de courant	28
D	Pièces de rechange	46	7	Inspection et maintenance	28
1	À propos de ces instructions	20	7.1	Vérification de la tension de la sangle crantée	28
1.1	Documents valables	20	7.2	Vérification du rappel automatique / de l'inversion	29
1.2	Mises en garde utilisées	20	7.3	Changement d'ampoule	29
1.3	Définitions utilisées	20	8	Affichages des états de fonctionnement, erreurs et messages d'avertissement	29
1.4	Remarques sur la partie illustrée	20	8.1	Signaux de la lampe de motorisation	29
2	⚠ Consignes de sécurité	20	8.2	Affichage des messages d'erreur / d'avertissement	29
2.1	Utilisation conforme	20	9	Suppression des données de la porte	30
2.2	Utilisation non conforme	21	10	Démontage et élimination	30
2.3	Qualification du monteur	21	11	Déclaration de conformité CE/UE / déclaration d'incorporation	30
2.4	Consignes de sécurité pour le montage, la maintenance, la réparation et le démontage du système de porte	21	12	Caractéristiques techniques	31
2.5	Consignes de sécurité pour le montage	21	13	Symboles utilisés	31
2.6	Consignes de sécurité pour la mise en service et le fonctionnement	21		Partie illustrée	32
2.7	Consignes de sécurité pour l'utilisation de l'émetteur portatif	21			
2.8	Dispositifs de sécurité contrôlés	21			
3	Montage	21			
3.1	Vérification de la porte / du système de porte	22			
3.2	Espace libre nécessaire	22			
3.3	Préparation sur la porte sectionnelle	22			
3.4	Préparation sur la porte basculante	22			
3.5	Montage du rail de guidage	23			
3.6	Détermination des positions finales	23			
3.7	Montage de la motorisation de porte de garage	23			
3.8	Débrayage de secours	23			
3.9	Fixation du panneau d'avertissement	24			
4	Mise en service / raccordement d'éléments supplémentaires	24			
4.1	Éléments de commande et d'affichage	24			
4.2	Programmation de la motorisation	24			
4.3	Raccordement d'éléments supplémentaires/accessoires	25			
4.4	Fonctions du commutateur DIL	25			
5	Radio	25			
5.1	Émetteur portatif RSC 2	26			
5.2	Déclaration de conformité UE pour l'émetteur portatif	26			
5.3	Récepteur radio intégré	26			
5.4	Programmation d'émetteurs portatifs	26			
5.5	Fonctionnement	26			
5.6	Suppression de tous les emplacements de mémoire	26			
5.7	Déclaration de conformité UE pour le récepteur	27			
6	Fonctionnement	27			
6.1	Initiation de l'utilisateur	27			
6.2	Essais de fonctionnement	27			

Chère cliente, cher client,

Nous sommes heureux que vous ayez choisi l'un de nos produits de qualité.

1 À propos de ces instructions

Ces instructions sont un mode d'emploi original au sens de la directive européenne 2006/42/CE. Lisez attentivement et intégralement ce mode d'emploi, qui contient des informations importantes relatives au produit. Respectez les consignes et suivez en particulier les consignes de sécurité et les mises en garde. Conservez soigneusement ces instructions !

1.1 Documents valables

Pour utiliser et entretenir le système de porte en toute sécurité, les documents suivants doivent être disponibles :

- les présentes instructions
- le registre de contrôle joint
- les instructions de la porte de garage

1.2 Mises en garde utilisées



Le symbole d'avertissement général indique un danger qui peut entraîner des blessures ou la mort. Dans la partie texte, le symbole d'avertissement général est utilisé en relation avec les niveaux d'avertissement décrits ci-dessous. Dans la partie illustrée, une indication supplémentaire renvoie aux explications de la partie texte.

DANGER

Indique un danger qui peut entraîner immédiatement la mort ou des blessures graves.

AVERTISSEMENT

Indique un danger qui peut entraîner la mort ou des blessures graves.

PRUDENCE

Indique un danger qui peut entraîner des blessures légères ou moyennes.

ATTENTION

Indique un danger pouvant entraîner la détérioration ou la destruction du produit.

1.3 Définitions utilisées

Commutateur DIL

Commutateur situé sous le volet latéral du capot de la motorisation pour activer les fonctions de la motorisation.

Commande séquentielle à impulsion

Chaque activation du bouton permet à la porte de se déplacer à rebours de la dernière direction, ou le déplacement de la porte est stoppé.

Trajets d'apprentissage

Mouvements de la porte, lors desquels le trajet, ainsi que l'effort requis pour le déplacement de la porte, sont programmés.

Fonctionnement normal

Mouvement de la porte avec le trajet et l'effort programmés.

Trajet de référence

Mouvement de la porte vers la position finale Ouvert, afin de définir la position de base.

Inversion / rappel automatique de sécurité

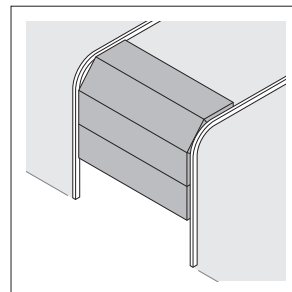
Déplacement de la porte dans la direction opposée lors de l'entrée en contact avec le dispositif de sécurité ou la limitation d'effort.

Déplacement

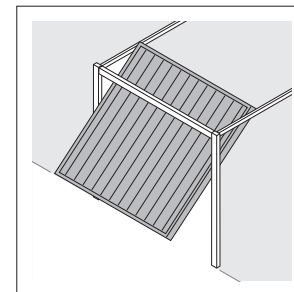
La distance parcourue par la porte pour se déplacer de la position finale Ouvert à la position finale Fermé.

1.4 Remarques sur la partie illustrée

La partie illustrée représente le montage de la motorisation sur une porte sectionnelle. Des étapes de montage différentes sur une porte basculante seront également présentées. Les lettres suivantes sont attribuées à la numérotation des figures à des fins d'identification :



(a) = porte sectionnelle



(b) = porte basculante

Toutes les dimensions indiquées dans la partie illustrée sont en [mm].

2 Consignes de sécurité

ATTENTION :

CONSIGNES DE SÉCURITÉ IMPORTANTES. POUR LA SÉCURITÉ DES PERSONNES, IL EST IMPORTANT DE SUIVRE LES PRÉSENTES INSTRUCTIONS. CES INSTRUCTIONS DOIVENT ÊTRE CONSERVÉES.

2.1 Utilisation conforme

La motorisation de porte de garage est exclusivement prévue pour le fonctionnement à impulsion des portes sectionnelles et basculantes équilibrées par ressort dans le domaine privé / non commercial. Respectez les indications du fabricant concernant la combinaison porte et motorisation. Le respect de nos instructions quant à la construction et au montage prévient les risques éventuels au sens de la norme DIN EN 13241-1. Les systèmes de porte dans le domaine public qui disposent uniquement d'un dispositif de protection, par exemple d'une limitation d'effort, ne doivent être utilisés que sous surveillance. La motorisation de porte de garage est conçue pour un fonctionnement en zone sèche.

2.2 Utilisation non conforme

Un fonctionnement en continu et une utilisation en zone industrielle/commerciale ne sont pas autorisés. La motorisation ne doit pas être utilisée sur des portes sans dispositif antichute.

2.3 Qualification du monteur

Seul un montage et un entretien corrects réalisés par une entreprise compétente/spécialisée ou une personne compétente/spécialisée conformément aux instructions peuvent garantir le fonctionnement sûr et prévu d'une installation. Selon la norme EN 12635, une personne compétente est une personne qui dispose d'une formation appropriée, de connaissances qualifiées et d'une expérience pratique lui permettant de monter, de contrôler et d'entretenir correctement et en toute sécurité un système de porte.

2.4 Consignes de sécurité pour le montage, la maintenance, la réparation et le démontage du système de porte

DANGER

Les ressorts d'équilibrage sont soumis à une tension élevée
– Voir message d'avertissement au chapitre 3.1

AVERTISSEMENT

Risque de blessure dû à un mouvement de porte inattendu
– Voir message d'avertissement au chapitre 7

Le montage, la maintenance, la réparation et le démontage du système de porte et de la motorisation de porte de garage doivent être réalisés par des personnes compétentes.

– En cas de défaillance de la motorisation de porte de garage, faire immédiatement appel à une personne compétente pour effectuer un contrôle ou une réparation.

2.5 Consignes de sécurité pour le montage

La personne compétente doit s'assurer que, lors de l'exécution des travaux de montage, les dispositions en vigueur en matière de sécurité du travail ainsi que les dispositions relatives au fonctionnement des appareils électriques soient respectées. Respecter pour cela les directives nationales. Le respect de nos instructions quant à la construction et au montage prévient les risques éventuels au sens de la norme DIN EN 13241-1.

Le plafond du garage doit être conçu de manière à garantir une fixation sûre de la motorisation. Si le plafond est trop haut ou trop léger, la motorisation doit être fixée à des contrefiches supplémentaires.

AVERTISSEMENT

Matériel de fixation non adapté
– Voir message d'avertissement au chapitre 3.5.2
Danger de mort dû à la corde manuelle
– Voir message d'avertissement au chapitre 3.3
Risque de blessure dû à un mouvement involontaire de la porte
– Voir message d'avertissement au chapitre 3.7

PRUDENCE

Risque d'écrasement lors du montage du rail de guidage
– Voir message d'avertissement au chapitre 3.5

2.6 Consignes de sécurité pour la mise en service et le fonctionnement



DANGER

Tension d'alimentation

– Voir message d'avertissement au chapitre 4

AVERTISSEMENT

Risque de blessure dû à un mouvement de porte
– Voir message d'avertissement au chapitre 4 et 6
Risque de blessure dû à une fermeture rapide de la porte
– Voir message d'avertissement au chapitre 6.2.1

PRUDENCE

Risque d'écrasement dans le rail de guidage
– Voir message d'avertissement au chapitre 4 et 6
Risque de blessure dû à la tirette à corde
– Voir message d'avertissement au chapitre 4 et 6
Risque de blessure dû à une ampoule chaude
– Voir message d'avertissement au chapitre 6 et 7.3

2.7 Consignes de sécurité pour l'utilisation de l'émetteur portatif

AVERTISSEMENT

Risque de blessure en cas de mouvement involontaire de la porte
– Voir message d'avertissement au chapitre 5
Risque d'explosion en cas de type de pile incorrect
– Voir message d'avertissement au chapitre 5.1.2

PRUDENCE

Risque de blessure dû à un mouvement de porte involontaire
– Voir message d'avertissement au chapitre 5

2.8 Dispositifs de sécurité contrôlés

Les fonctions et/ou composants suivants, si disponibles, correspondent, à la cat. 2, PL « c » selon la norme EN ISO 13849-1:2008 et ont été fabriqués et contrôlés conformément à celle-ci :

- Limitation d'effort interne
- Dispositifs de sécurité testés

Si ces caractéristiques sont requises pour d'autres fonctions et/ou composants, ceux-ci doivent être vérifiés au cas par cas.

AVERTISSEMENT

Risque de blessure dû à des dispositifs de sécurité défectueux
– Voir message d'avertissement au chapitre 4.2

3 Montage

ATTENTION :

INSTRUCTIONS IMPORTANTES POUR UN MONTAGE SÛR. RESPECTER TOUTES LES INSTRUCTIONS, UN MAUVAIS MONTAGE PEUT ENTRAÎNER DES BLESSURES GRAVES.

3.1 Vérification de la porte / du système de porte

DANGER

Les ressorts d'équilibrage sont soumis à une tension élevée

Le repositionnement ou le desserrage des ressorts d'équilibrage peut causer des blessures graves !

- Pour votre propre sécurité, confiez les travaux relatifs aux ressorts d'équilibrage de la porte et, au besoin, les travaux de maintenance et de réparation uniquement à une personne compétente !
 - N'essayez en aucun cas de changer, régler, réparer ou déplacer vous-même les ressorts d'équilibrage du système d'équilibrage de la porte ou leurs supports.
 - En outre, contrôlez l'intégralité du système de porte (pièces articulées, paliers de porte, câbles, ressorts et pièces de fixation) quant à l'usure ou à d'éventuels dommages.
 - Vérifiez la présence de rouille, de corrosion et de fissures.
- Une défaillance du système de porte ou un alignement incorrect de la porte peuvent provoquer des blessures graves !
- Le système de porte ne doit pas être utilisé lorsqu'il requiert des travaux de réparation ou de réglage !

La construction de la motorisation n'est pas conçue pour le fonctionnement de portes lourdes à la manœuvre, c'est-à-dire pour les portes qu'il est devenu impossible ou difficile d'ouvrir et de fermer manuellement.

La porte doit être équilibrée et dans un état de marche mécanique irréprochable, de sorte à pouvoir être utilisée manuellement sans difficultés (norme EN 12604).

- Relevez la porte d'environ un mètre, puis relâchez-la. La porte doit s'immobiliser dans cette position et ne se déplacer ni vers le haut, ni vers le bas. Si la porte se déplace dans l'un des deux sens, il est possible que les ressorts d'équilibrage / contrepoids ne soient pas réglés correctement ou qu'ils soient défectueux. Dans ce cas, on peut s'attendre à une usure accélérée et à un mauvais fonctionnement du système de porte.
- Vérifiez que la porte s'ouvre et se ferme correctement.
- Mettez les verrouillages mécaniques de la porte, qui ne sont pas nécessaires pour un actionnement avec une motorisation de porte de garage, hors service. Il s'agit notamment des mécanismes de verrouillage de la serrure de la porte (voir chapitres 3.3.1 et 3.4.1).
- Passez maintenant à la partie illustrée et observez la partie texte correspondante lorsque le symbole de renvoi au texte vous l'indique.

3.2 Espace libre nécessaire

- Voir figures 1.1a / 1.2b

L'espace libre entre le point le plus haut de la porte en cours de trajet et le plafond doit être d'au minimum 30 mm. La motorisation de porte de garage peut également être montée derrière la porte ouverte, à condition qu'il y ait suffisamment de place. Dans ces cas, un entraîneur de porte rallongé à commander séparément, doit être utilisé (voir Accessoires pour la motorisation de porte de garage / C1).

La motorisation de porte de garage peut être disposée de manière excentrée de max. 50 cm. La prise de courant nécessaire au raccordement électrique doit être montée à environ 50 cm du bloc moteur (pour cela, respecter le chapitre 4 Tension d'alimentation).

- Vérifiez ces dimensions !

3.3 Préparation sur la porte sectionnelle

AVERTISSEMENT

Danger de mort dû à la corde manuelle

Un câble manuel qui traîne peut entraîner une strangulation.

- Lors du montage de la motorisation, retirez le câble manuel (voir figure 1.2a).

3.3.1 Verrouillage de la porte sectionnelle

- Voir figure 1.3a
- Démontez entièrement le verrouillage de porte mécanique sur la porte sectionnelle.

3.3.2 Profil de renfort excentré de la porte sectionnelle

- Voir figure 1.5a
- Pour le profil de renfort excentré, la cornière d'entraînement doit être montée à gauche ou à droite du profil de renfort le plus proche.

3.3.3 Verrouillage central de la porte sectionnelle

- Voir figure 1.6a
- Pour les portes sectionnelles avec verrouillage de porte central, montez la pièce articulée de linteau et la cornière d'entraînement de manière excentrée (max. 50 cm).

3.4 Préparation sur la porte basculante

3.4.1 Verrouillage de la porte basculante

- Voir figures 1.3b / 1.4b / 1.5b
- Mettez les verrouillages mécaniques de la porte basculante hors service.
- Pour les modèles de porte non mentionnés ici, vous devez fixer le bec de cane.

3.4.2 Portes basculantes avec poignée en ferronnerie d'art

- Voir figure 1.6b
- Contrairement à la partie illustrée, la console du linteau ou du plafond et la cornière d'entraînement doivent être excentrées de max. 50 cm pour les portes basculantes avec poignée en ferronnerie d'art.

3.4.3 Portes basculantes avec remplissage bois

- Voir figure 1.7b

Pour le montage des portes N80 avec remplissage bois, utiliser les perforations inférieures de la pièce articulée de linteau.

3.5 Montage du rail de guidage

PRUDENCE

- Risque d'écrasement lors du montage du rail de guidage !
Lors du montage du rail de guidage, il existe un risque d'écrasement des doigts.
- Veillez à ne pas coincer vos doigts entre les extrémités de profils.
 - Pour le montage du rail de guidage, suivez les instructions de montage fournies avec le rail.
 - Avant d'assembler le dernier élément du rail, placez le rail devant une surface stable (par ex. un mur) pour le maintenir en place.
 - Vérifiez si la sangle crantée est centrée sur la poulie de renvoi. Si la sangle crantée n'est pas centrée, poussez-la vers le centre à l'aide d'un objet émoussé (par ex. le côté émoussé d'une clé d'outil).
 - Vérifiez la tension de la sangle crantée et ajustez-la si nécessaire (voir figure 17 et chapitre 7.1).

3.5.1 Vérification de la mobilité du chariot de guidage

- Voir figure 2.1
1. Veillez à ce que les transitions entre les extrémités des profils des différents éléments de rail se fassent en douceur !
 2. Vérifiez si le chariot de guidage peut être déplacé facilement dans le rail de guidage. Pour cela, poussez le chariot de guidage dans un mouvement de va-et-vient à travers le rail. Au besoin, répétez cette procédure.

3.5.2 Installation du rail de guidage

- Voir figures 2.2 – 2.5

AVERTISSEMENT

- Matériel de fixation non adapté
L'utilisation de matériel de fixation inadapté peut causer la fixation non sécurisée de la motorisation, qui peut alors se détacher.
- L'aptitude du matériel de fixation livré (chevilles) pour l'emplacement de montage prévu doit être contrôlée par le poseur ; le cas échéant, d'autres matériaux doivent être utilisés, car le matériel de fixation livré peut certes être posé sur du béton (≥ B15), mais il n'est pas homologué (voir figures 1.6a / 1.8b / 2.5).

ATTENTION

- Endommagement dû à la saleté
La poussière de perçage et les copeaux sont susceptibles de provoquer des dysfonctionnements.
- Lors des travaux de perçage, couvrez la motorisation.
- Avant de monter le rail de guidage sur le linteau ou sous le plafond, faites glisser le chariot de guidage d'environ 20 cm vers le centre du rail. Cette étape ne sera plus possible ultérieurement !

3.6 Détermination des positions finales

- Voir figures 3.1a / 3.1b – 5.2
1. Montez l'entraîneur de porte.

2. Placez la butée de fin de course pour la position finale Ouvert entre le chariot de guidage et la motorisation sans serrer dans le rail de guidage et poussez manuellement la porte en position finale Ouvert. La butée de fin de course est alors amenée dans la bonne position.
3. Fixez la butée de fin de course pour la position finale Ouvert.
4. Placez la butée de fin de course pour la position finale Fermé entre le chariot de guidage et la console du linteau ou du plafond sans serrer dans le rail de guidage et poussez manuellement la porte en position finale Fermé.
La butée de fin de course est alors amenée dans la bonne position.
5. Fixez la butée de fin de course pour la position finale Fermé.

Remarque ::

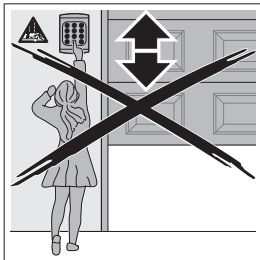
S'il est difficile d'amener manuellement la porte en position finale Ouvert ou Fermé, la mécanique de porte est trop lourde à manœuvrer pour fonctionner avec la motorisation de porte de garage et doit être vérifiée (voir chapitre 3.1) !

3.7 Montage de la motorisation de porte de garage

- Voir figure 6

AVERTISSEMENT

- Risque de blessure dû à un mouvement involontaire de la porte
Un montage ou une manœuvre incorrect(e) de la motorisation est susceptible de provoquer des mouvements de porte involontaires et des personnes ou des objets risquent d'être coincés.
- Suivez toutes les consignes de la présente notice.
- En cas de montage incorrect des appareils de commande (par ex. un contacteur), des mouvements de porte involontaires peuvent se déclencher et des personnes ou des objets risquent d'être coincés.



- Montez les appareils de commande à une hauteur minimale de 1,5 m (hors de portée des enfants).
- Montez des appareils de commande à installation fixe (par ex. un contacteur) à portée de vue de la porte, mais éloignés des parties mobiles.

3.8 Débrayage de secours

- La tirette à corde pour le déverrouillage mécanique ne doit pas être installée à plus de 1,8 m du sol du garage. Selon la hauteur de la porte du garage, l'allongement de la corde par l'utilisateur peut s'avérer nécessaire.
- En cas d'allongement de la corde, assurez-vous que cette dernière ne peut pas rester accrochée à une galerie de toit ou tout autre élément en saillie du véhicule ou de la porte.
- Pour les garages sans deuxième accès, un débrayage de secours depuis l'extérieur est obligatoire pour le déverrouillage mécanique. Il permet d'éviter d'être enfermé à l'extérieur en cas de panne de courant. Commander le débrayage de secours séparément (voir Accessoires pour la motorisation de porte de garage C8).

- Vérifiez chaque mois le bon fonctionnement du débrayage de secours.

3.9 Fixation du panneau d'avertissement

- Voir figure 7
- Fixez le panneau d'avertissement contre le coincement de manière permanente à un endroit visible, nettoyé et dégraissé, par exemple à proximité des boutons fixes de déplacement de la motorisation.

4 Mise en service / raccordement d'éléments supplémentaires



⚠ DANGER

Tension d'alimentation

Tout contact avec la tension secteur peut entraîner une décharge électrique mortelle.

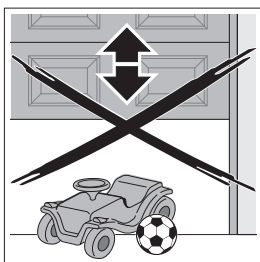
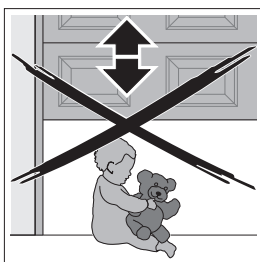
Respectez donc impérativement les consignes suivantes :

- Faites effectuer les raccordements électriques uniquement par un électricien professionnel.
- Veillez à ce que l'installation électrique fournie par l'utilisateur satisfasse à toutes les dispositions de protection (230 / 240 V CA, 50 / 60 Hz).
- Afin de prévenir toute mise en danger, un électricien professionnel doit remplacer le câble de connexion secteur en cas d'endommagement.
- Avant tout travail sur le système, débranchez la fiche secteur et, le cas échéant, la fiche de la batterie de secours.
- Protégez le dispositif de toute remise en marche intempestive.



AVERTISSEMENT

Risque de blessure dû à un mouvement de porte . Dans la zone de la porte, des blessures ou des dommages peuvent survenir lorsque la porte est en mouvement.



- Assurez-vous que les enfants ne jouent pas avec le système de porte.
- Assurez-vous qu'aucune personne et qu'aucun objet ne se trouvent dans la zone de mouvement de la porte.
- Si le système de porte n'est équipé que d'un dispositif de sécurité, faites fonctionner la motorisation de porte de garage uniquement lorsque vous pouvez voir la zone de mouvement de la porte.
- Surveillez le déplacement de porte jusqu'à ce que cette dernière ait atteint la position finale.
- N'empruntez les ouvertures de porte télécommandée en véhicule ou à pied que lorsque la porte de garage s'est immobilisée !
- Ne restez jamais sous la porte lorsqu'elle est ouverte



PRUDENCE

Risque d'écrasement dans le rail de guidage

Toute manipulation du rail de guidage durant le mouvement de porte comporte un risque d'écrasement.

- Durant un mouvement de porte, n'introduisez jamais les doigts dans le rail de guidage



PRUDENCE

Risque de blessure dû à la tirette à corde

Si vous vous suspendez à la tirette à corde, cette dernière peut céder et vous pouvez tomber et vous blesser. La motorisation peut se détacher et blesser les personnes se trouvant en dessous, endommager des objets ou se détériorer en chutant.

- Ne vous suspendez pas à la tirette à corde.

4.1 Éléments de commande et d'affichage

Touche T	– Programmation de la motorisation (trajet et effort requis) – Bouton à impulsion en fonctionnement normal
Touche P	– Programmation de l'émetteur portatif – Suppression de l'émetteur portatif connecté
LED rouge	– Affichage des états de fonctionnement – Affichage des messages d'erreur
Lampe de motorisation	– Affichage des états de fonctionnement – Éclairage du garage
Commutateur DIL	– Activation des fonctions de la motorisation

4.2 Programmation de la motorisation

- Voir figures 8 – 9

Lors de la programmation, les données spécifiques à la porte, entre autres le trajet et l'effort nécessaire pendant l'ouverture ou la fermeture, sont enregistrées et sauvegardées à l'abri des pannes de courant. Les données ne s'appliquent qu'à la présente porte

Remarque :

Lors de la programmation, une cellule photoélectrique n'étant pas raccordée est peut-être désactivée.

1. Appuyez sur le bouton vert du chariot de guidage.
 2. Déplacez la porte manuellement jusqu'à ce que le chariot de guidage s'enclenche dans le fermoir de la courroie.
 3. Branchez la fiche secteur. La lampe de motorisation clignote deux fois.
 4. Appuyez sur la touche T du capot de motorisation afin de démarrer la programmation.
- La porte s'ouvre et s'immobilise brièvement en position finale Ouvert. La lampe de motorisation clignote.

- La porte effectue automatiquement deux cycles complets (Fermé-Ouvert) pour programmer le trajet et l'effort requis. La lampe de motorisation clignote.
 - La porte s'ouvre et s'immobilise en position finale Ouvert. La lampe de motorisation reste allumée et s'éteint au bout d'environ 2 minutes. La motorisation est opérationnelle.
5. Contrôlez que la porte atteint complètement les positions Ouvert et Fermé. Si ce n'est pas le cas, déplacez la butée de fin de course correspondante, puis supprimez les données de la porte disponibles (voir chapitre 9) et recommencez la programmation de la motorisation.

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessure dû à des dispositifs de sécurité défectueux
En cas de dysfonctionnement, des dispositifs de sécurité en panne peuvent provoquer des blessures.

- Une fois les trajets d'apprentissage terminés, le responsable de la mise en service doit contrôler la/les fonction(s) du/des dispositif(s) de sécurité.

Ce n'est que lorsque ces opérations sont achevées que l'installation est opérationnelle.

4.3 Raccordement d'éléments supplémentaires/accessoires

ATTENTION

Courant étranger aux bornes de raccordement
Un courant étranger aux bornes de raccordement de la commande entraîne une destruction de l'électronique.

- N'appliquez aucune tension secteur (230 / 240 V CA) aux bornes de raccordement de la commande.

Les bornes auxquelles sont raccordés les éléments supplémentaires, tels que les boutons intérieurs sans potentiel, les contacteurs à clé ou les cellules photoélectriques, ne transmettent qu'une basse tension inoffensive d'environ 24 V CC.

Pour éviter les perturbations :

- Posez les câbles de commande de la motorisation (24 V CC) dans un système d'installation séparé des câbles d'alimentation (230 / 240 V CA).

4.3.1 Raccordement électrique / bornes de raccordement

- Voir figure 10
- Retirez le volet latéral dans le capot de la motorisation pour accéder aux bornes de raccordement des éléments supplémentaires.

Remarque ::

Toutes les bornes de raccordement peuvent être utilisées plusieurs fois, mais au maximum 1 × 1,5 mm² (voir figure 11). L'ensemble des accessoires peut soumettre la motorisation à max. 250 mA.

4.3.2 Bouton extérieur*

- Voir l'exemple du bouton intérieur dans la figure 12
- Un ou plusieurs boutons avec des contacts à fermeture (sans potentiel), peuvent être raccordés en parallèle.

*Les accessoires ne sont pas compris dans l'équipement standard !

4.3.3 Cellule photoélectrique à 2 fils*

Remarque :

- Lors du montage, tenez compte des instructions de la cellule photoélectrique.
- Raccordez les cellules photoélectriques comme indiqué dans la figure 13.
- Si la cellule photoélectrique est déclenchée, la motorisation s'arrête et le rappel automatique de sécurité ramène la porte en position finale Ouvert.

4.4 Fonctions du commutateur DIL

- Voir figure 10
- Certaines fonctions de la motorisation sont programmées à l'aide de commutateurs DIL. Avant la première mise en service, les commutateurs DIL sont réglés selon les paramètres d'usine, c.-à-d. qu'ils sont éteints.
- Remarque :**
- Modifiez la position du commutateur DIL uniquement si la motorisation est au repos et qu'aucun signal radio n'est programmé. En fonction des directives nationales, des dispositifs de sécurité souhaités et des conditions locales, réglez les commutateurs DIL comme décrit ci-dessous.

4.4.1 Commutateur DIL A : activer la cellule photoélectrique à 2 fils

- Voir figure 13
- Si le trajet lumineux est interrompu lors de la fermeture, la motorisation s'arrête immédiatement et se déplace après une courte pause jusqu'à la position finale Ouvert.

ON	Cellule photoélectrique à 2 fils
OFF 	Pas de dispositif de sécurité (à la livraison)

4.4.2 Commutateur DIL B : sans fonction

5 Radio

⚠ AVERTISSEMENT

- 
- Risque de blessure en cas de mouvement involontaire de la porte .
L'activation d'une touche sur l'émetteur portatif peut entraîner un mouvement de porte involontaire et blesser des personnes.
- Assurez-vous que les émetteurs portatifs restent hors de portée des enfants et qu'ils sont utilisés uniquement par des personnes déjà initiées au fonctionnement du système de porte télécommandé !
 - Vous devez en règle générale commander l'émetteur avec contact visuel direct à la porte si seul un dispositif de sécurité est présent !
 - N'empruntez les ouvertures de porte télécommandée en véhicule ou à pied que lorsque la porte de garage s'est immobilisée !
 - Ne restez jamais sous la porte lorsqu'elle est ouverte !
 - Notez que l'une des touches d'émetteur peut être actionnée par mégarde (par ex. dans une poche / un sac à main) et ainsi provoquer un mouvement de porte involontaire.



PRUDENCE

Risque de blessure dû à un mouvement de porte involontaire
Pendant la procédure de programmation du système radio, des mouvements de porte peuvent être involontaires.

- Lors de la programmation du système radio, veillez à ce qu'aucune personne et aucun objet ne se trouvent dans la zone de mouvement de la porte.

ATTENTION

Altération du fonctionnement due à des intempéries

Le non-respect de cette consigne peut nuire au fonctionnement !

Protégez l'émetteur des influences suivantes :

- Exposition directe au soleil (température ambiante autorisée : -20 °C à +60 °C)
- Humidité
- Poussière

- Si le garage ne dispose d'aucun accès séparé, toute modification ou extension des systèmes radio doit avoir lieu à l'intérieur même du garage.

- Après la programmation ou l'extension du système, contrôlez le fonctionnement.

- Pour l'extension du système radio, utilisez exclusivement des pièces d'origine.

5.1 Émetteur portatif RSC 2

L'émetteur portatif fonctionne avec un code tournant, qui change à chaque émission. C'est pourquoi il doit être programmé sur chaque récepteur qui doit être commandé, avec la touche de l'émetteur portatif souhaitée (voir chapitre 5.4 ou les instructions du récepteur).

5.1.1 Éléments de commande

- Voir figure 14

1. LED
2. Touches de l'émetteur portatif
3. Pile 3 V, type CR 2025, lithium

5.1.2 Placement/changement de la pile

Pile 3 V, type CR 2025, lithium

- Voir figure 14

- Utilisez uniquement le type de pile CR 2025, 3 V Li, et veillez à ce que la polarité soit correcte.



AVERTISSEMENT

Risque d'explosion en cas de type de pile incorrect

Le remplacement de la pile par un type incorrect peut causer un risque d'explosion.

- Utilisez uniquement le type de pile recommandé.

ATTENTION

Destruction de l'émetteur due à une fuite de la pile

Les piles peuvent fuir et détruire l'émetteur.

- Si vous n'utilisez pas l'émetteur sur une période prolongée, retirez la pile de celui-ci.

5.1.3 Signaux LED de l'émetteur portatif

- La LED s'allume : l'émetteur portatif envoie un code radio.
- La LED clignote : l'émetteur portatif émet encore, mais la pile est déchargée et doit être remplacée rapidement.
- La LED n'indique aucune réaction : l'émetteur portatif ne fonctionne pas.
- Vérifiez que la pile est placée dans le bon sens.
- Remplacer la pile par une neuve.

5.2 Déclaration de conformité

La société HORNBACH Baumarkt AG déclare par la présente que le type de système radio « Télécommande » est conforme à la directive 2014/53/UE.

L'intégralité de la déclaration de conformité de l'UE est disponible à l'adresse Internet suivante :

www.hornbach.com/productcompliance

5.3 Récepteur radio intégré

La motorisation de porte de garage est équipée d'un récepteur radio intégré. 6 touches d'émetteur peuvent être programmées. Si une touche d'émetteur est programmée pour deux fonctions différentes, la première fonction programmée est supprimée sans avertissement. À la livraison, tous les emplacements de mémoire sont libres. La programmation et la suppression ne sont possibles que lorsque la motorisation est au repos.

5.4 Programmation d'émetteurs portatifs

- Voir figure 15

1. Appuyez brièvement sur la touche P du capot de motorisation.

La LED rouge commence à clignoter et signale la possibilité de programmation.

2. Appuyez sur la touche souhaitée de l'émetteur jusqu'à ce que la LED clignote rapidement.
3. Relâchez la touche de l'émetteur et appuyez à nouveau dessus dans les 15 secondes jusqu'à ce que la LED clignote rapidement.
4. Relâchez la touche de l'émetteur. La LED rouge s'allume de façon permanente et la touche de l'émetteur est programmée pour fonctionner.

5.5 Fonctionnement

Pour faire fonctionner la motorisation de porte de garage par radio, au moins une touche de l'émetteur portatif doit être programmée sur le récepteur radio. Lors de la transmission radio, la distance entre l'émetteur portatif et le récepteur doit être au minimum de 1 m.

5.6 Suppression de tous les emplacements de mémoire

- Voir figure 16

Il n'est pas possible de supprimer individuellement des emplacements de mémoire.

L'étape suivante permet de supprimer tous les emplacements de mémoire sur le récepteur intégré (à la livraison).

1. Appuyez sur la touche P du capot de motorisation et maintenez-la enfoncée. La LED rouge clignote d'abord lentement et passe à un rythme plus rapide.
2. Relâchez la touche P. Tous les emplacements de mémoire sont alors supprimés. La LED rouge est allumée de façon permanente.

Remarque :

Si la touche P est relâchée dans les 4 secondes, la suppression est interrompue.

5.7 Déclaration de conformité UE pour le récepteur

Le fabricant de cette motorisation déclare par la présente que le récepteur intégré est conforme à la directive 2014/53/UE sur les installations radio.

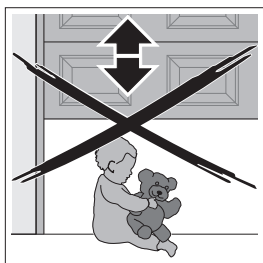
Vous trouverez la déclaration de conformité UE intégrale auprès du fabricant.

6 Fonctionnement

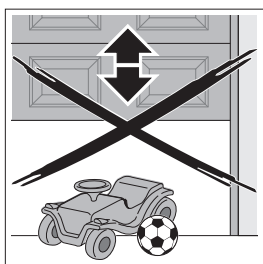
AVERTISSEMENT

Risque de blessure dû à un mouvement de porte

Dans la zone de la porte, des blessures ou des dommages peuvent survenir lorsque la porte est en mouvement.



- Assurez-vous que les enfants ne jouent pas avec le système de porte.
- Assurez-vous qu'aucune personne et qu'aucun objet ne se trouvent dans la zone de mouvement de la porte.
- Si le système de porte n'est équipé que d'un dispositif de sécurité, faites fonctionner la motorisation de porte de garage uniquement lorsque vous pouvez voir la zone de mouvement de la porte.
- Surveillez le déplacement de porte jusqu'à ce que cette dernière ait atteint la position finale.



- N'empruntez les ouvertures de porte télécommandée en véhicule ou à pied que lorsque la porte de garage s'est immobilisée !
- Ne restez jamais sous la porte lorsqu'elle est ouverte

PRUDENCE

Risque d'écrasement dans le rail de guidage

Toute manipulation du rail de guidage durant le mouvement de porte comporte un risque d'écrasement.

- Durant un mouvement de porte, n'introduisez jamais les doigts dans le rail de guidage

PRUDENCE

Risque de blessure dû à la tirette à corde

Si vous vous suspendez à la tirette à corde, cette dernière peut céder et vous pouvez tomber et vous blesser. La motorisation peut se détacher et blesser les personnes se trouvant en dessous, endommager des objets ou se détériorer en chutant.

- Ne vous suspendez pas à la tirette à corde.

PRUDENCE

Risque de blessure dû à une ampoule chaude

Le contact avec la lampe pendant ou directement après son fonctionnement peut entraîner des brûlures.

- Ne touchez pas la lampe lorsqu'elle est allumée et/ou juste après qu'elle se soit éteinte.

ATTENTION

Endommagement dû au câble de déverrouillage mécanique

Tout accrochage accidentel du câble de déverrouillage mécanique dans la galerie de toit ou dans une quelconque saillie du véhicule ou de la porte est susceptible d'entraîner des dommages.

- Veillez à ce que le câble ne puisse pas rester accroché.

Remarque :

Effectuez toujours les premiers essais de fonctionnement ainsi que la mise en service ou l'extension du système radio à l'intérieur du garage.

6.1 Initiation de l'utilisateur

Cette motorisation peut être utilisée par

- des enfants dès 8 ans
- des personnes dont les capacités physiques, sensorielles ou mentales sont réduites
- des personnes qui manquent d'expérience et de connaissance.

Avant d'utiliser la motorisation, les enfants/individus mentionnés ci-dessus doivent

- être surveillés
- être initiés à une utilisation sécurisée
- connaître les dangers en résultant.

Les enfants ne doivent pas jouer avec la motorisation.

- Initiez toutes les personnes utilisant le système de porte à une commande sûre et conforme de la motorisation de porte de garage.
- Faites-leur une démonstration et un test du déverrouillage mécanique, ainsi que du rappel automatique de sécurité.

6.2 Essais de fonctionnement

6.2.1 Déverrouillage mécanique par tirette à corde

La tirette à corde pour le déverrouillage mécanique ne doit pas être installée à plus de 1,8 m du sol du garage. Selon la hauteur de la porte du garage, l'allongement de la corde par l'utilisateur peut s'avérer nécessaire.

- En cas d'allongement de la corde, assurez-vous que cette dernière ne peut pas rester accrochée à une galerie de toit ou tout autre élément en saillie du véhicule ou de la porte.



AVERTISSEMENT

Risque de blessure dû à une fermeture rapide de la porte

Si la tirette à corde est actionnée lorsque la porte est ouverte, la porte risque de se fermer rapidement en cas de ressorts trop lâches ou cassés ou de système d'équilibrage défectueux.

– N'actionnez la tirette à corde que lorsque la porte est fermée !

– Actionnez la tirette à corde lorsque la porte est fermée. La porte est maintenant déverrouillée et devrait s'ouvrir et se fermer aisément à la main.

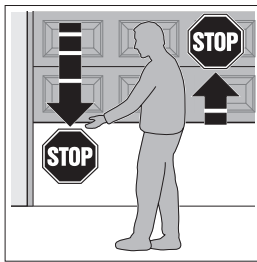
6.2.2 Déverrouillage mécanique par verrou de débrayage de secours

(Uniquement pour les garages à accès unique)

– Actionnez le verrou de débrayage de secours lorsque la porte est fermée. La porte est maintenant déverrouillée et devrait s'ouvrir et se fermer aisément à la main.

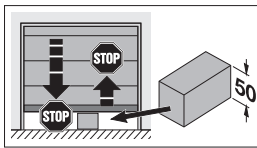
6.2.3 Rappel automatique de sécurité

Pour vérifier le rappel automatique de sécurité :



1. Retenez la porte avec les deux mains pendant que cette dernière se ferme. Le système de porte doit s'immobiliser et amorcer le rappel automatique de sécurité.

2. Retenez la porte avec les deux mains pendant que cette dernière s'ouvre. Le système de porte doit s'immobiliser.



3. Placez un testeur d'environ 50 mm de hauteur au niveau du centre de la porte, puis fermez la porte. Le système de porte doit s'immobiliser et amorcer le rappel automatique de sécurité dès que la porte atteint le testeur.

– En cas de défaillance du rappel automatique de sécurité, confiez directement l'inspection/la réparation à une personne compétente.

6.3 Fonctionnement normal

En fonctionnement normal, la motorisation de porte de garage fonctionne avec la commande séquentielle à impulsion. Une pression sur la touche d'émetteur correspondante, la touche T dans le capot de la motorisation ou un bouton extérieur, au choix, déclenche une impulsion :

1re impulsion : la porte se déplace en direction d'une position finale.

2e impulsion : la porte s'immobilise.

3e impulsion : la porte repart dans le sens opposé.

4e impulsion : la porte s'immobilise.

5e impulsion : La porte repart dans la direction de la position finale choisie lors de la 1re impulsion.

etc

La lampe de motorisation reste allumée durant un mouvement de porte et s'éteint au bout d'environ 2 minutes.

6.4 Comportement à adopter en cas de panne de courant

Pour pouvoir ouvrir ou fermer manuellement la porte de garage pendant une panne de courant, le chariot de guidage doit être découplé.

– Voir chapitre 6.2.1 ou 6.2.2

6.5 Comportement à adopter après une panne de courant

Une fois le courant revenu, le chariot de guidage doit être recouplé dans le fermoir de la courroie :

1. Déplacez le fermoir de la courroie à proximité du chariot de guidage.
2. Appuyez sur le bouton vert du chariot de guidage.
3. Déplacez la porte manuellement jusqu'à ce que le chariot de guidage soit couplé dans le fermoir de la courroie.
4. Vérifiez par plusieurs trajets ininterrompus que la porte atteint bien sa position fermée et s'ouvre complètement. La motorisation est à nouveau prête à fonctionner normalement.

Pour des raisons de sécurité, après une coupure de courant pendant un trajet de porte, la première commande d'impulsion entraîne toujours l'ouverture.

Remarque :

Si, même après plusieurs trajets de porte ininterrompus, le comportement ne correspond pas à celui décrit à l'étape 4, un nouveau trajet de programmation est nécessaire. Commencer par supprimer les données disponibles de la porte (voir chapitres 9 et 4.2).

7 Inspection et maintenance

La motorisation de porte de garage est sans entretien.

Pour votre propre sécurité, nous vous recommandons cependant de faire inspecter et entretenir le système de porte chaque année par une personne compétente, conformément aux indications du fabricant.



AVERTISSEMENT

Risque de blessure dû à un mouvement de porte inattendu

Un mouvement de porte inattendu peut survenir si une tierce personne remet le système de porte en marche par inadvertance lors de travaux d'inspection et de maintenance.

– Avant tout travail sur le système, débranchez la fiche secteur et, le cas échéant, la fiche de la batterie de secours.

– Protégez le dispositif de toute remise en marche intempestive.

Toute inspection ou réparation nécessaire ne doit être effectuée que par une personne compétente. Pour cela, adressez-vous à votre fournisseur. L'exploitant peut cependant procéder à un contrôle visuel.

– Vérifiez tous les mois toutes les fonctions de sécurité et de protection.

– Les erreurs et défauts existants doivent être corrigés immédiatement. Ne laissez pas les enfants effectuer sans surveillance des travaux de nettoyage et d'entretien sur cette motorisation.

7.1 Vérification de la tension de la sangle crantée

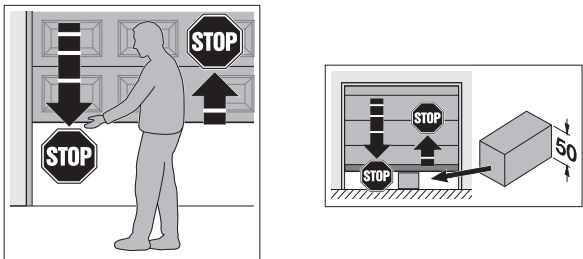
– Vérifiez la tension de la sangle crantée tous les six mois et ajustez-la si nécessaire, voir figure 17.

Durant la phase de démarrage et de ralentissement, il se peut que la sangle pende brièvement hors du profil de rail. Ceci n'entraîne aucune perte sur le plan technique et n'a aucune répercussion négative sur le fonctionnement ou la durée de vie de la motorisation.

7.2 Vérification du rappel automatique / de l'inversion

Pour vérifier le rappel automatique de sécurité / de l'inversion :

- 1. Retenez la porte avec les deux mains pendant que cette dernière se ferme. Le système de porte doit s'immobiliser et amorcer le rappel automatique de sécurité.
- 2. Retenez la porte avec les deux mains pendant que cette dernière s'ouvre. Le système de porte doit s'immobiliser.
- 3. Placez un testeur d'environ 50 mm de hauteur au niveau du centre de la porte, puis fermez la porte. Le système de porte doit s'immobiliser et amorcer le rappel automatique de sécurité dès que la porte atteint le testeur.



– En cas de défaillance du rappel automatique de sécurité, confiez directement l'inspection/la réparation à une personne compétente.

7.3 Changement d'ampoule

– Voir figure 18

PRUDENCE
Risque de blessure dû à une ampoule chaude
Le contact avec la lampe pendant ou directement après son fonctionnement peut entraîner des brûlures.
– Ne touchez pas la lampe lorsqu'elle est allumée et/ou juste après qu'elle se soit éteinte.

Pour changer l'ampoule, celle-ci doit être froide et la porte fermée.

Type d'ampoule :

LED 24 V / 1,0 W B(a) 15 s

Pour changer l'ampoule :

- 1. Débranchez la fiche secteur.
- 2. Remplacez l'ampoule.
- 3. Branchez la fiche secteur.

La lampe de motorisation clignote quatre fois.

8 Affichages des états de fonctionnement, erreurs et messages d'avertissement

8.1 Signaux de la lampe de motorisation

Si la fiche secteur est branchée sans que la touche T soit enfoncée, l'éclairage de la motorisation clignote deux, trois ou quatre fois.

Clignote deux fois

Données de la porte inexistantes et/ou supprimées (état à la livraison) ; programmation possible immédiatement.

Clignote trois fois

Il existe des données de la porte enregistrées mais il manque des informations concernant la dernière position. Le trajet suivant est un trajet de référence Ouvert. Les trajets suivants sont des trajets normaux.

Clignote quatre fois

Il existe des données de la porte enregistrées et la dernière position de porte est suffisamment connue pour que des trajets de porte normaux puissent suivre immédiatement (comportement normal après une programmation réussie et une panne de courant).

8.2 Affichage des messages d'erreur / d'avertissement

(LED rouge dans le capot de motorisation)

La LED rouge permet d'identifier facilement les causes d'un fonctionnement non conforme aux attentes. En fonctionnement normal, cette LED reste allumée en continu.

Remarque :

Le comportement décrit ici permet de détecter un court-circuit dans le câble de raccordement du bouton extérieur ou un court-circuit du bouton lui-même, si par ailleurs un fonctionnement normal de la motorisation de porte de garage est possible avec le récepteur radio ou la touche T.

LED	Clignote en permanence
Cause	La motorisation est en mode vacances, le signal radio est bloqué par un bouton intérieur (il s'agit simplement d'une information, pas d'une erreur).
Remède	Appuyer sur le bouton de blocage sur le bouton intérieur.
LED	Clignote 2 ×
Cause	Une cellule photoélectrique raccordée a été interrompue ou actionnée. Le cas échéant, un rappel automatique de sécurité a eu lieu.
Remède	Éliminer l'obstacle qui a déclenché l'alarme et/ou contrôler la cellule photoélectrique et la remplacer le cas échéant.
Confirmation	Une nouvelle impulsion est donnée par un bouton extérieur, une touche de l'émetteur portatif ou la touche T. En position finale Ouvert, la porte se ferme, sinon elle s'ouvre.
LED	Clignote 3 ×
Cause	La limitation d'effort Porte fermée s'est déclenchée, le retour automatique de sécurité a eu lieu.
Remède	Éliminer l'obstacle. Si le retour automatique de sécurité a eu lieu sans raison apparente, contrôler le mécanisme de la porte ou la tension de la sangle crantée.
Confirmation	Le cas échéant, effacer les données de la porte (voir chapitre 9) et procéder à une nouvelle programmation (voir chapitre 4.2) ou réajuster la tension de la sangle crantée (voir chapitre 7.1). Une nouvelle impulsion est donnée par un bouton extérieur, une touche de l'émetteur portatif ou la touche T. La porte s'ouvre ensuite.

LED	Clignote 5 x
Cause possible	La limitation d'effort porte fermée s'est déclenchée. La porte s'est interrompue lors de l'ouverture.
Remède	Éliminer l'obstacle. Si l'arrêt a eu lieu avant la position finale Ouvert sans raison apparente, contrôler le mécanisme de la porte ou la tension de la sangle crantée. Le cas échéant, effacer les données de la porte (voir chapitre 9) et procéder à une nouvelle programmation (voir chapitre 4.2) ou réajuster la tension de la sangle crantée (voir chapitre 7.1).
Confirmation	Une nouvelle impulsion est donnée par un bouton extérieur, une touche de l'émetteur portatif ou la touche T. La porte se ferme ensuite.
LED	Clignote 6 x
Cause	Erreur de la motorisation / panne dans le système de motorisation
Remède	Le cas échéant, effacer les données de la porte (voir chapitre 9) et procéder à une nouvelle programmation (voir chapitre 4.2). Si l'erreur de motorisation réapparaît, changer la motorisation. Une nouvelle impulsion est donnée par un bouton extérieur, une touche de l'émetteur portatif ou la touche T.
Confirmation	La porte s'ouvre ensuite (trajet de référence Ouvert).
LED	Clignote 7 x
Cause	La motorisation n'est pas encore programmée (il s'agit d'une information pas d'une erreur).
Remède / Confirmation	Déclencher les trajets d'apprentissage par un bouton extérieur, une touche de l'émetteur portatif ou la touche T.
LED	Clignote 8 x
Cause	La motorisation a besoin d'un trajet de référence Ouvert (il s'agit d'une information pas d'une erreur).
Remède / Confirmation	Déclencher le trajet de référence Ouvert par un bouton extérieur, une touche de l'émetteur portatif ou la touche T.
Remarque	Il s'agit de l'état normal après une panne de courant, lorsqu'il n'y a pas de données de la porte ou que celles-ci ont été effacées et/ou qu'il manque des informations sur la dernière position de porte.

9 Suppression des données de la porte

– Voir figure 19

Si une nouvelle programmation est requise, les données de la porte peuvent être supprimées comme suit :

1. Débranchez la fiche secteur.
2. Appuyez sur la touche T du capot de motorisation et maintenez-la enfoncée.
3. Branchez la fiche secteur et maintenez la touche T enfoncée jusqu'à ce que l'éclairage de la motorisation clignote une fois.

La nouvelle programmation peut être effectuée immédiatement, ce que signale la LED rouge en clignotant 8 fois.

Remarque :

Vous trouverez d'autres signaux de l'éclairage de la motorisation (clignotements répétés lors du branchement de la fiche secteur) au chapitre 8.1.

10 Démontage et élimination

Remarque :

Lors du démontage, respectez toutes les dispositions en vigueur en matière de sécurité au travail.

Faites démonter et éliminer la motorisation de porte de garage par une personne compétente selon les présentes instructions dans l'ordre inverse des étapes de montage. Pour cela, adressez-vous à votre fournisseur.

11 Déclaration de conformité

La société HORNBACH Baumarkt AG déclare par la présente que le type de système radio « Télécommande » est conforme à la directive 2014/53/UE.

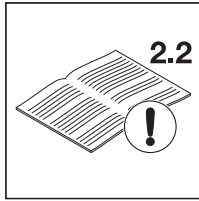
L'intégralité de la déclaration de conformité de l'UE est disponible à l'adresse Internet suivante :

www.hornbach.com/productcompliance

12 Caractéristiques techniques

Raccordement au réseau	230 / 240 V, 50 / 60 Hz
Stand-by	Env. 6 W
Type de raccordement au réseau	Y
Type de protection	Uniquement pour les pièces seules
Plage de température	-20 °C à +60 °C
Arrêt automatique	Est automatiquement programmé séparément pour les deux directions.
Désactivation des positions finales / limitation d'effort	– Auto-adaptatif – Aucune usure car réalisé sans commutateur mécanique. – Limitation de durée intégrée supplémentaire d'env. 45 secondes. – Arrêt automatique ajustable à chaque déplacement de la porte.
Charge nominale	Voir plaque signalétique
Force de traction et de pression	Voir plaque signalétique
Moteur	Moteur à courant continu avec capteur à effet Hall
Transformateur	avec protection thermique
Technique de raccordement	– Borne à vis simple – Max. 1,5 mm² – Pour boutons intérieur et extérieur avec fonctionnement à impulsion
Fonctions spéciales	– Lampe de motorisation, minuteur de 2 minutes – Cellule photoélectrique à 2 fils raccordable
Déverrouillage mécanique	En cas de panne de courant, à actionner de l'intérieur avec un câble de traction
Contrôle à distance	Avec émetteur portatif à 2 touches RSC 2 (433 MHz) et récepteur radio intégré avec 6 emplacements de mémoire.
Ferrure universelle	Pour portes basculantes et sectionnelles
Vitesse de déplacement de la porte	Env. 13,5 cm par seconde (selon le type, la taille et le panneau de porte)
Émission sonore de la motorisation de porte de garage	Le niveau de pression acoustique continu équivalent de 70 dB (pondéré A) n'est pas dépassé à une distance de trois mètres.
Rail de guidage	– Extra plat (30 mm) – En trois parties – Avec sangle crantée sans entretien et brevetée
Utilisation	– Uniquement pour les garages privées – Pour portes basculantes et sectionnelles mobiles jusqu'à une surface de porte de 12,5 m² – Utilisation commerciale/industrielle non autorisée.

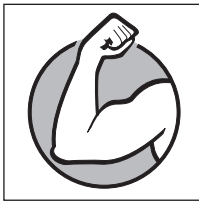
13 Symboles utilisés



Voir la partie texte
Dans l'exemple correspond à 2.2 : voir partie texte, chapitre 2.2



Remarque importante pour éviter les dommages corporels et matériels



Effort important



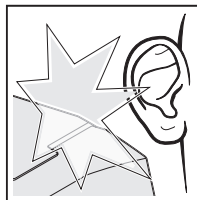
Effort réduit



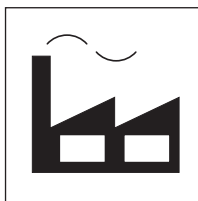
Veiller à la fluidité



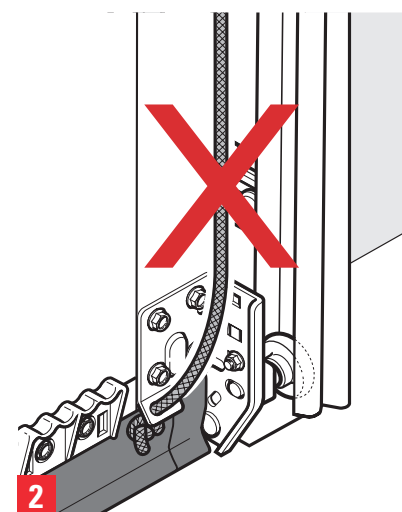
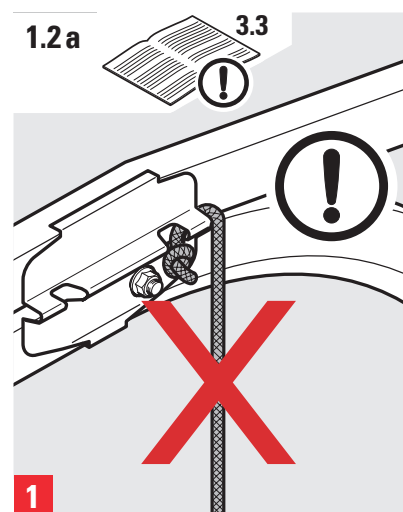
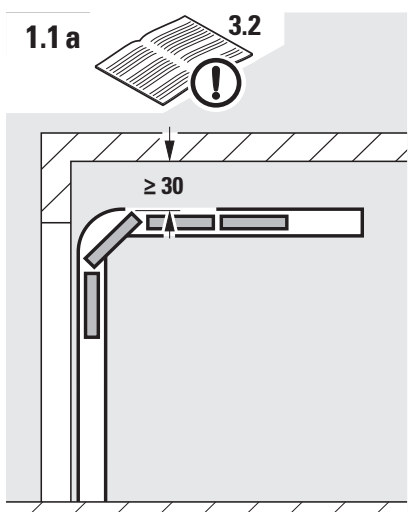
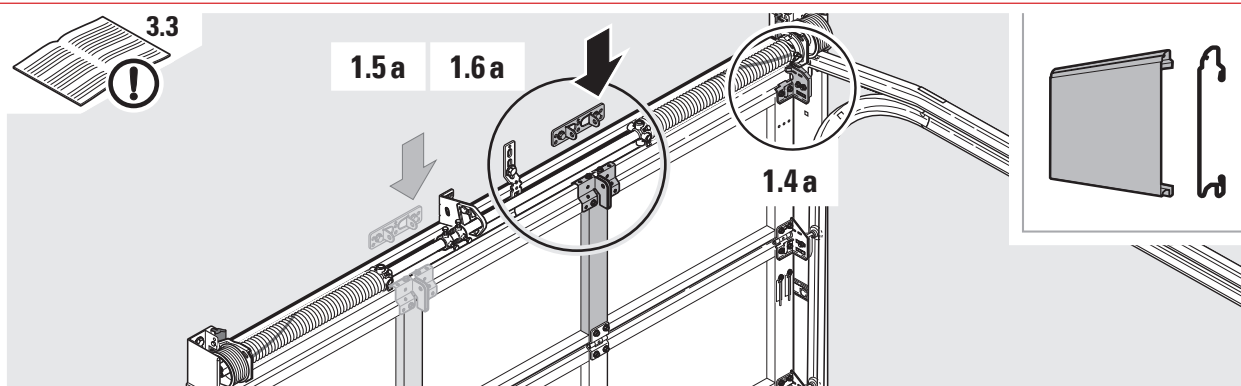
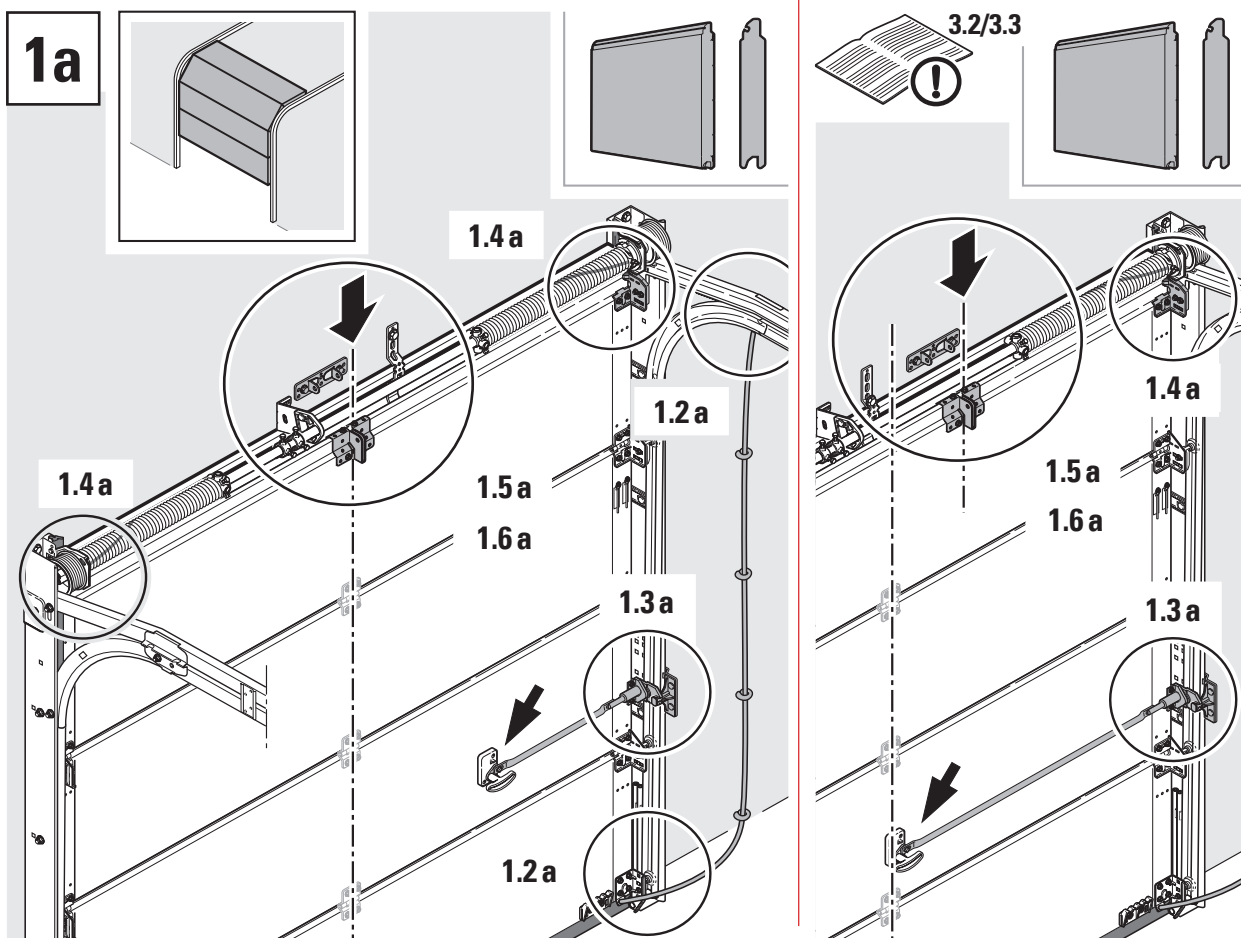
Utiliser des gants de protection

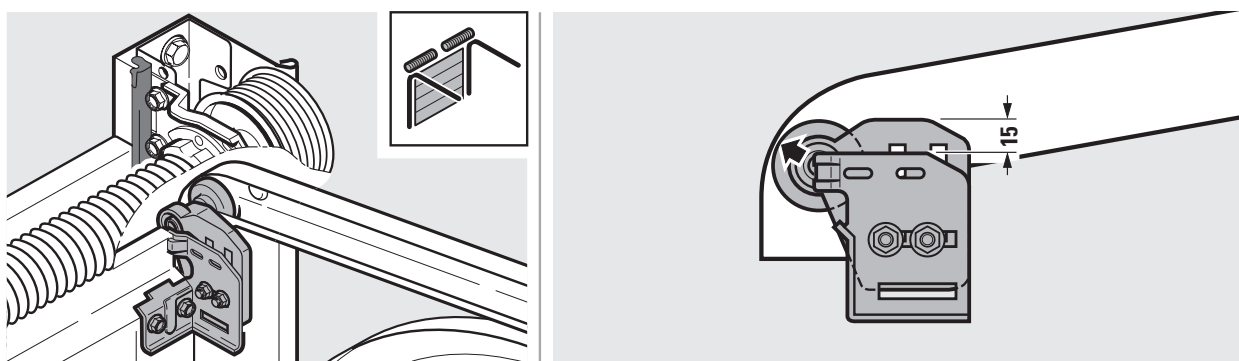
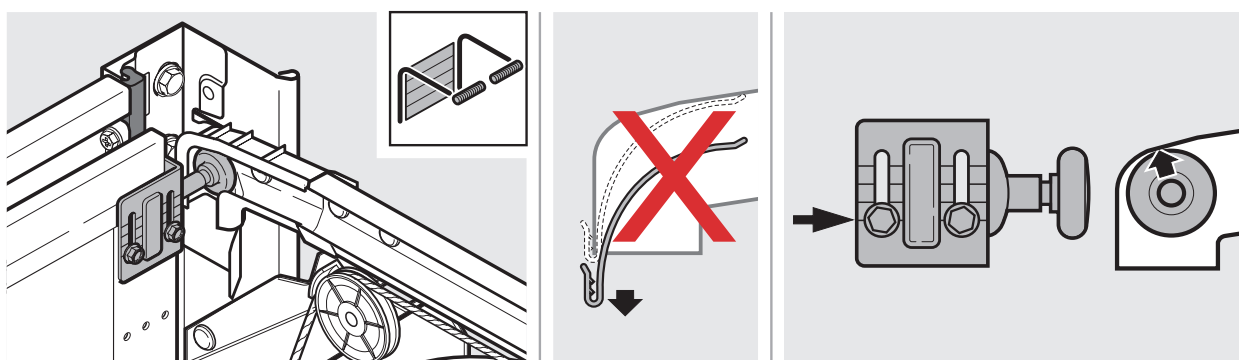
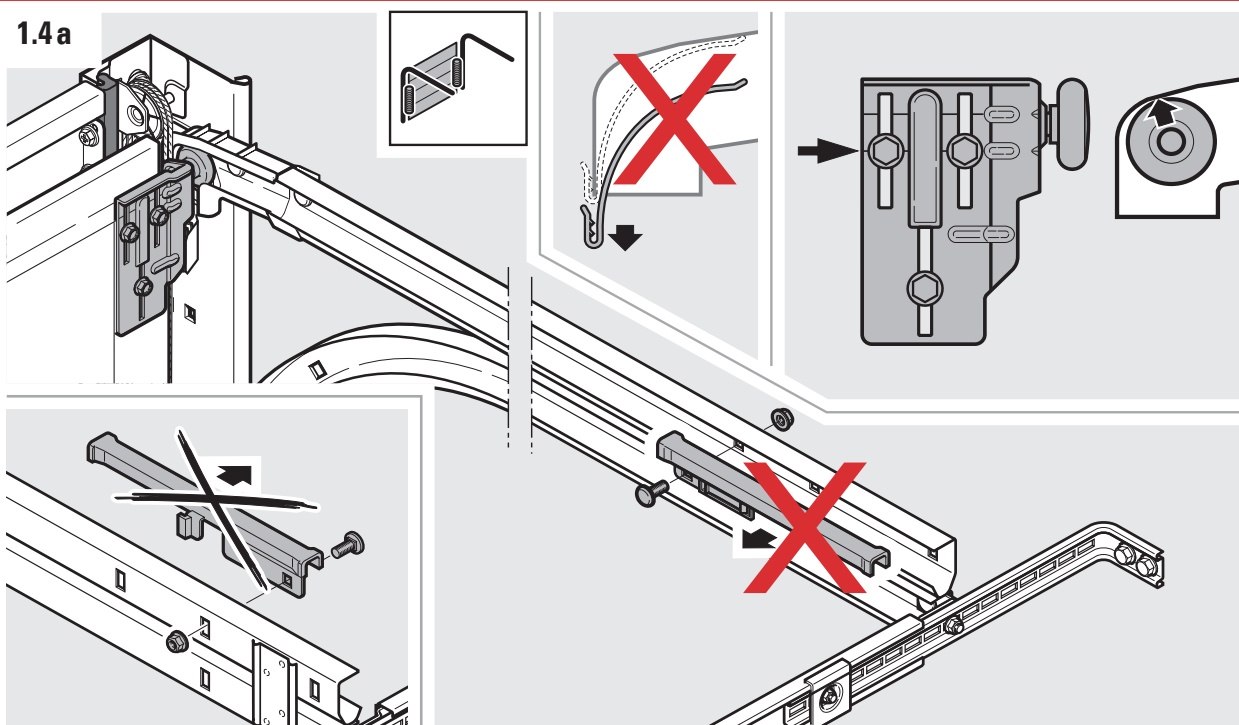
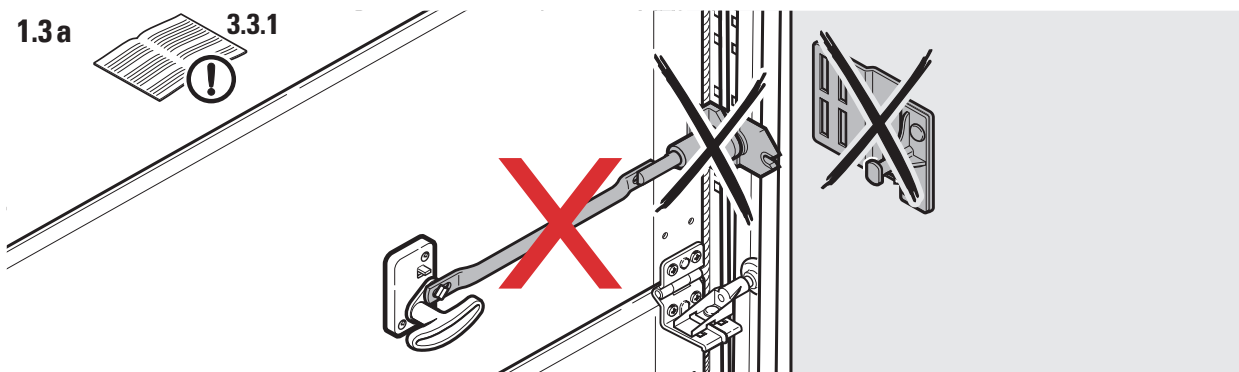


Encliquetage audible

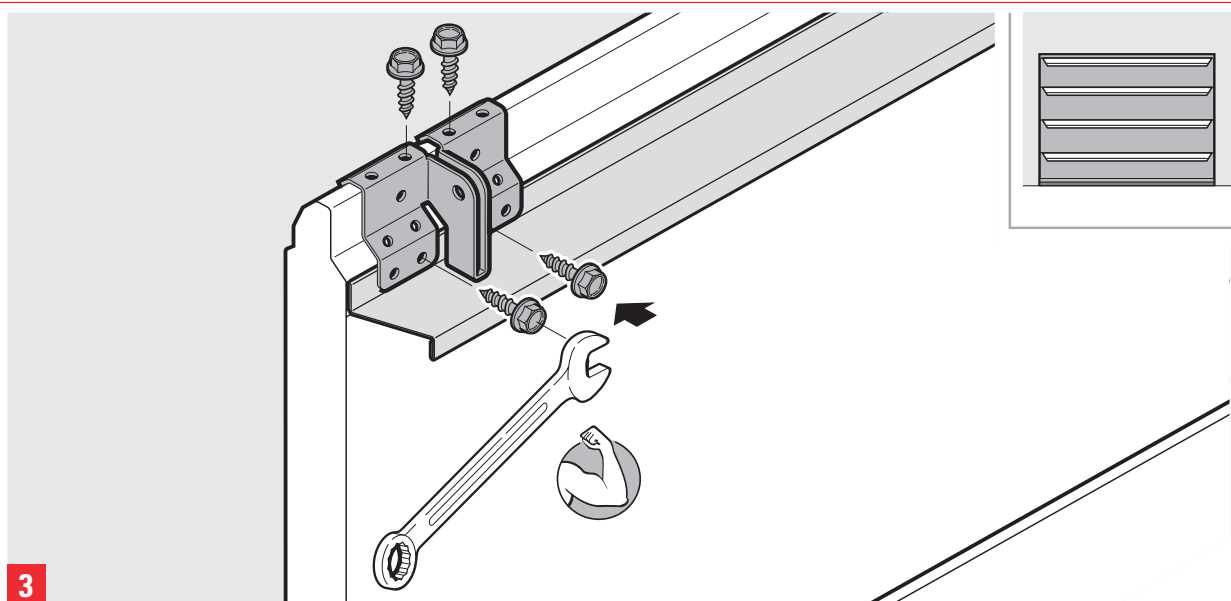
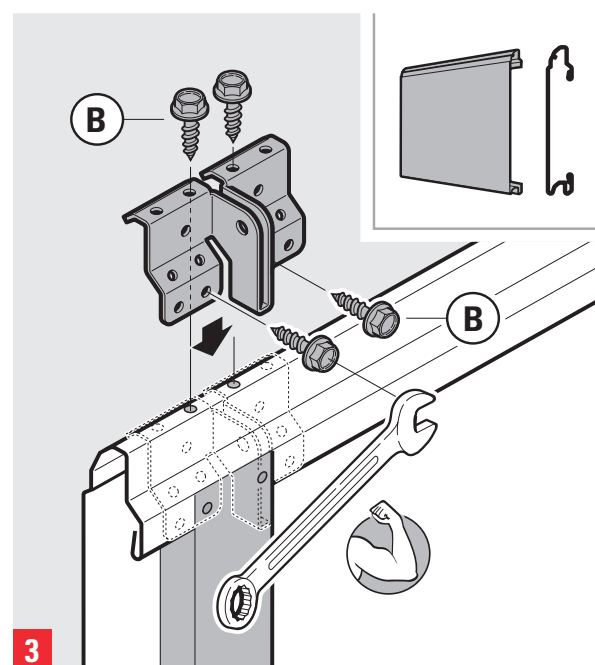
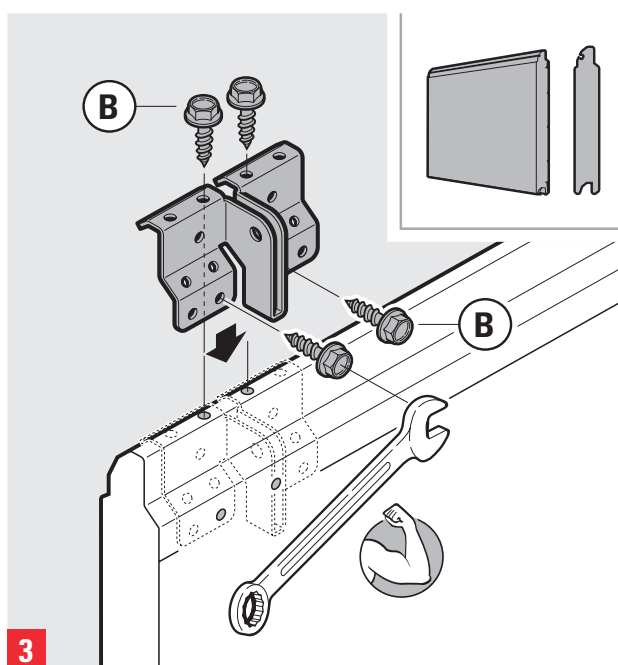
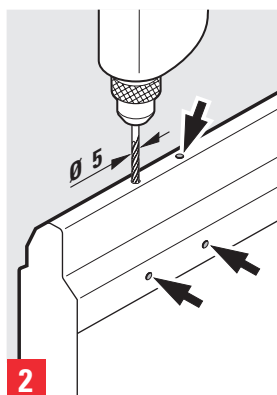
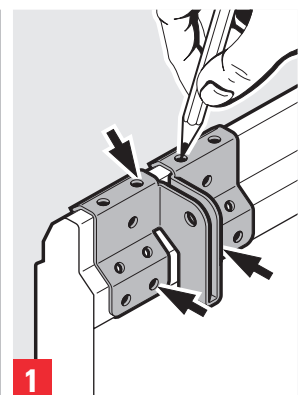
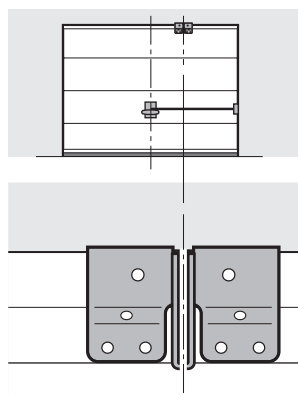
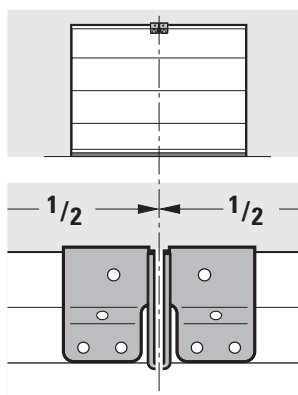


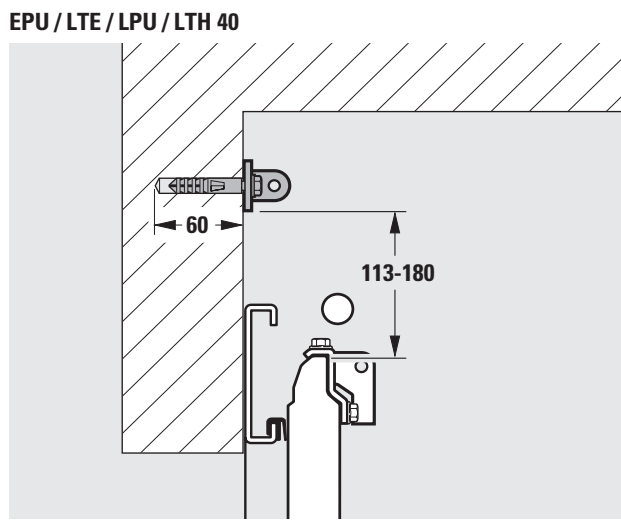
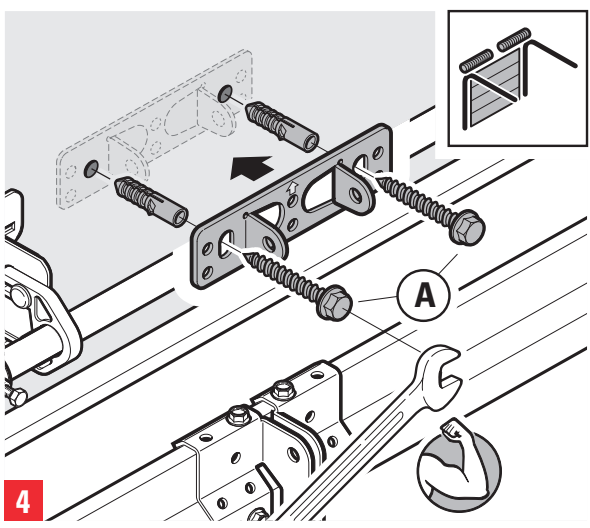
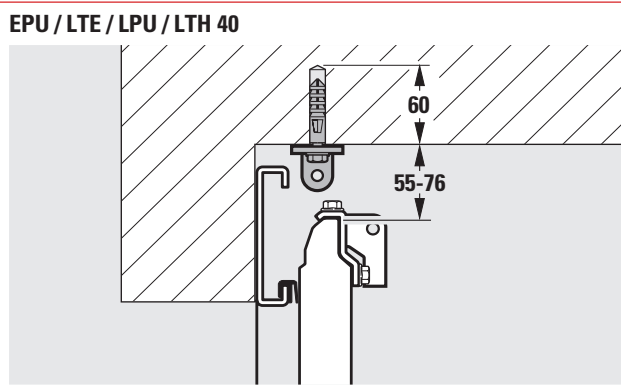
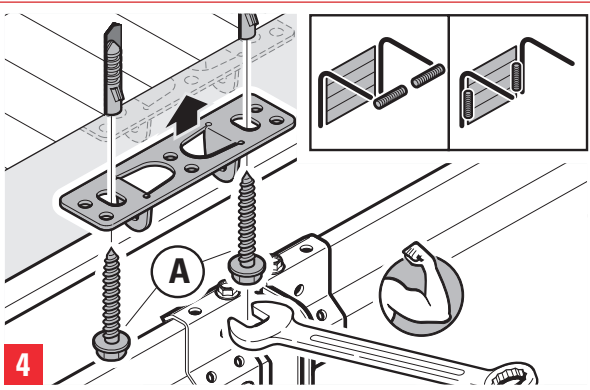
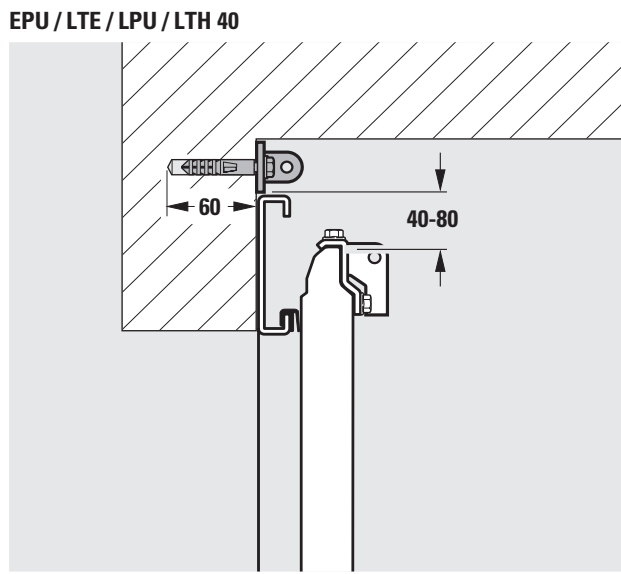
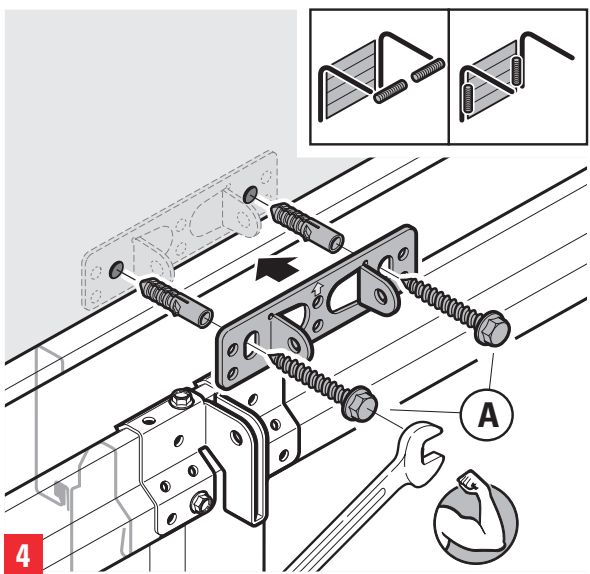
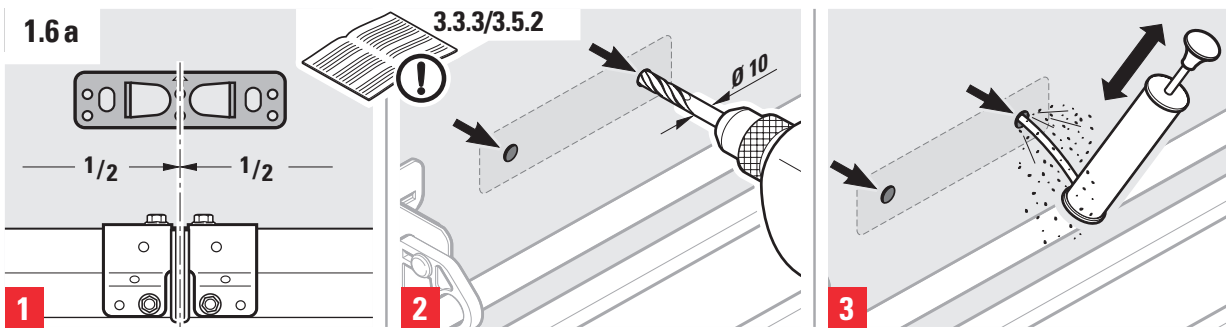
Paramètres d'usine du commutateur DIL

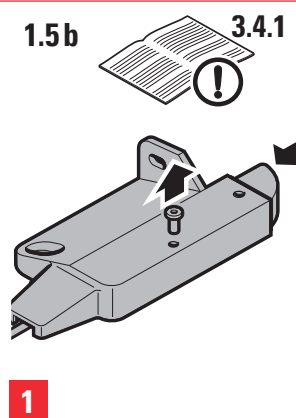
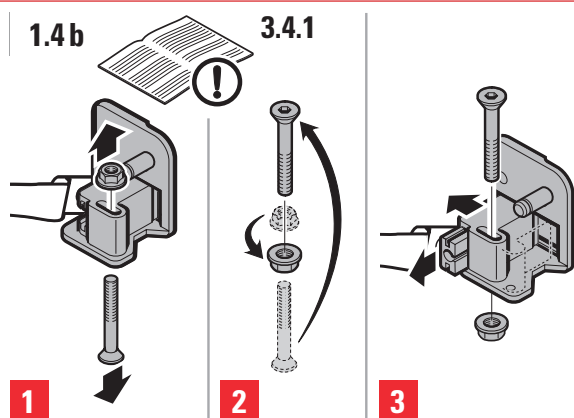
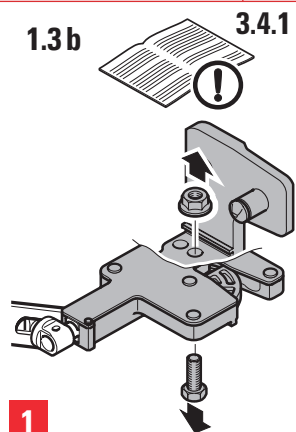
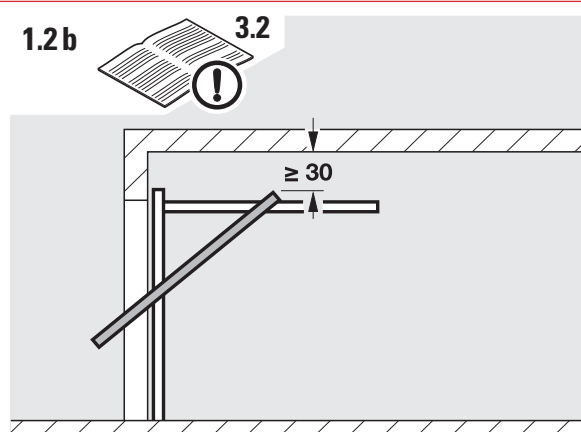
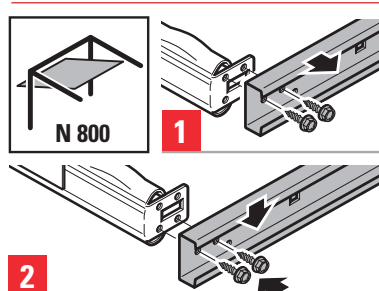
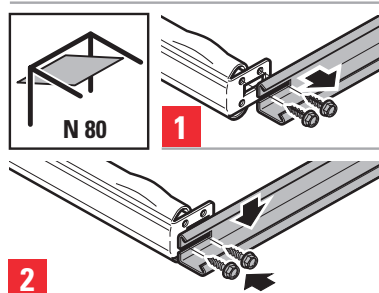
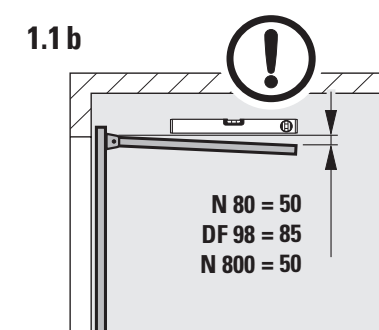
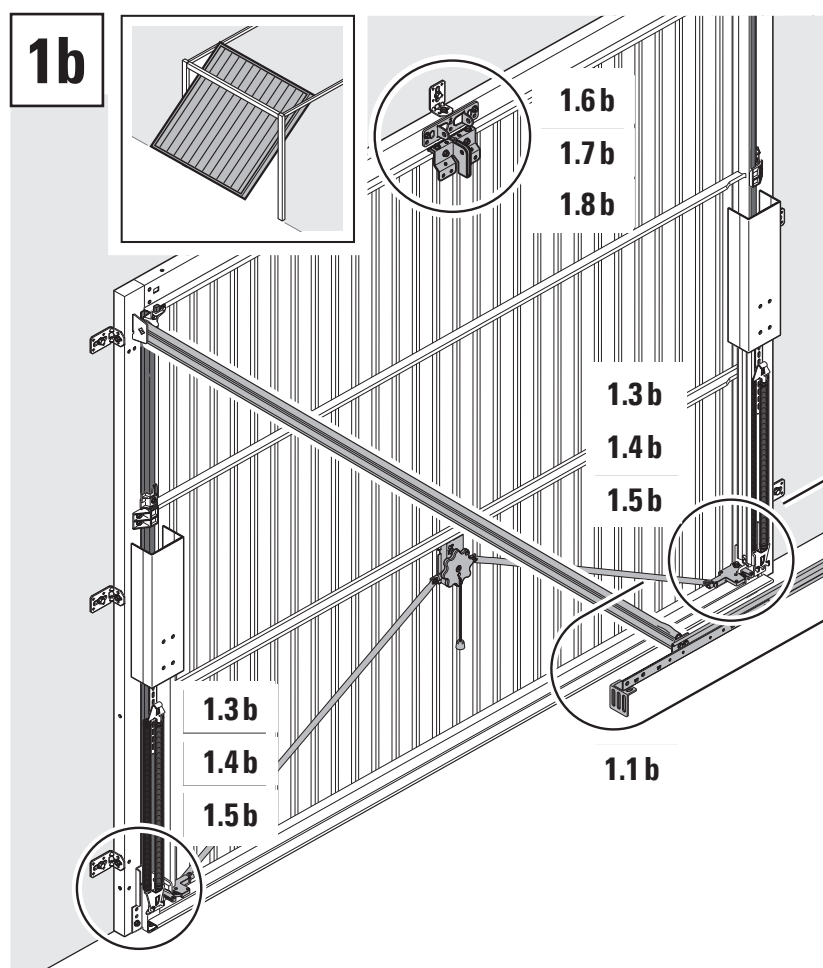




1.5a  3.3.2

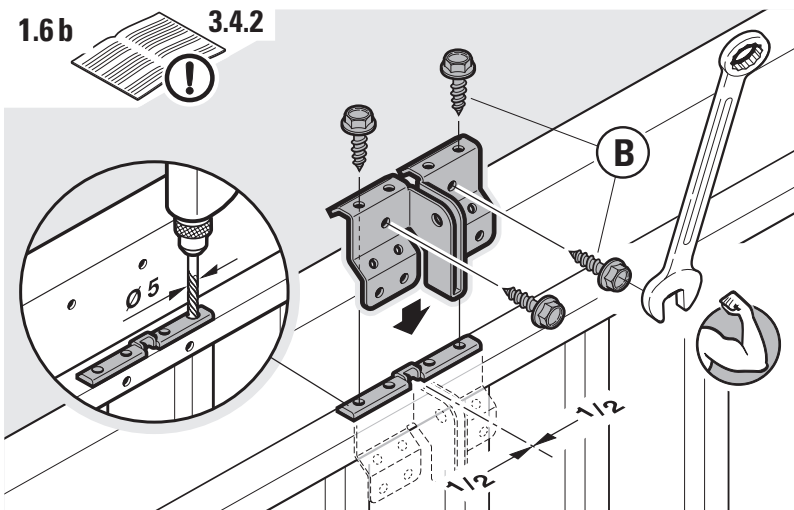




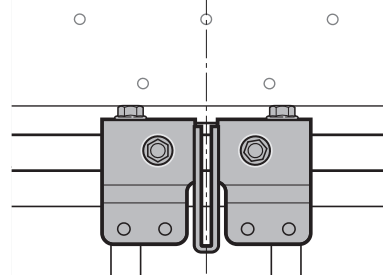


1.6b

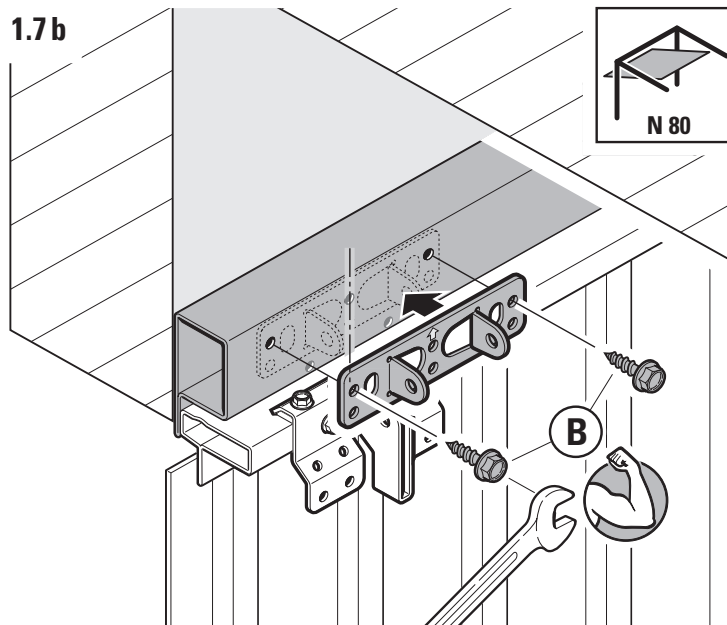
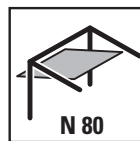
3.4.2



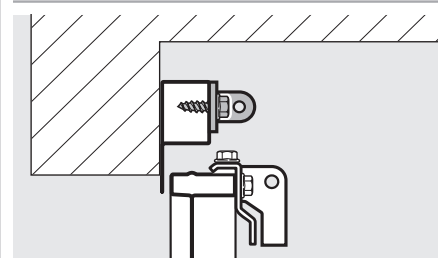
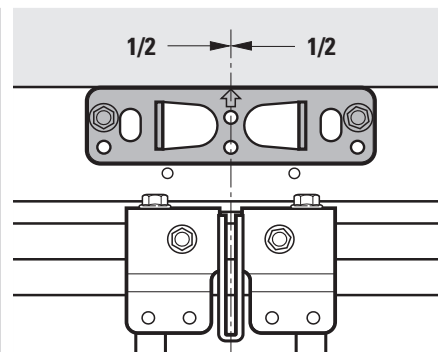
1/2 1/2



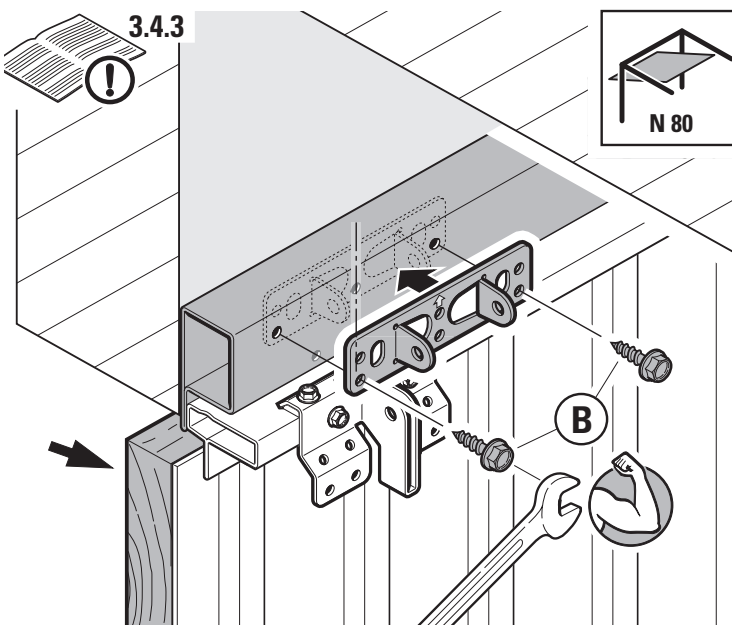
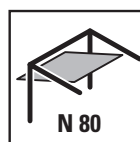
1.7b



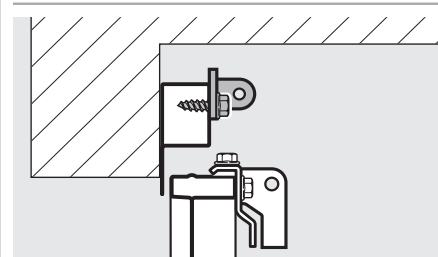
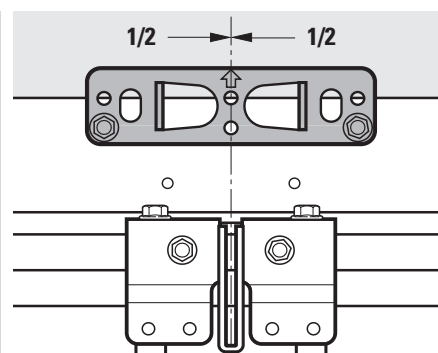
1/2 1/2

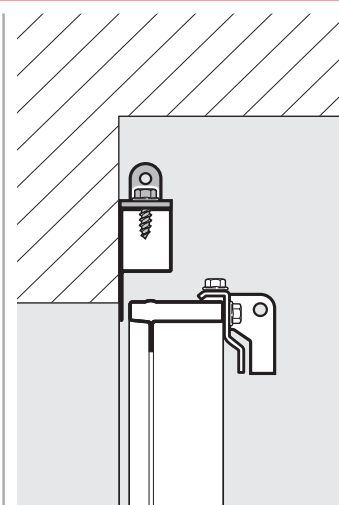
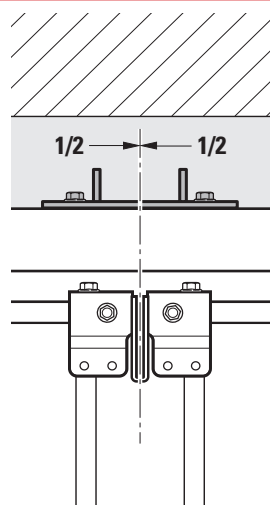
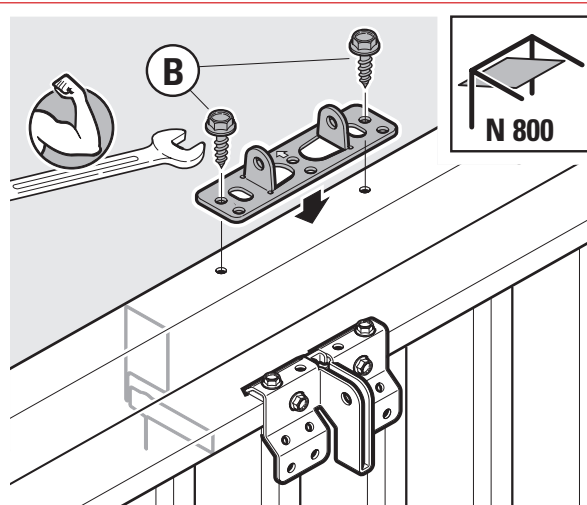
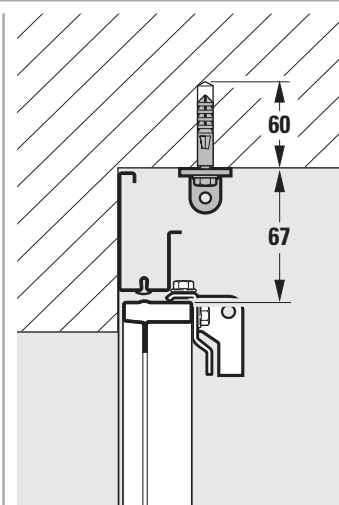
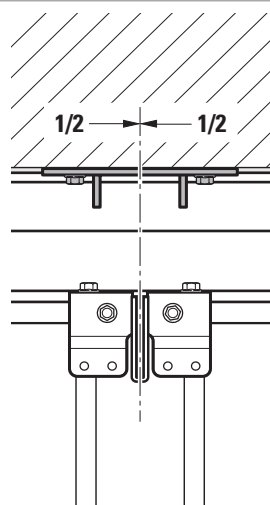
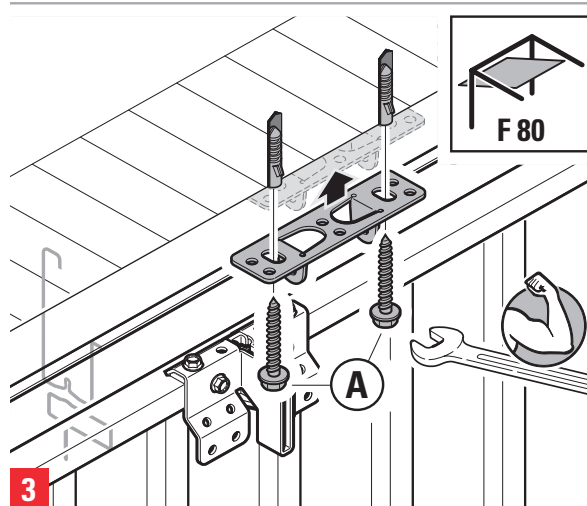
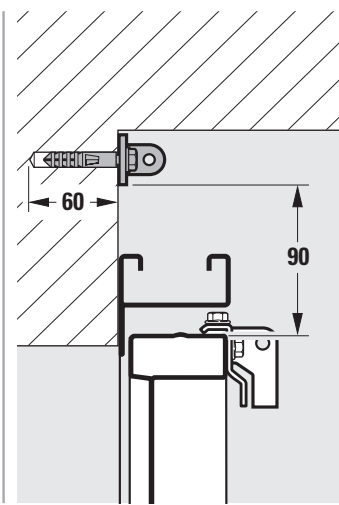
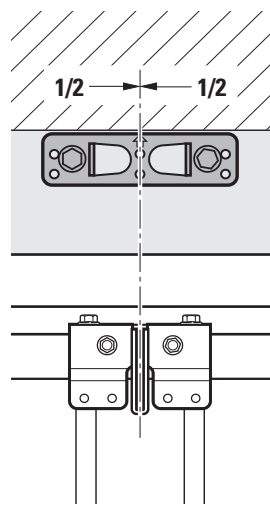
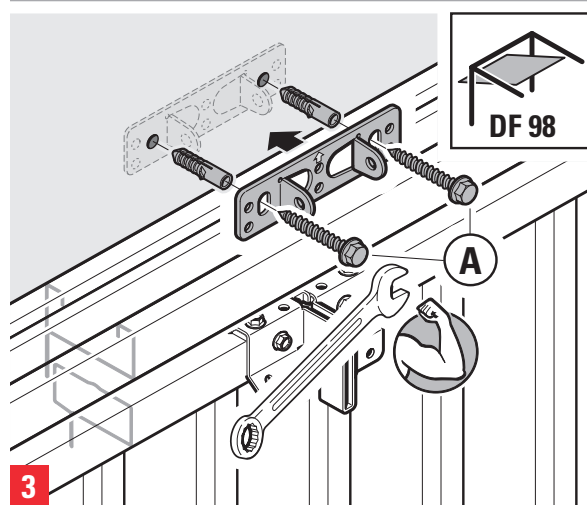
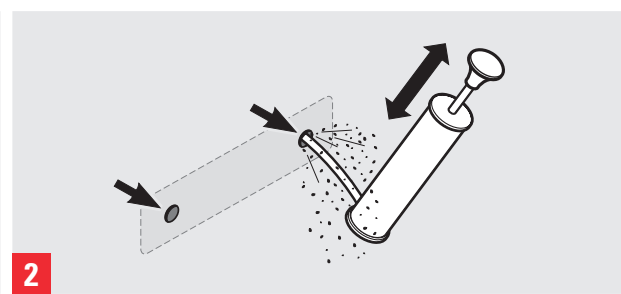
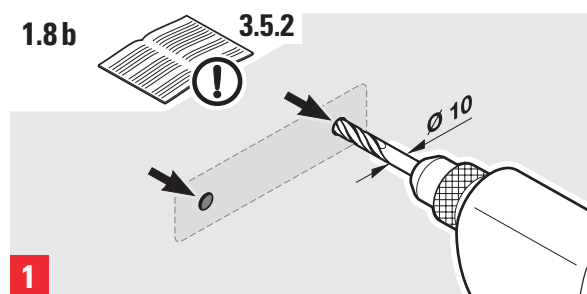


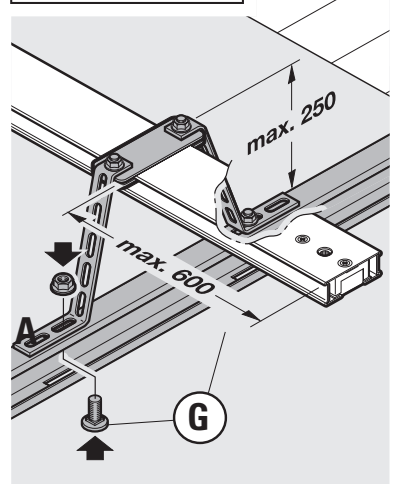
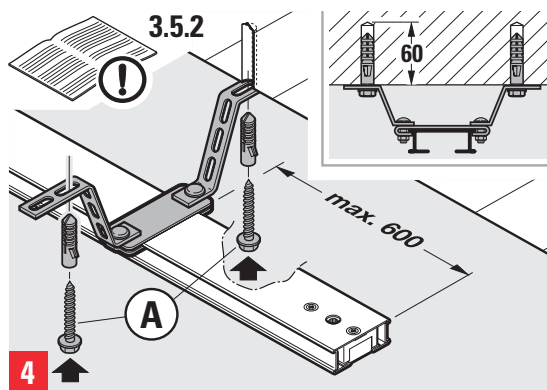
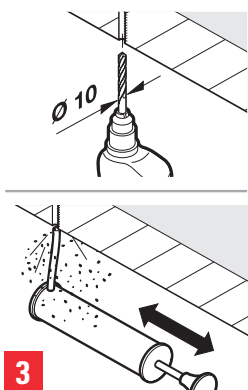
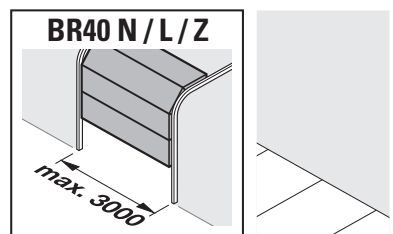
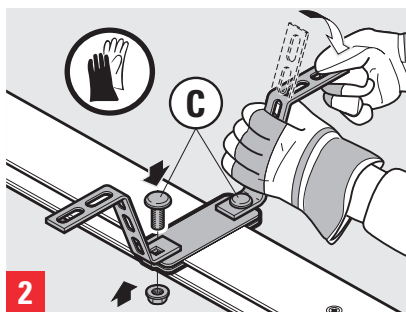
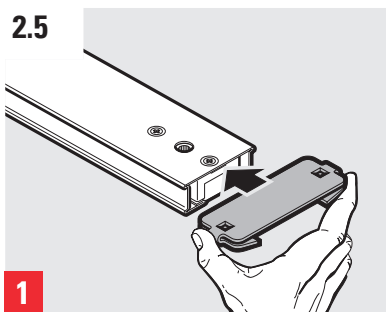
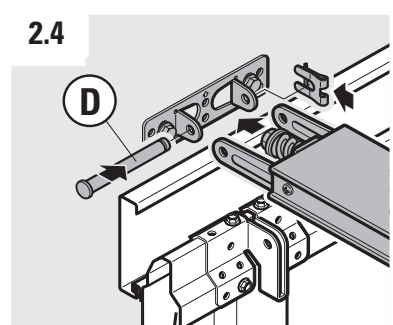
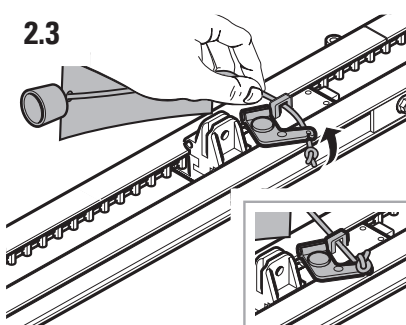
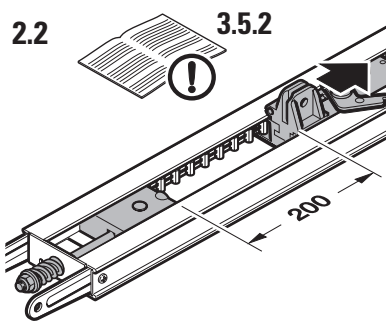
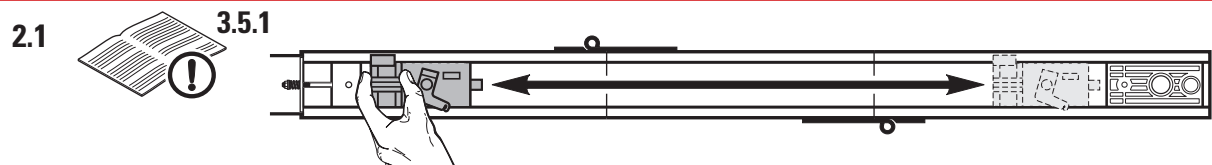
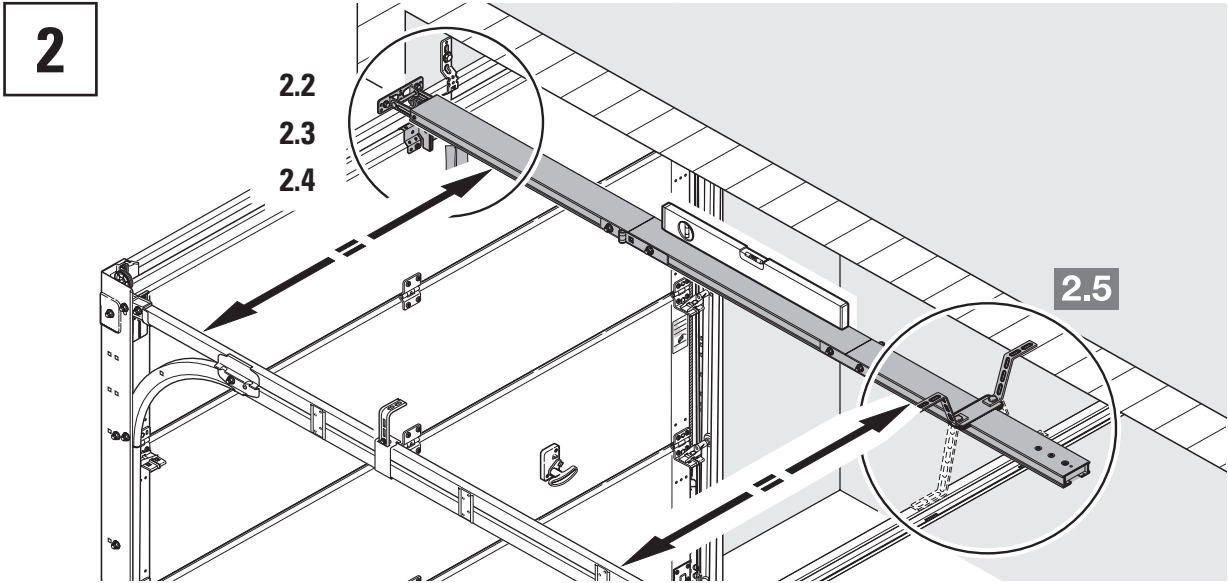
3.4.3



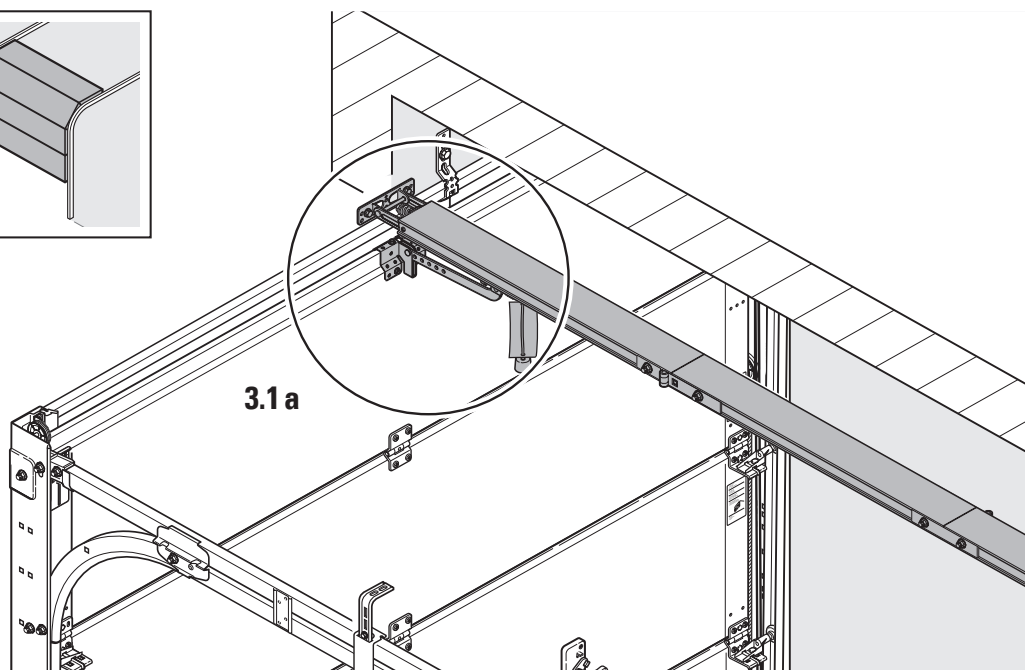
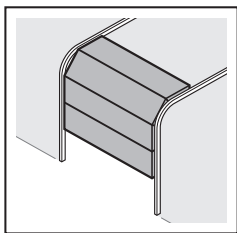
1/2 1/2



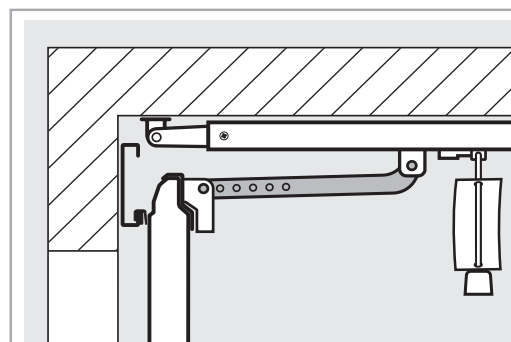
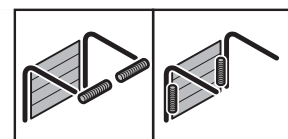
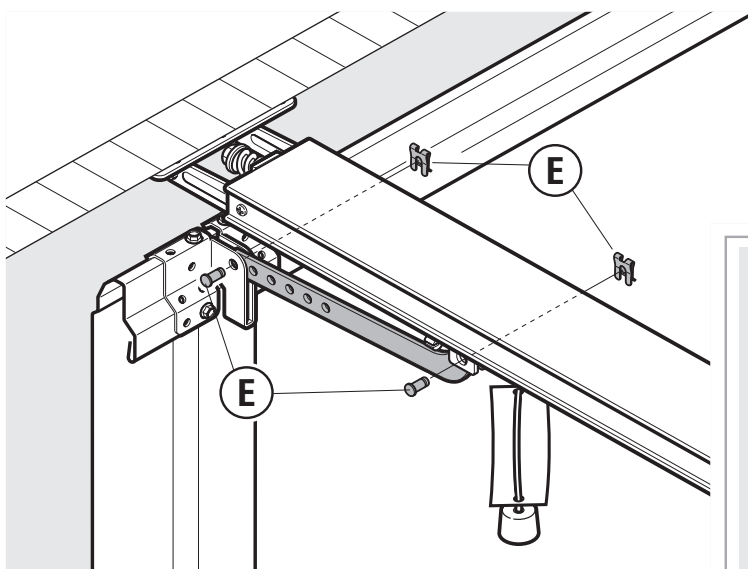
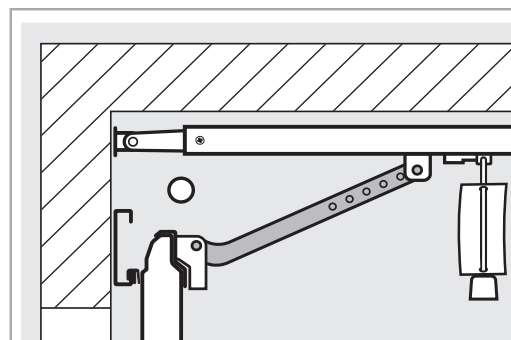
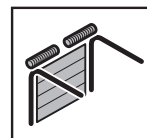
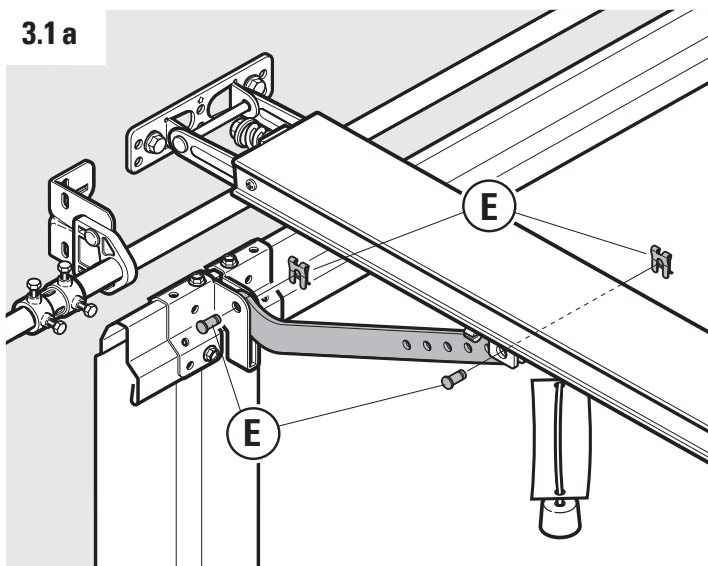




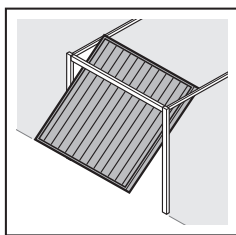
3a



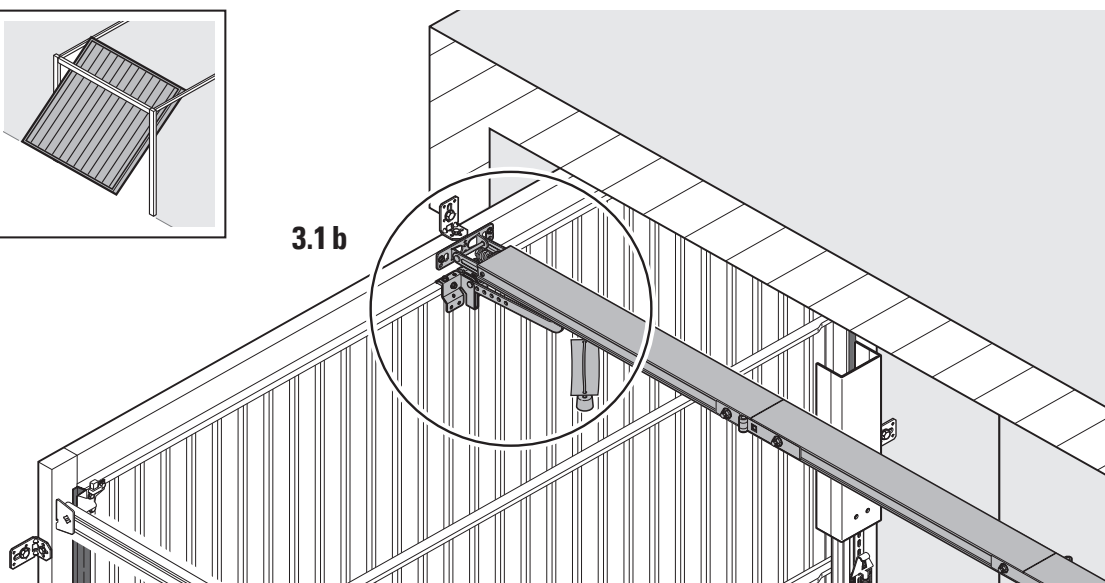
3.1 a



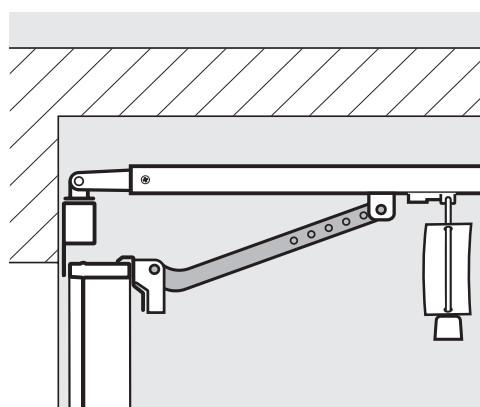
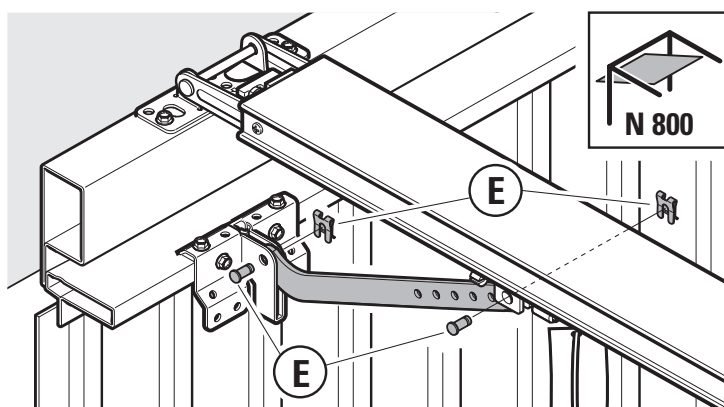
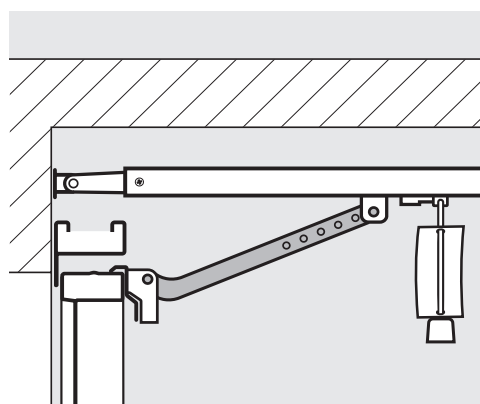
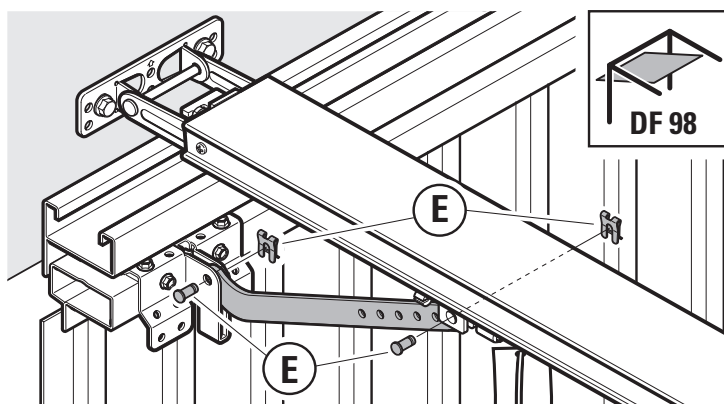
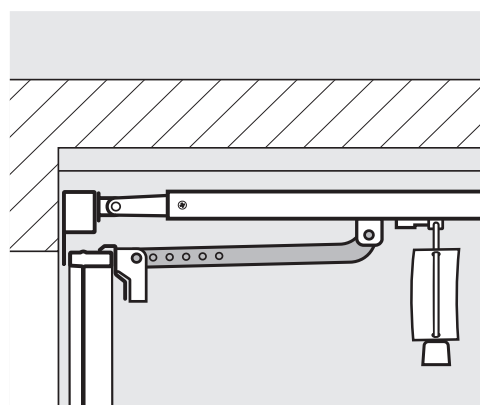
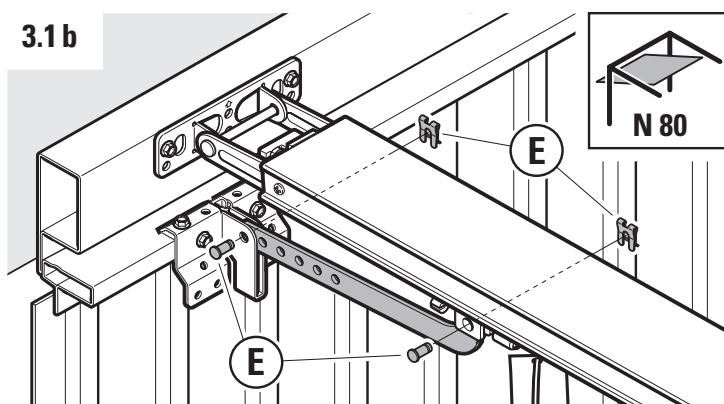
3b

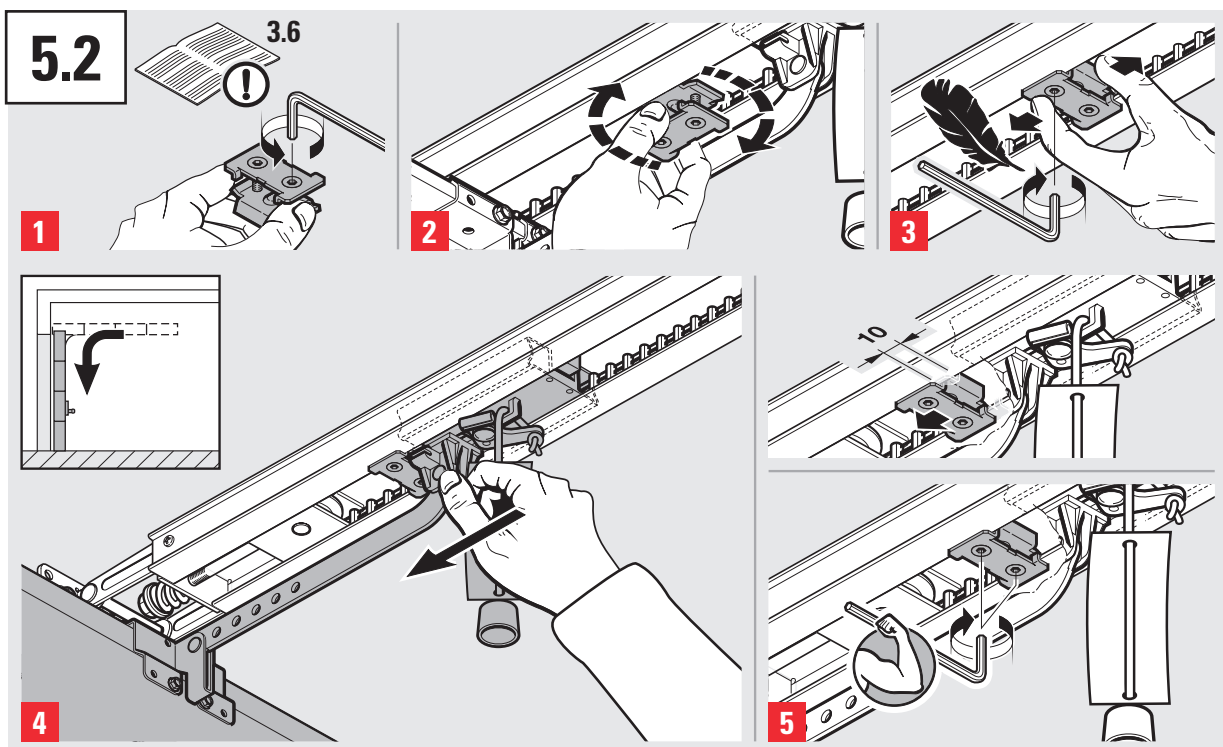
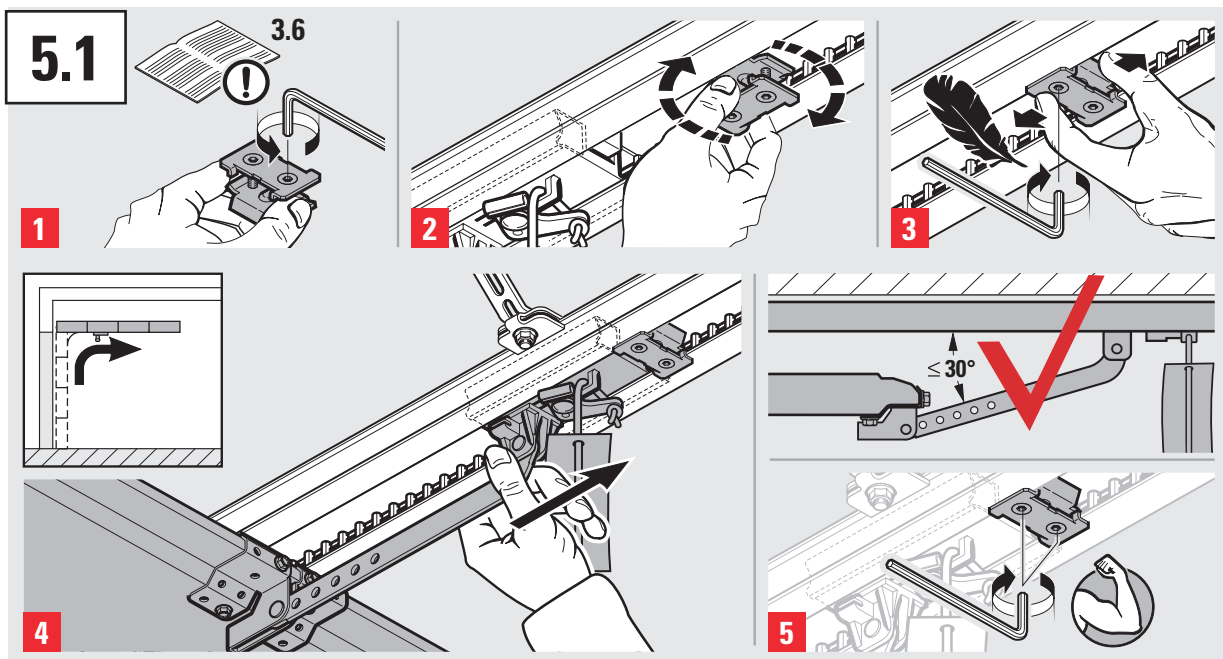
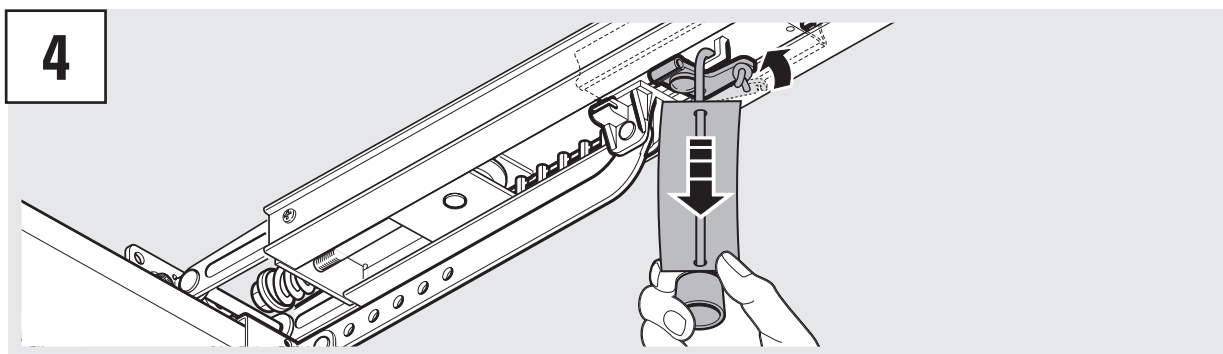


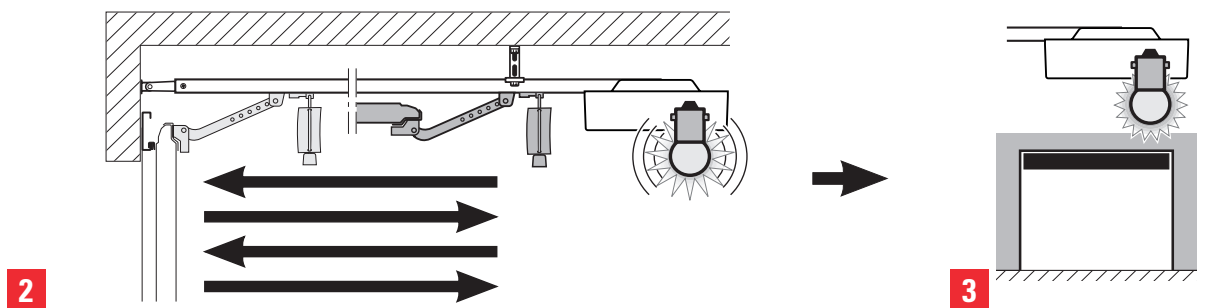
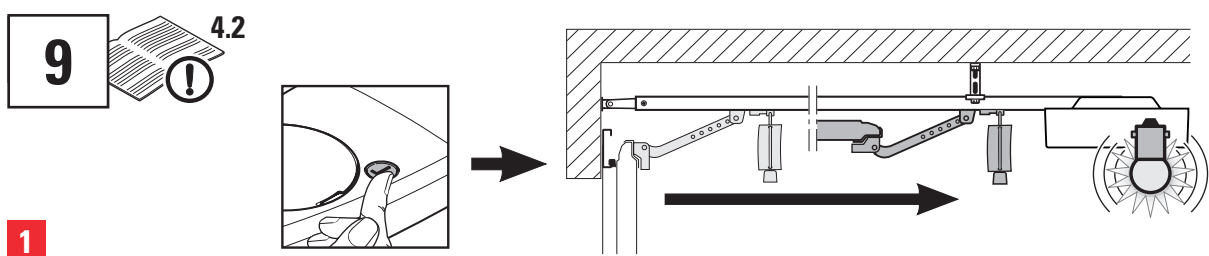
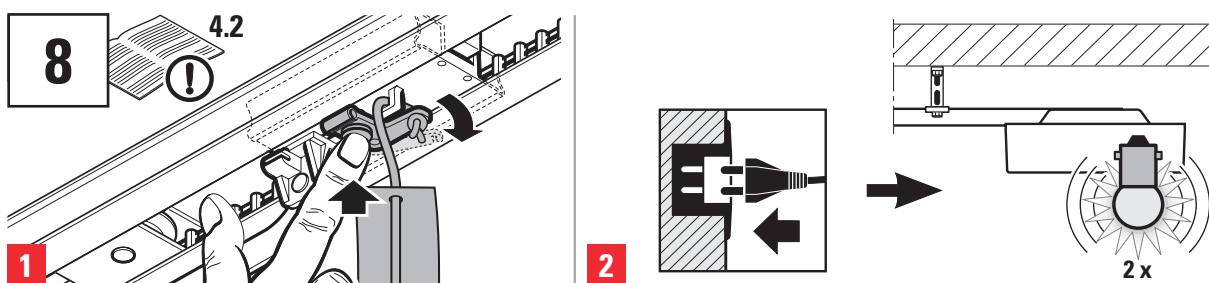
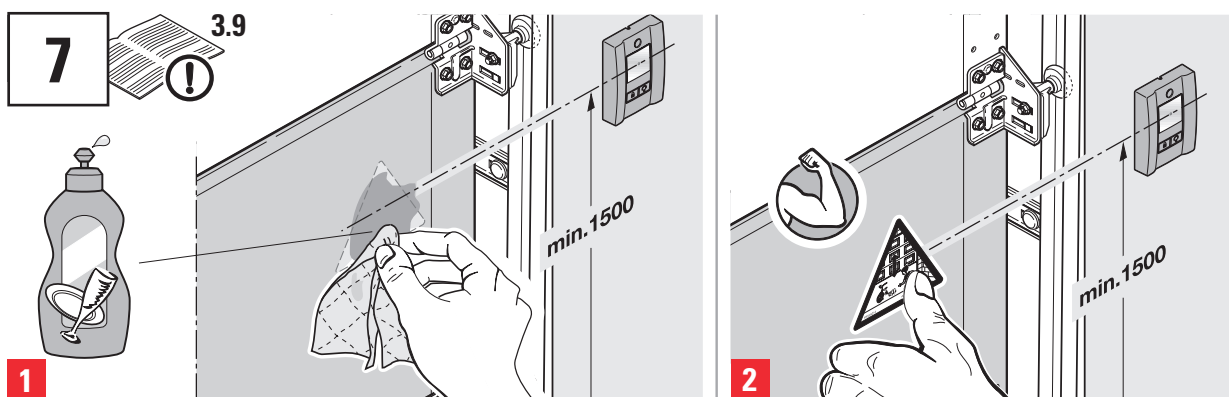
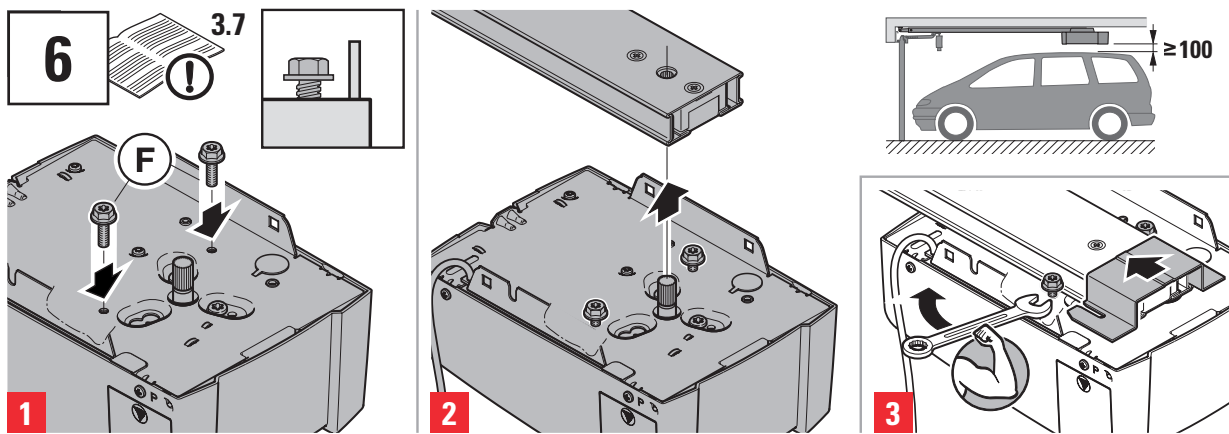
3.1b

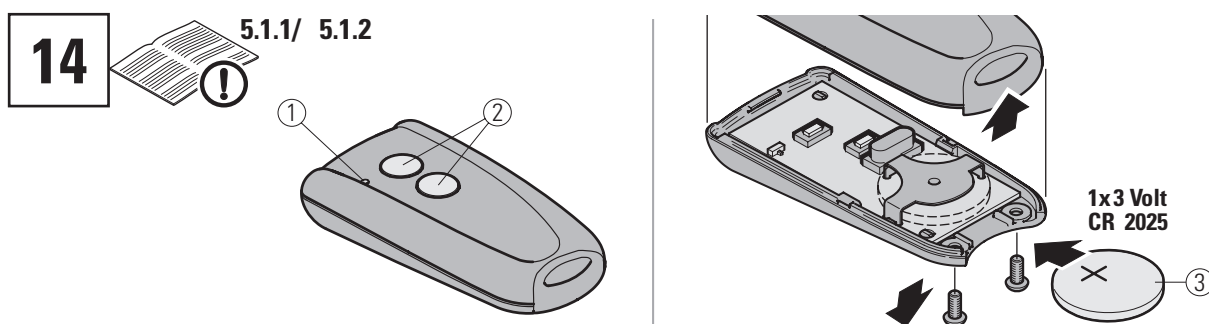
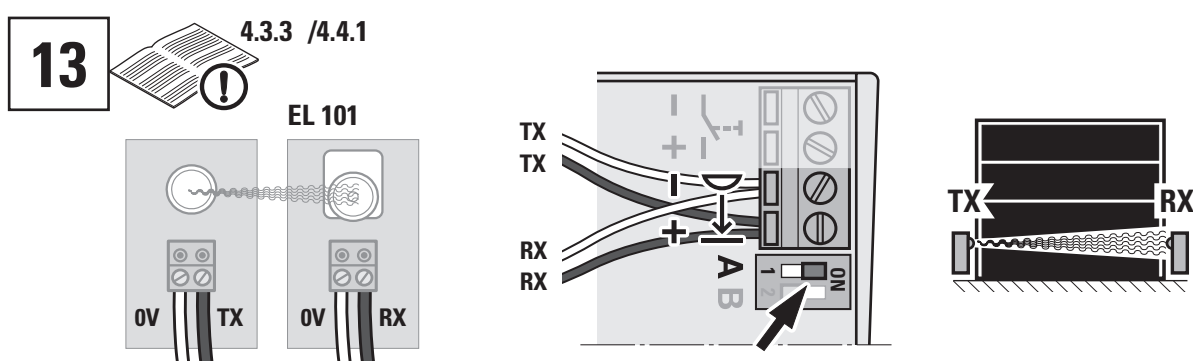
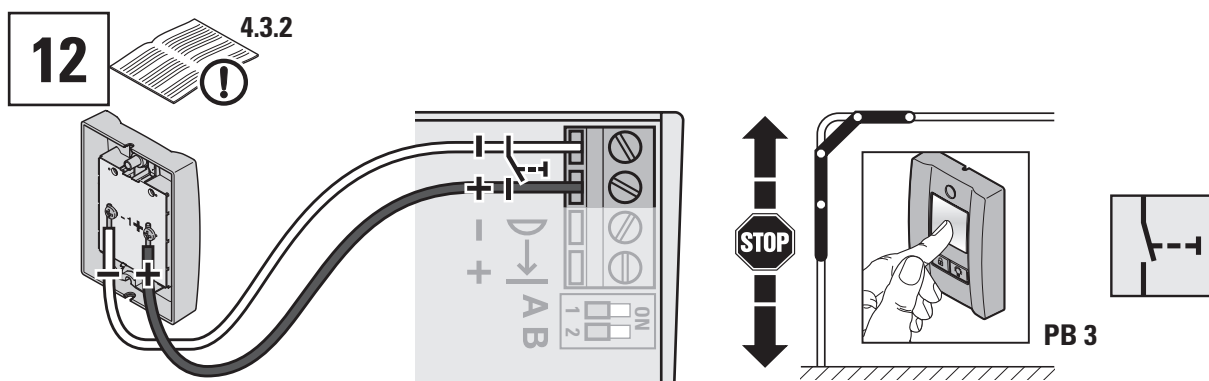
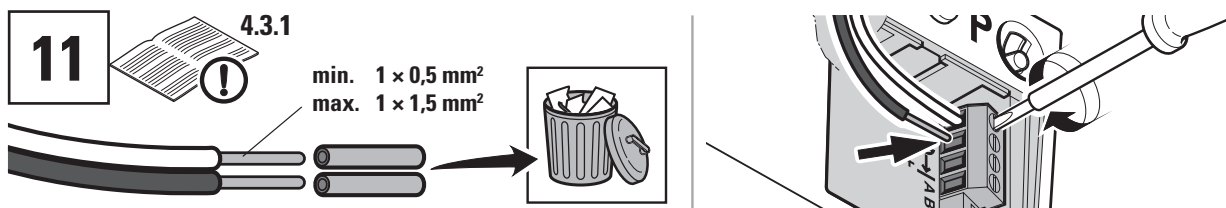
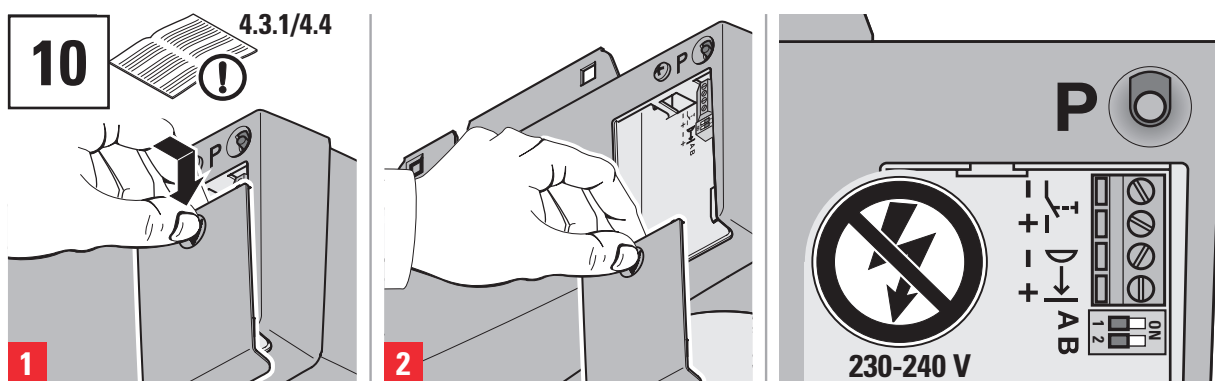


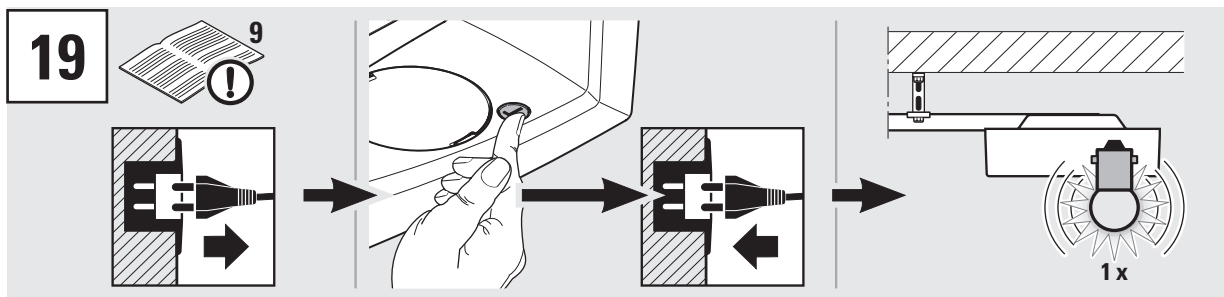
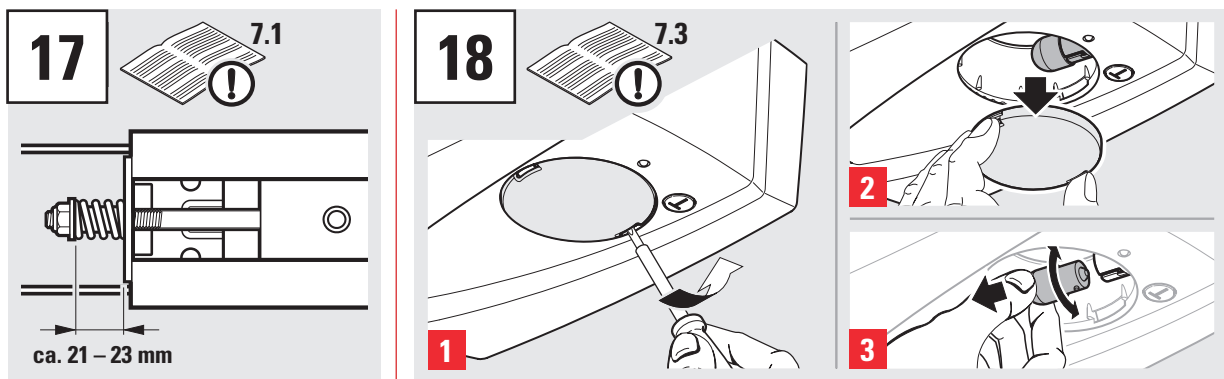
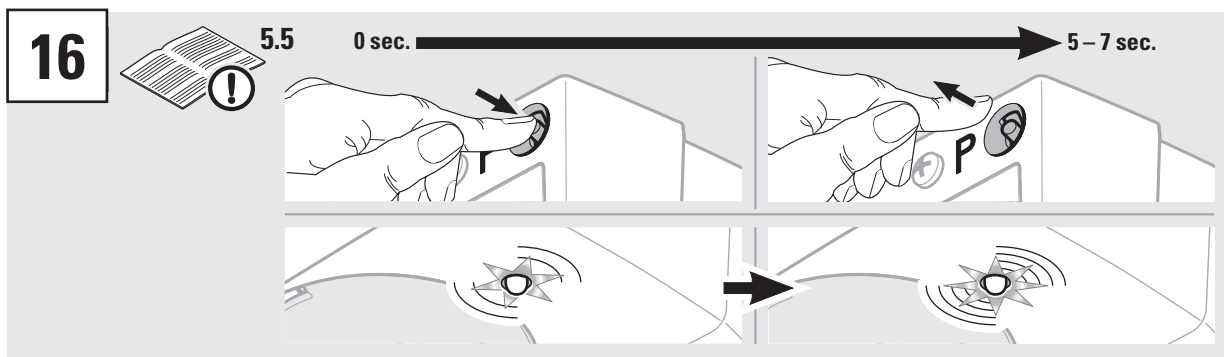
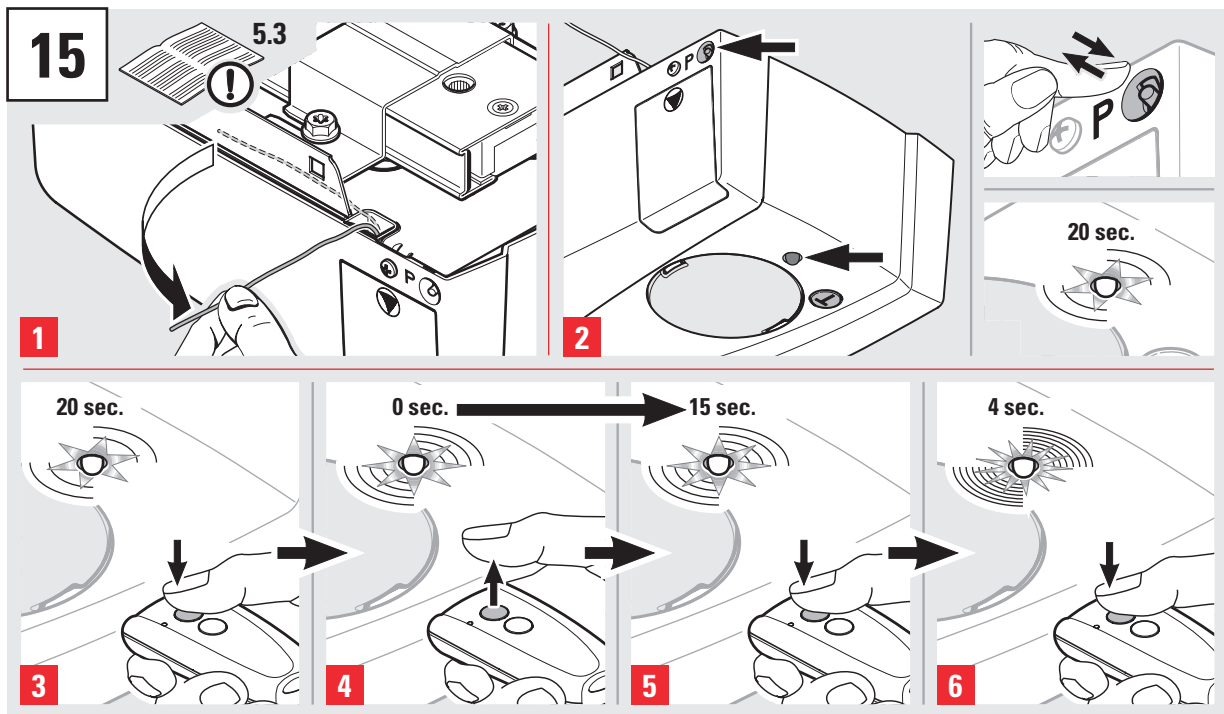
3.1b

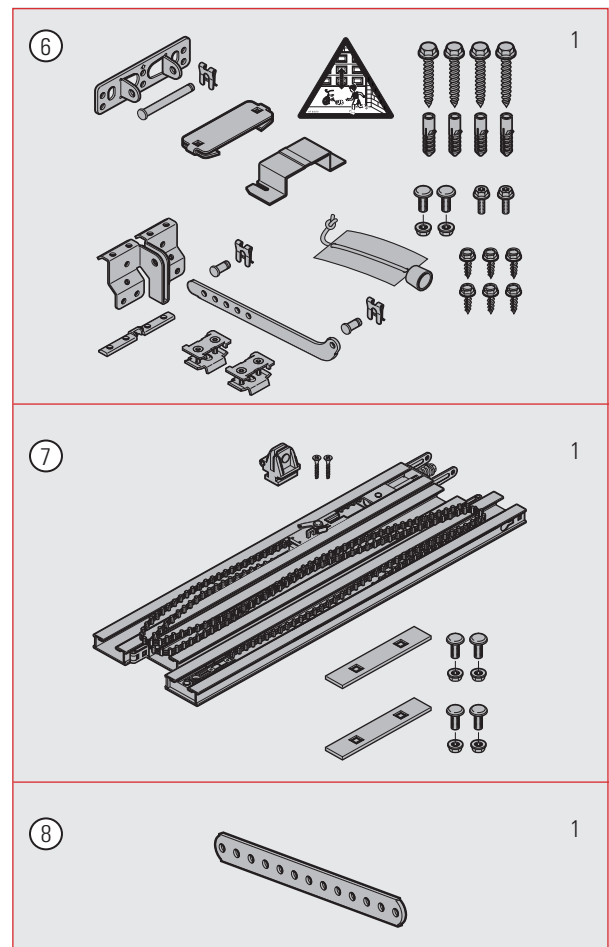
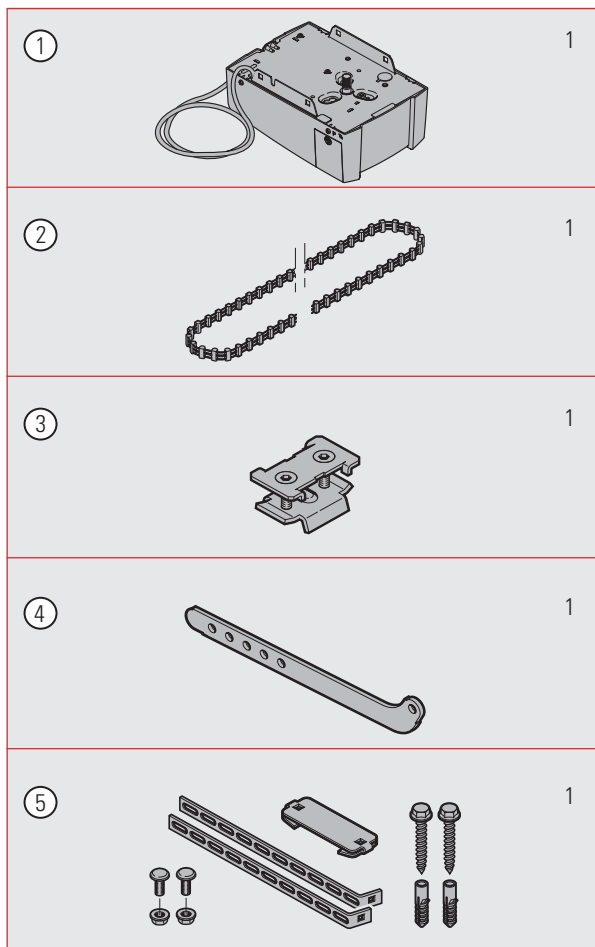
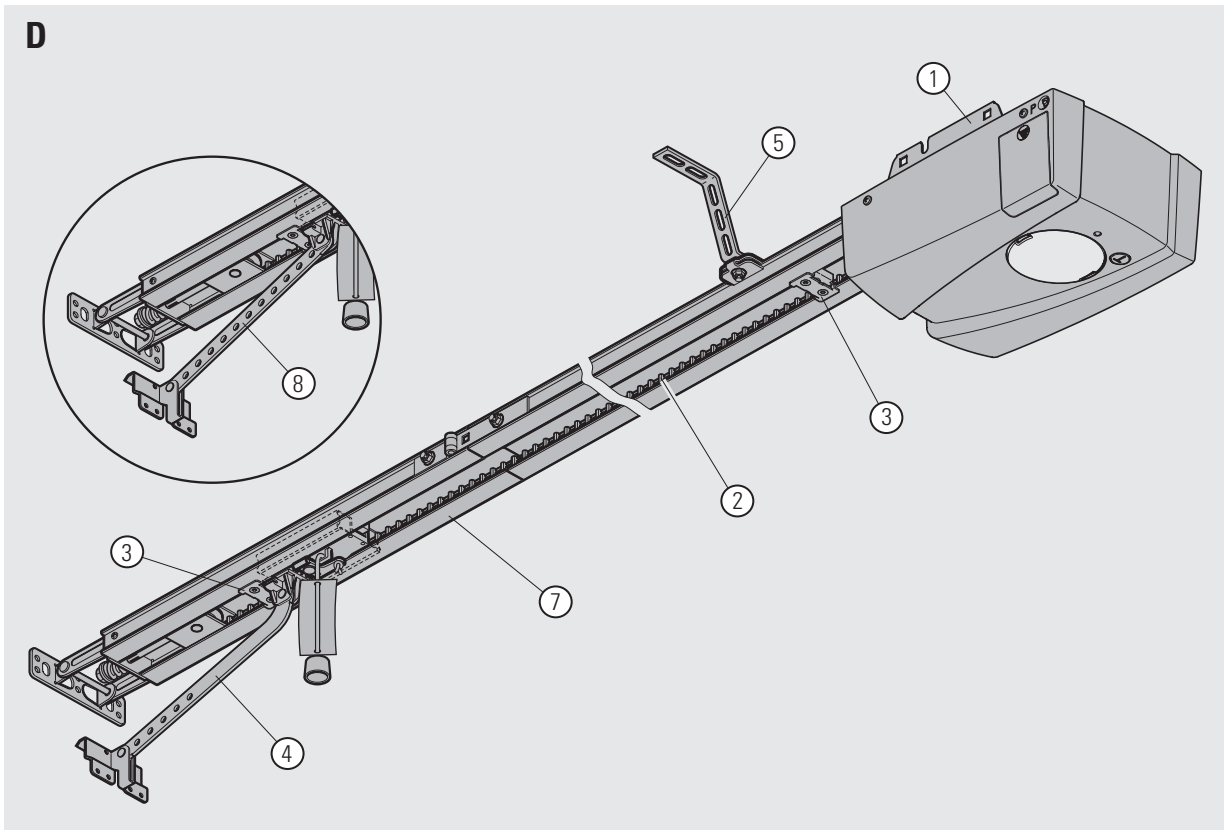












Manufactured for
HORNBACH Baumarkt AG
Hornbachstraße 11
76879 Bornheim / Germany
product@hornbach.com
www.hornbach.com

Ⓓ Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.
Ⓕ Sous réserve de tous droits et modifications.

Stand/as of 05/2024